

## Brandenburg

**Geschäftsstelle:** TTV Brandenburg, Bahnhofstraße 27, O-1260 Strausberg, Tel.: Strausberg 4111, Fax: Strausberg 422143, Telex: Strausberg 16628  
**Pressewart:** Günter Nostitz, Hellersdorfer Straße 133, O-1153 Berlin, Tel. 0959/486213 (d.), 002/5615516 (p.)

TSV-Team zur Spitze geführt

### Vorgestellt: Britta Spilke

Wenn die Stahnsdorfer Damen in der Oberliga Berlin/Brandenburg zur Zeit mit ganz vorn stehen, so ist das nicht zuletzt ihrer Spitzenspielerin Britta Spilke (Foto) zu verdanken. Die aus Brandenburg stammende Britta kommt aus einer Tischtennisbegeisterten Familie. Bruder Norbert ist die Nr. 1 bei Stahl Brandenburg in der Verbandsliga und auch Andreas hatte bereits erfolgreich bei Brandenburg und in Berlin in der ehemaligen DDR-Liga gespielt und gehört jetzt mit seiner ebenfalls tischtennis spielenden Frau dem TSC Britz an.



Nachdem es für Britta in Brandenburg mangels leistungsstarker Damenmannschaft keine sportliche Perspektive mehr gab, wechselte sie 1985 nach Stahnsdorf. In früheren Jahren waren die Stahnsdorfer Mädchen im ehemaligen Bezirk Potsdam ihre stärkste Konkurrenz, heute kämpfen sie gemeinsam um Punkte und das insgesamt recht erfolgreich.

Auch wenn sie nie echte Heimspiele hat – sie reist stets von Brandenburg nach Stahnsdorf – auf Britta war in diesen sechs Jahren immer Verlaß. Das auch sportlich, denn wie schon in der letzten Spielserie brachte sie auch bis jetzt in der Oberliga die meisten Siege (19:3) für ihre Mannschaft ein. Zwar ist die Linkshänderin am Tisch nicht gerade die schnellste, doch dafür schöpft sie ihre Möglichkeiten fast immer voll aus, indem sie ihre knallharte Vorhand ins Spiel bringt.

In letzter Zeit sind ihre Trainingsmöglichkeiten leider sehr eingeschränkt, denn – einst als Elektriker im Stahlwerk Brandenburg beschäftigt – ist auch sie vom allgemeinen Strukturwandel in dieser Region betroffen und absolviert einen Umschulungslehrgang zum Umweltingenieur, um wieder eine berufliche Zukunft zu haben. Da sieht die sportliche schon jetzt besser aus, hoffentlich auch in der 2. Halbserie der Oberliga Berlin/Brandenburg, die nach ihrer Einschätzung genau die richtige Spielklasse für ihr Team ist.

Die Spiele gegen die ehemals Westberliner Spitzenvertretungen

verlaufen meist sehr ausgeglichen und spannend, auch Kosten- und Zeitaufwand halten sich für die jetzige Situation in entsprechenden Grenzen. Eventuelle Aufstiegsambitionen in die Regionalliga weist sie aus diesen Gründen für sich und ihre Mannschaft (noch?) zurück.

Berufliche Ausbildung und Erhalt des Arbeitsplatzes haben für Britta und ihre Mannschaftskameradinnen nun erst einmal Vorrang. Trotz allem bleibt Tischtennis für sie die schönste Nebensache.

Gerhard Niendorf

### Landesmeister 1992

**Schüler B JE:** Thomas Bailleu (1. KSV 90 Fürstenwalde), **JD:** Krüger/Zawiasa, K. (St. Finow/A. Templin),

**Schülerinnen B ME:** Sandra Lehrack (BW Eggersdorf), **MD:** Lehrack/Fritz (Eggersdorf/E. Schwedt)

**Schüler-Mixed:** Bailleu/Lehrack

**Schüler A JE:** Stefan Pauli (Stahl Finow), **JD:** Pauli/Vater (Stahl Finow)

**Schülerinnen A ME:** Andrea Richter (TTC Finsterwalde), **MD:** Richter/Schmidt, K. (TTC Fiwa/KSV Füwa)

**Schüler-Mixed:** Pauli/Richter

**Jungen JE:** Robert Wettlaufer (Automation Cottbus), **JD:** Wettlaufer/Schicketanz (A. Cottbus)

**Mädchen ME:** Bettina Lamm (BW Eggersdorf), **MD:** Schmischke/Hruschka (Einh. Potsdam)

**Jugend-Mixed:** Wettlaufer/Schmischke

## Kurz, aktuell, wissenschaftlich

Präsidium und Vorstand des TTVB übermitteln auf diesem Wege allen Mitgliedern unseres Verbandes und deren Angehörigen die besten Wünsche für 1992, vor allem aber Gesundheit, Erfolge im Beruf wie im Sport und einen nie ermüdenden Elan in Sachen Tischtennis.

**Gesucht** wird gegenwärtig noch ein Ausrichter für die Senioren-Mannschafts-Meisterschaften des NTTV am 25. und 26. April 1992. Voraussetzungen für eine Übernahme dieser Veranstaltung sind:

- eine bzw. zwei (nahegelegene) Halle(n) mit Stellmöglichkeiten für 12 Tische
- Unterkünfte und Verpflegungsmöglichkeiten für ca. 80-90 Teiln./Betreuer.

Interessenten melden sich bitte umgehend in der TTVB-Geschäftsstelle.

**Mit der Einrichtung** unserer Geschäftsstelle in Strausberg (O-1260, Bahnhofstr. 27) gelten ab sofort folgende Geschäfts- und Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 9 - 14 Uhr – nachmittags ab 16.30 Uhr nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 4111).

**Ab 1. Januar** erhebt der TTVB entsprechend seiner Gebührenordnung eine Gebühr von 10,00 Mark für Erwachsene, Junioren und Jugendliche sowie 5,00 Mark für die Ausstellung von Spielerpässen für Schüler.

**Neue Konto-Nummer!** Wir bitten alle Vereine und Sportfreunde, die an den TTVB Geld überweisen, ab sofort ihre Einzahlungen auf folgendes neues TTVB-Konto zu tätigen: Kto.-Nr. 2213110240, BLZ 10050000, Berliner Sparkasse.

**Die Landesmeisterschaften** der Herren und Damen 1992 finden am 18. und 19. Januar 1992 im Sportzentrum Kienbaum statt. Dabei werden 32 Herren und 24 Damen an den Start gehen.

**Am 29. Januar 1992** führt der Geschäftsführer des TTVB in dem Raum der ehemaligen Geschäftsstelle Cottbus, Straße der Jugend 72, 5. Etage, in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr eine Sprechstunde für alle Vereine aus der Lausitz durch.

### Havelland

Bei den Seniorenmeisterschaften in Jüterbog wurden folgende Meister ermittelt:

**Senioren I** Klaus-Peter Fischer (Post Brandenburg)

**Senioren II** Norbert Glaser (TSV Stahnsdorf)

**Doppel** Norbert Glaser/Wolfgang Lack (TSV Stahnsdorf)

### Bezirksliga Herren

|                      |   |       |     |
|----------------------|---|-------|-----|
| TTV Einh. Potsd. III | 6 | 45:26 | 9:3 |
| Hellas Nauen         | 6 | 41:23 | 8:4 |
| Einh. Luckenwalde    | 6 | 40:34 | 7:5 |
| TTV Einh. Potsd. IV  | 6 | 33:38 | 6:6 |
| Schw.-R. Neustadt    | 6 | 34:40 | 6:6 |
| ESV Lok Jüterbog     | 6 | 30:44 | 3:9 |
| TSV Chem. Premnitz   | 6 | 25:45 | 3:9 |

### Bezirksliga Jugend/Schüler (männl.)

#### Lausitz

|                  |   |       |       |
|------------------|---|-------|-------|
| TTC Finsterwalde | 9 | 85: 5 | 18: 0 |
| TSV Maasdorf Sch | 9 | 59:31 | 12: 6 |
| SV Walddrehna    | 9 | 58:32 | 12: 6 |
| TTC Finsterw. II | 9 | 57:33 | 12: 6 |
| SV Calau         | 9 | 53:37 | 11: 7 |
| ESV Forst Sch    | 9 | 51:45 | 10: 8 |
| ESV Cottbus      | 9 | 45:49 | 8:10  |
| SV Calau         | 9 | 25:65 | 4:14  |
| TTV Proßmarke    | 9 | 21:73 | 3:15  |
| SV Beyern        | 9 | 1:83  | 0:18  |

#### Oderland

|                      |   |       |     |
|----------------------|---|-------|-----|
| SMV Mot. E'hüttenst. | 4 | 32: 7 | 8:0 |
| Stahl E'hüttenst.    | 4 | 25:13 | 6:2 |
| SV Preuß. Frankf.    | 4 | 24:19 | 4:4 |
| SG Gas. Fürstenw.    | 4 | 8:30  | 2:6 |
| 1. KSV Fürstenw.     | 4 | 12:32 | 0:8 |

## Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5, O-4020 Halle, Tel.: 0046/3 82 27

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt, Tel. 00926/22966

### Wie sieht es im Nachwuchsbereich aus?

Im Vergleich zum Spieljahr 1987/88 ist die Anzahl der Jugendmannschaften im Wettkampfbetrieb auf Bezirksebene drastisch geschrumpft. Haben 1987/88 aus den Kreisen des jetzigen Spielbezirks Nord 27 männliche und 9 weibliche Jugendmannschaften um Wettkampfpunkte gekämpft, so sind es im Spieljahr 1991/92 nur noch 9 männliche und 3 weibliche Jugendmannschaften. Nicht so drastisch ist der Rückgang im Spielbezirk West. Dort sind im Spieljahr 1991/92 noch 17 männliche und 7 weibliche Jugendmannschaften in den Wettkampfbetrieb gestartet.

Für Präsidium und Vorstand des TTVSA muß es eine vordringliche Aufgabe sein, mit allen Mitteln und Kräften den Nachwuchsbereich zu fördern und zu entwickeln. Ohne umfangreiche und qualitative Nachwuchsförderung fehlt uns die Basis für die nächsten Jahre.

W. Schneider

## Von Liga zu Liga

**Verbandsliga Herren:** Rot-Weiß Zerbst ungeschlagen an der Spitze. Am letzten Spieltag wurde der Verfolger aus Wolfen in Wolfen mit 9:6 bezwungen. Die Blankenburger verhalten den Zerbstern durch einen 9:6-Sieg über Wolfen zu einem Vier-Punkte-Vorsprung.

Im Kampf um den Abstieg hat sich Dessau durch ein 8:8 beim Magdeburger SV Börde etwas Luft verschafft.

In der **Landesliga Nord-West der Herren** ist nur der PSV Wolmirstedt noch ohne Punktverlust. Der TTC Staßfurt kann den Tabellenführer noch gefährden, obwohl an eigenen Tischen 4:9 verloren wurde. Altenweddingen und Schönebeck spielten unerwartet stark (Staßfurt – Schönebeck 8:8, Altenweddingen – Schönebeck 9:7). Neben Seehausen und Magdeburg-Diesdorf müssen auch Stendal, AEO Magdeburg und Hettstedt um den Klassenerhalt bangen.

Bei den **Damen** findet ein Zweikampf zwischen dem Schönebecker SV 1861 und dem Post SV Klötze statt. Das Spitzenspiel entschieden die Schönebecker Damen in Klötze deutlich mit 8:3 für sich, leisteten sich aber gegen den TTC Wolmirstedt eine 6:8-Niederlage. Die Wolmirstedter Oberligareservistinnen ließen sich nur von Klötze besiegen (4:8), gegen Börde spielten sie 7:7. Gardelegen wird es im Kampf um den Klassenerhalt sehr schwer haben.

Die **Landesliga Süd-Ost der Herren** meldet einen erbitterten Kampf um die Spitze zwischen den Reservisten des PSV Halle und des TSV Rot-Weiß Herbst. Die Hallenser gewannen zwar in

Zerbst 9:5, leisteten sich aber zu Saisonbeginn eine unnötige Niederlage. Klostermannsfeld wird es schwer haben, Anschluß an das Mittelfeld zu bekommen. Leuna schöpft nach dem 8:8 gegen Holzweißig und dem 9:4 gegen Zerbst III wieder Hoffnung, den Anschluß an das Mittelfeld zu finden.

In den **Bezirksligen der Herren** sieht es wie folgt aus: **Nord:** Aufsteiger Klötze noch ohne Punktverlust. Burg kann dem Spitzenreiter noch ein Bein stellen, verlor man in Klötze doch nur 7:9. Börde könnte Schützenhilfe leisten. Im Abstiegskampf sind fünf Mannschaften verwickelt. Mahlwinkel hat sich durch den Überraschungssieg in Tangermünde eine gute Ausgangsbasis für die Rückrunde geschaffen. Für Spannung ist bis zum letzten Spieltag gesorgt.

**Ost:** Zahna, Prettin und Zörbig liefern sich bis zum letzten Spieltag Fernduelle um die Tabellenspitze. Der letzte Spieltag wurde ein Tag für den TTV Zahna, der selbst den Verfolger SV Zörbig bezwang (9:3) und von Union Sandersdorf Schützenhilfe beim Sieg über den TTC Prettin (9:6) bekam. Piesteritz trat bei Serum Bernburg II nicht an, so daß Bernburg über ein ausgeglichenes Punktekonto verfügt. Chemie Wolfen II verlor bei ABUS Dessau 4:9 und findet sich auf dem vorletzten Platz wieder.

**West:** Der Harzer SV Wernigerode zieht unbeirrt seine Kreise. Dabei sah es zu Beginn der Saison nicht so gut aus. Bei Tonnmöbel Staßfurt gewann man alle Doppel und verlor dann sieben Einzel in Folge.

Der HSV schien verloren, gewann aber nach großer kämpferischer Leistung noch 9:7. Dieser Sieg gab den Wernigerodern das nötige Selbstvertrauen, und als es in Schönebeck den Spitzenkampf gab, waren sie in Hochform und fertigten den Gastgeber 9:0 ab.

Die Nachfolger nahmen sich gegenseitig die Punkte ab (Schönebeck – Tonnmöbel 9:5, Quedlinburg – Schönebeck 9:6, Hötensleben – Oschersleben 9:4, Oschersleben – Schönebeck 9:7, Oschersleben – Tonnmöbel 9:4). Quedlinburg konnte zuletzt vier Punkte erkämpfen und schöpft wieder Hoffnung auf den Klassenerhalt. Für Löderburg stehen die Chancen schlecht, denn nur ein 9:7 gegen Hötensleben steht auf der Habenseite und das dürfte zu wenig sein. Für den zweiten Abstiegsplatz gibt es mehrere Kandidaten.

### Berichte von den Bezirkseinzelsmeisterschaften erscheinen in der Februarausgabe.

#### Verbandsliga

|                    |   |       |       |
|--------------------|---|-------|-------|
| TSV RW Zerbst      | 9 | 81:31 | 18: 0 |
| SG Chemie Wolfen   | 9 | 75:43 | 14: 4 |
| SG Stahl Blankenb. | 9 | 73:53 | 12: 6 |
| Magdeb. SV Börde   | 9 | 66:69 | 10: 8 |
| USV Halle          | 9 | 68:65 | 9: 9  |
| Oscherslebener SC  | 9 | 55:66 | 8:10  |
| SG IKR Bitterfeld  | 9 | 60:64 | 7:11  |
| PSV 90 Dessau      | 9 | 50:73 | 6:12  |
| 1. TTC Zeitz       | 9 | 47:73 | 4:14  |
| SV Serum Bernburg  | 9 | 39:77 | 2:16  |

#### Landesliga N/W – Herren

|                     |    |       |       |
|---------------------|----|-------|-------|
| PSV Wolmirstedt     | 9  | 81:34 | 18: 0 |
| TTC Staßfurt        | 10 | 84:34 | 17: 3 |
| SV Altenweddingen   | 10 | 79:61 | 16: 4 |
| Schönebecker SV     | 10 | 84:54 | 15: 5 |
| SV Eintr. Quedlinb. | 10 | 66:74 | 10:10 |
| SV Eintr. Gommern   | 10 | 72:72 | 9:11  |
| MSV Hettstedt II    | 10 | 65:77 | 6:14  |
| AEO Magdeburg       | 10 | 57:82 | 6:14  |
| ESV Lok Stendal II  | 10 | 54:78 | 5:15  |
| SV Magd.-Diesd.     | 10 | 53:74 | 4:16  |
| Seeh./Börde         | 9  | 28:78 | 2:16  |

#### Landesliga N/W – Damen

|                       |   |       |       |
|-----------------------|---|-------|-------|
| Schönebecker SV       | 9 | 70:19 | 16: 2 |
| Post SV Klötze        | 9 | 67:16 | 16: 2 |
| TTC Wolmirstedt II    | 9 | 67:30 | 15: 3 |
| Harzer SV Wernig. III | 9 | 48:43 | 11: 7 |
| Magd. SV Börde        | 8 | 44:47 | 9: 7  |
| TuS Fsch. Haldensl.   | 8 | 38:48 | 7: 9  |
| SG Handw. Magdeb.     | 8 | 35:53 | 4:12  |
| SV Arm. Magdeburg     | 8 | 28:60 | 4:12  |
| TTC Staßfurt          | 9 | 33:62 | 4:14  |
| SSV 80 Gardelegen     | 9 | 20:72 | 0:18  |

#### Landesliga S/O – Herren

|                      |   |       |       |
|----------------------|---|-------|-------|
| PSV Halle II         | 8 | 69:23 | 14: 2 |
| Burger SG Zerbst II  | 8 | 68:32 | 14: 2 |
| Holzweißiger SV      | 8 | 54:58 | 10: 6 |
| SV Emp. Halle Ost    | 7 | 54:41 | 9: 5  |
| ESV Eintr. Elster    | 8 | 52:50 | 8: 8  |
| PSV 90 Dessau II     | 8 | 47:54 | 6:10  |
| TSG Chem. Leuna II   | 7 | 35:56 | 4:10  |
| TSV RW Zerbst III    | 7 | 33:56 | 3:11  |
| SSV Klostermannsfeld | 7 | 21:69 | 0:14  |

#### Landesliga S/O – Damen

Tabelle liegt nicht vor!

#### Bezirksliga Nord

|                     |   |       |       |
|---------------------|---|-------|-------|
| VfB Klötze          | 8 | 72:42 | 16: 0 |
| Burger SG Einheit   | 8 | 70:35 | 14: 2 |
| Magdeb. SV Börde II | 8 | 67:40 | 12: 4 |
| SV Concordia Rogätz | 8 | 57:57 | 9: 7  |
| SV Arm. Magdeburg   | 8 | 52:59 | 5:11  |
| SV Mahlwinkel       | 8 | 51:67 | 5:11  |
| TSV Tangermünde     | 8 | 41:61 | 4:12  |
| TTC Wolmirstedt     | 8 | 36:67 | 4:12  |
| AEO Magdeburg II    | 8 | 44:62 | 3:13  |

#### Bezirksliga Ost

|                      |   |       |       |
|----------------------|---|-------|-------|
| TTV Zahna            | 7 | 61:35 | 12: 2 |
| SG Union Sandersd.   | 7 | 54:45 | 9: 5  |
| TTC Prettin          | 7 | 55:46 | 8: 6  |
| SG ABUS Dessau       | 7 | 49:43 | 7: 7  |
| SV Serum Bernburg II | 7 | 50:46 | 7: 7  |
| SV Zörbig            | 7 | 45:45 | 7: 7  |
| SG Ch. Wolfen II     | 7 | 47:55 | 6: 8  |
| SV GW Piesteritz     | 7 | 17:54 | 0:14  |

#### Bezirksliga Süd

(Tabelle liegt nicht vor!)

#### Bezirksliga West

|                        |   |       |       |
|------------------------|---|-------|-------|
| Harzer SV Wernig.      | 9 | 81:34 | 18: 0 |
| SG Tonn. Staßfurt      | 9 | 70:41 | 12: 6 |
| Schönebecker SV II     | 9 | 67:58 | 12: 6 |
| Oschersleb. SC II      | 9 | 64:63 | 10: 8 |
| PSV Halberstadt        | 9 | 58:63 | 9: 9  |
| SV Altenwedd. II       | 9 | 62:68 | 8:10  |
| SV Eintr. Quedlinb. II | 9 | 62:71 | 7:11  |
| TTC Staßfurt II        | 9 | 56:68 | 6:12  |
| SV Hötensleben         | 9 | 52:72 | 6:12  |
| SV Bode Löderburg      | 9 | 45:79 | 2:16  |

Schneider/Lüdicke/Lunk

Freundschaftliche Begegnung

## Lützen besiegt Schwedenclub

Am 23. November 1991 ging ein lang ersehnter Wunsch der Lützeener Tischtennispieler endlich in Erfüllung.

Die in der 1. Bezirksklasse – Saale im Landesverband Sachsen-Anhalt spielenden Lützeener empfingen den 1. LSK Linghamms Sportclub aus Schweden zu einem internationalen Freundschaftsspiel.

Den sportlichen Vergleich gewann der TSV Eintracht Lützen I mit 8:1, doch aus dieser freundschaftlichen Begegnung gingen beide

Vertretungen als Sieger hervor. Alle Beteiligten waren sich einig, daß man sich im nächsten Jahr in Linghamms zum Rückspiel wiedersehen wird.

Die geschichtliche Bindung zwischen der Stadt Lützen und dem Königreich Schweden ist auf das Jahr 1632 zurückzuführen und wird durch die *Gustav-Adolf-Gedenkstätte* bis zum heutigen Tag gepflegt (der schwedische König Gustav-Adolf II. fiel 1632 bei der Schlacht um Lützen).

Peter Hertha

Freizeitszene

## SERO im Eimer

*Statt ökologisch sinnvoller Müllsortierung und -wiederverwertung nun "wirtschaftliche" Müllverbrennung.*

*GLOBUS informiert über Entwicklungen im neuen Deutschland. Wenn Sie mehr über die GLOBUS-Hefte des BUND erfahren wollen, schicken Sie uns diese Anzeige. Das Heft zum Thema erhalten Sie gegen 5.-DM (als Verrechnungsscheck).*

BUND-Umweltzentrum  
Rotebühlstr. 86/1 • 7000 Stuttgart 1



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

**Namen und Nummern**

**Vereinsverzeichnis – Handbuch:** 1991, Seiten 11 – 19, Neuauflagen: Reg. Nr. 0511 DSV ZAB Dessau e. V.; Reg. Nr. 0902 SG Turbine Vockerode e. V.; Reg. Nr. 3005 SV Allstedt; Reg. Nr. 3608 *Frisch-Auf* Benzingenode.

**Anschriftenverzeichnis – Handbuch:** 1991, Seiten 9 und 10. Änderungen: KV Quedlinburg, Vorsitzender: Klaus Jansen, Alte Topfstraße 1 – 2, 0-4300 Quedlinburg, Tel.: Quedlinburg 2935 (d), 53188 (p); KV Weißenfels, Vorsitzender: Hans Wolfram, Starsiedler Straße 2 c, 0-4854 Lützen, Tel.: Lützen 382.

**Neue Rufnummern:** Werner Luderitz, Halle 621336 (d), 5502741 (p); Dr. Lutz Boegelsack, Magdeburg 33806-08 (d); Reiner Schulz, Halle 469254 (p); Dieter Christian, Zeitz 5740 (p).

**Neue Straßennamen:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str.; Günter Spott, Eisenbahnstr.

**A. Strecker  
Geschäftsführer**

**Richtlinie für Ausrichtung zentraler Veranstaltungen des TTVSA**

(Beschluss des Vorstandes vom 3. Januar 1992)

Für die Durchführung zentraler Veranstaltungen des TTVSA in allen Altersklassen können sich die im TTVSA registrierten Vereine bewerben, wenn sie Mindestvoraussetzungen (Anzahl der Tische, Größe der Halle, blendfreie und ausreichende Lichtverhältnisse) garantieren; hinzu kommen Übernachtungsmöglichkeiten bei zweitägigen Veranstaltungen.

Für die im September/Oktober liegenden Veranstaltungen ist der 31. Mai des Jahres Bewerbungsschluss, für alle anderen Veranstaltungen der 15. September. Mit der Bewerbung ist ein in der Geschäftsstelle abzuforderndes Formblatt einzureichen, auf dessen Grundlage der Sportausschuß bzw. der Vorstand des TTVSA (Einzellandesmeisterschaften) aus der Anzahl – unter Berücksichtigung bereits zugesprochener Veranstaltungen und einer regionalen Ausgewogenheit – der eingereichten Bewerbungen entscheidet und die Durchführung einem Verein zuschreibt. Dabei sind alternative und Mehrfachbewerbungen möglich.

Ein Anspruch für eine Zuschreibung besteht nicht. Die Ausrichter erhalten 80 Prozent der vereinnahmten Startgelder. **W. Lunk**

**6. Vorstandstagung des TTVSA**

Die 6. Vorstandstagung des TTVSA fand im Januar in Halle statt. Die Mitglieder wurden über die Richtlinie zur Bezahlung hauptberuflicher Lehrkräfte im Sport informiert. Über die Materialversorgung für den Landesverband sprach Vizepräsident Dr. Boegelsack. Festlegung: JOOLA-Tische kommen nach Schönebeck, Merseburg, Imperial-Tische nach Wolmirstedt und werden dort als Eigentum des Landesverbandes inventarisiert.

Der Delegiertenschlüssel für den 2. Verbandstag des TTVSA wurde bestätigt. Ebenfalls wurde der Entwurf der Pressemitteilung bestätigt (nachzulesen in dieser Ausgabe). Der Schulsportobmann Ernst-Günter Jensen machte Ausführungen über seinen Aufgabebereich und stellte fest, daß es in unserem Bundesland noch kein Schulsportprogramm gibt. Er regte an, Lehrgänge für Sportlehrer durchzuführen.

In das Weiterbildungsprogramm des Landesinstitutes Sachsen-Anhalt für Lehrerfort- und -weiterbildung sollte Tischtennis als Rückschlagsportart aufgenommen werden. Der Landesentscheid *Jugend trainiert für Olympia* wurde beschlossen. Der Sportwart Werner Hubig gab eine Einschätzung über den Verlauf des Wettkampf-

jahres. Die Punktspiele sind ohne Störungen durchgeführt worden. Probleme gab es mit der Zweifarbigkeit der Schlägerbeläge. Nochmals deutlich für alle: Für Bezirksliga und höhere Klassen ist die Zweifarbigkeit der Schlägerbeläge Pflicht.

Die Vorstandsmitglieder regten an, daß der Sportausschuß klar formulieren sollte, welche Vorgehen zu Punktabsprachen führen. An alle Vereine ergeht noch einmal der Apell, schnellstens den *dts*-Pflichtbezug zu realisieren und ihren Verpflichtungen in Form des Jahresbetrages beziehungsweise der Nennelder nachzukommen, da sonst mit einem Ausschluß vom Wettspielbetrieb gerechnet werden muß.

Einige Personalentscheidungen wurden vom Vorstand getroffen und bestätigt: Beisitzer für den Rechtsausschuß sind die Herren Frank Coiffier, Hilmar Lüdiche und Werner Schneider.

Klaus Thetmann wird von der Funktion des Seniorenbeauftragten aus eigenem Wunsch entbunden. Der Präsident wurde beauftragt, Dietmar Buchholz für diese Funktion zu gewinnen.

Die 7. Vorstandstagung findet am 24. April 1992 in Magdeburg statt.

**Wolfgang Lunk**

**Bezirkseinzeldmeisterschaften**

**Nord**

**Damen-Einzel:** 1. Andrea Reek (TTC Wolmirstedt), 2. Marita Oscheja (Post SV Klötze), 3. Brunhilde Lorenzcius (Klötze) und Christa Silex (Wolmirstedt);

**Damen-Doppel:** 1. Reek/Silex (Wolmirstedt), 2. Oscheja/Lorenzcius (Klötze), 3. Funke/Sabisch und Fromm/Tretner (MSV Börde);

**Herren-Einzel:** 1. Michael Marmodee (Lok Stendal), 2. Wolfgang Fromm (MSV Börde), 3. Otto Thüm (MSV Börde), Wolfgang Malgin (Lok Stendal);

**Herren-Doppel:** 1. Fromm/Thüm (MSV Börde), 2. Pfalz/Harwig (PSV Wolmirstedt), 3. Marmodee/Malgin (Stendal), Schumacher/Stahl (Burg);

**Mixed:** 1. Malgin/Oscheja (Stendal/Klötze), 2. Marmodee/Silex (Stendal/Wolm.), 3. Stahl/Reek (Burg/Wolmirstedt), Fromm/Fromm (MSV Börde);

**Junioren-Einzel:** 1. Ulrike Berg (Gardelegen), 2. Antje Malgin

(Stendal), 3. Jana Funke (MSV Börde);

**Doppel:** 1. Funke/Sabisch (MSV Börde), 2. Berg/Malgin (Gardelegen/Stend).

**Junioren-Einzel:** 1. Sven Mestchen (Gommern), 2. Dirk Löbe (Gommern), 3. Denis Baumgarten (Klötze);

**Doppel:** 1. Mestchen/Löbe (Gommern), 2. Trautner/Fuchs (MSV Börde).

**Senioren  
Damen AK I:** 1. M. Fromm;

**Damen AK II:** 1. G. Gröpke, 2. L. Meißner;

**Herren AK I:** 1. W. Fromm, 2. W. Dorendorf, 3. H. Reising;

**Herren AK II:** 1. M. Stahl, 2. O. Thüm, 3. K. Glade und D. Jahn;

**Herren AK III:** 1. L. Schleener, 2. K. Schmidt;

**Herren-Doppel:** 1. Fromm/Thüm, 2. Schleener/Schmidt, 3. Jahn/Reising und Stahl/May.

**Ost**

**Junioren-Einzel:** 1. Simone Heubner (Dessa-Kühnau), 2. Kathrin Thyrolf (Turbo Dessau);

**Junioren-Einzel:** 1. Jens Lingner (PSV Dessau), 2. Christian Panzer (PSV Dessau), 3. Mario Noack (RW Zerbst);

**Doppel:** 1. Lingner/Panzer (PSV Dessau), 2. Elster/Alrich (Chemie Wolfen), 3. Noack/Krüger (RW Zerbst), Schäfer/Hübner (PSV Dessau);

**Mixed:** 1. Panzer/Heubner (PSV/Kühn), 2. Lingner/Thyrolf (PSV/Turbo);

**Mädchen-Einzel:** 1. Angelika Österreicher (Chemie Wolfen-Nord), 2. Stefanie Geisler (D.-Kühnau), 3. Anja Müller (D.-Kühnau);

**Doppel:** 1. Österreicher/Müller, 2. Geisler/Janke, 3. Zimmermann/Dockendorf;

**Jungen-Einzel:** 1. Christian Wentzkat (D.-Mildensee), 2. Jens Schwerin (D.-Mildensee), 3. Pierre Siegling (RW Zerbst);

**Doppel:** 1. Wentzkat/Schlote, 2. Schwerin/Reinald, 3. Siegling/Dreßler;

**Mixed:** 1. Schlote/Österreicher, 2. Wentzkat/Müller, 3. Schmolinski/Janke;

**A-Schülerinnen-Einzel:** 1. Katrin Tschöp (Turpo Dessau), 2. Doreen Ernst (RW Zerbst), 3. Claudia Hirsch (Turbo Dessau);

**Doppel:** 1. Schäfer/Hirsch, 2. Tschöp/Zimmermann, 3. Ernst/Weber;

**A-Schüler-Einzel:** 1. Enrico Knauff (SG Neuborna), 2. Ralf Zander (RW Zerbst), 3. Tobias Brückner (Chemie Wolfen-Nord);

**Doppel:** 1. Knauff/Brückner, 2. Bernhard/Dorn, Dröbel/Zörbig, 3. Otto/Panzer (Kühnau/PSV);

**Senioren  
Damen AK I:** 1. Ursula Lüdde-mann (Turbo Dessau), 2. Hannelore Prochnow (Holzweißiger SV), 3. Karin Gebauer (Chemie Jeßnitz);  
**AK II:** Sigrud Matthias (Turbo Dessau);

**Herren AK I:** Bernd Schneider (PSV Dessau), 2. Jürgen Löwig (RW Zerbst), 3. Sigbert Witzel (RW Zerbst);

**AK II:** 1. Peter Hollmich (PSV), 2. Manfred Ciesielski (Holzweißiger SV), 3. Dieter Trebisch (TSG Wittenberg);

**AK III:** 1. Degenhard Reinicke (Turbo), 2. Heinz Köhler (TSG Wittenberg), 3. Hilmar Lüdiche (Zerbst);

**AK IV:** 1. Horst Becker (PSV), 2. Joachim Perthes (PSV), 3. Walter Löwig (SV 51 Zerbst);

**West**

**Damen-Einzel:** 1. Anja Heimann (HSV Wernigerode), 2. Karin Fricke (HSV), 3. Anja Walther (HSV) und Steffi Erxleben (Schönebeck);

**Damen-Doppel:** 1. Heimann/Seibt (HSV), 2. Erxleben/Walther (Schöneb./HSV), 3. Fricke/Zander (HSV);

**Herren-Einzel:** 1. Manfred Heilmann (Stahl Blankenburg), 2. Eberhard Koch (Eintracht Quedlinburg), 3. Eberhard Dohle (Quedlinburg), Axel Stert (Concordia Nachterstedt);

**Herren-Doppel:** 1. Heimann/Ullmann (Blankenburg), 2. Dohle/Koch (Quedlinburg), 3. Reichert/Gertz (Oschersleben), Neppe/Stert (Altenweddingen/Nachterstedt);

**Mixed:** 1. Dohle/Fricke, 2. Neppe/Walther, 3. Heimann/Heimann und Gärtner/Erxleben (Schönebecker SV);

**Mädchen-Einzel:** 1. Steffi Erxleben, 2. Britte Müller, Schönebecker SV, 3. Annett Seibt (HSV Wernigerode), Yvonne Stötzner (RW Wernigerode);

**Doppel:** 1. Erxleben/Müller (Schönebeck), 2. Seibt/Patzelt (HSV/WSV), 3. Stötzner/Steffen (WSV),

Bartz/Bamberg (Schönebeck/Welsleben);

**Jungen-Einzel:** 1. Andreas Gärtner (Schönebeck), 2. Michael Kolatsch (SG Tonmöbel Staßfurt), 3. Markus Buchholz (SV Gunsleben), Steffen Mebe (Schönebeck);

**Doppel:** 1. Gärtner/Mebe (Schönebeck), 2. Buchholz/Kolatsch, 3. Freier/Löffelmann (Gröningen/Hammersleben) und Holland/Lemke (Ilseburg/Stapelburg);

**Mixed:** 1. Gärtner/Erxleben, 2. Kolatsch/Stötzner, 3. Buchholz/Biesing und Holland/Bartz;

**A-Schülerinnen-Einzel:** 1. Steffi Erxleben (Schönebecker SV 1861), 2. Christian Dobbert, 3. Sabine Wlokka (beide TTC Concordia Welsleben), Mandy Kowalski (Schönebecker SV);

**Doppel:** 1. Erxleben/Bernecker (Schönebeck/HSV Wernigerode), 2. Dobbert/Wlokka (Welsleben), 3. Jacobs/Meicher (Welsleben), Kowalski/Ulrich (Schönebeck);

**A-Schüler-Einzel:** 1. Michael Kolatsch (Tonmöbel Staßfurt), 2. Markus Buchholz (Gunsleben), 3. Mathias Weidlich (TTC Staßfurt) und Christian Lewecke (TTC Quedlinburg);

**Doppel:** 1. Buchholz/Kolatsch, 2.

Borkowski/Groneberg (Welsleben), 3. Weidlich/Matzke (TTC Staßfurt), Fiek/Wolf (Stahl Blankenburg);

**Mixed:** 1. Kollatsch/Erxleben, 2. Groneberg/Dobbert, 3. Borkowski/Wlokka und Buchholz/Bernecker;

**Senioren**

**Herren AK I:** 1. Manfred Heilmann

(Blankenburg), 2. Peter Wais (Blankenburg), 3. Heiner Gärtner (Schönebeck);

**Herren AK II:** 1. Dieter Knappe (Blankenburg), 2. Hans Schmidt (Schönebeck), 3. Wolfgang Lunk (HSV Wernigerode);

**Doppel AK I:** 1. Andag/Gerecke (HSV Wernigerode).

**Doppel AK II:** 1. Knappe/Lunk.

**Aktuelle Statistik**

**Herren – Bezirksliga Nord**

Zur Erinnerung: Der TTVSA hat das Territorium in vier Spielbezirke eingeteilt. Damit sind die Bezirksligen in den jeweiligen Spielbezirken die höchste Spielklasse, im Landesverband allerdings die dritthöchste Spielklasse.

In der Bezirksliga Nord spielen 1991/92 nur noch neun Mannschaften, da der ESV Lok Stendal seine III. Mannschaft kurzfristig zurückgezogen hat. Von diesen neun Teams stellt drei der Stadtverband Magdeburg, jeweils zwei die Kreisverbände Stendal und Wolmirstedt und je eine Mannschaft die Kreisverbände Burg und Klötze. Die anderen sechs Kreisverbände des Spielbezirks Nord sind nicht in der Bezirksliga vertreten.

Die neun Mannschaften haben insgesamt 54 Stammspieler gemeldet, deren Altersdurchschnitt 37,4 Jahre beträgt. Jugendspieler mit einer Sondergenehmigung werden nicht eingesetzt. Fünf Spieler sind noch in der Juniorenklasse spielberechtigt. 22 Aktive sind älter als 40 Jahre und damit in den Seniorenklassen startberechtigt. SV Aufbau/Empor Ost Magdeburg II bietet eine komplette Seniorenmannschaft auf und der SV Concordia Rogätz setzt fünf Senioren in seiner Mannschaft ein. Nur TSV Tangermünde, SV Arminia Magdeburg und SV Mahlwinkel haben noch keine Senioren dabei. Jüngster Spieler ist Tino Berndt (Tangermünde) und ältester Spieler Kurt Schmidt (Rogätz). Den höchsten Altersdurchschnitt hat mit 50,1 Jahren der SV Aufbau/Empor Ost Magdeburg aufzuweisen. Die jüngste Mannschaft mit 21,0 Jahren stellt der TSV Tangermünde 1990.

Der Altersdurchschnitt der anderen Mannschaften beträgt:

|                         |      |
|-------------------------|------|
| SV Concordia Rogätz     | 49,7 |
| Burger SG Einheit       | 43,8 |
| TTC F.schr. Wolmirstedt | 40,0 |
| Magdeburger SV Börde II | 38,5 |
| VfB Klötze 07           | 35,1 |
| SV Mahlwinkel 1886      | 31,1 |
| SV Arminia Magdeburg    | 28,3 |

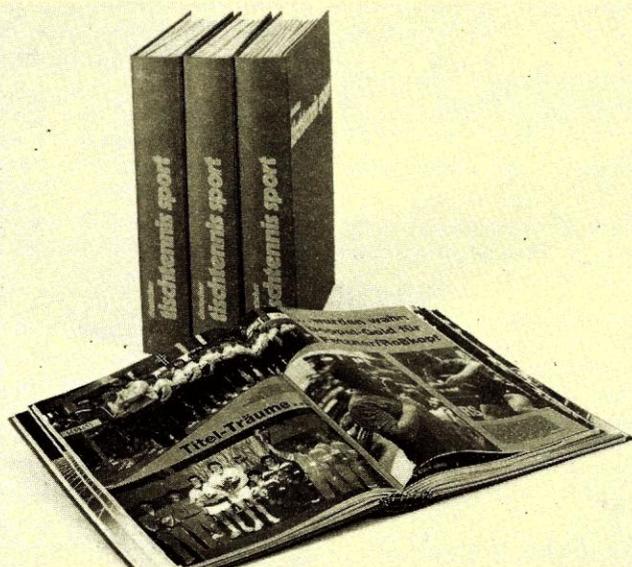
**Herren – Bezirksliga West**

In der Bezirksliga West spielen 1991/92 drei Teams aus dem Kreisverband Staßfurt, zwei aus dem Kreisverband Oschersleben und je eine Mannschaft aus den Kreisverbänden Halberstadt, Quedlinburg, Schönebeck, Wanzleben und Wernigerode. Nur die Kreisverbände Aschersleben und Hettstedt haben keine Vertretungen in der Bezirksliga. Diese zehn Mannschaften haben insgesamt 63 Stammspieler gemeldet, deren Altersdurchschnitt 38,71 Jahre beträgt. Ein Jugendspieler startet mit Sondergenehmigung, vier Spieler sind noch in der Juniorenklasse spielberechtigt und 31 Aktive sind älter als 40 Jahre und damit in den Seniorenklassen startberechtigt. Der Harzer SV Wernigerode und Oscherslebener SC II setzen jeweils fünf Senioren ein, alle anderen Mannschaften haben mindestens einen Senior im Aufgebot. Der TTC Glück auf Staßfurt II hat mit Alexander Ockert den jüngsten und mit Horst Trippner auch den ältesten Spieler in seiner Mannschaft.

Den höchsten Altersdurchschnitt mit 43,3 Jahren hat der HSV Wernigerode aufzuweisen, den niedrigsten mit 28,8 Jahren die SG Tonmöbel Staßfurt. Der Altersdurchschnitt der anderen Mannschaften beträgt:

|                           |      |
|---------------------------|------|
| Oscherslebener SC II      | 43,2 |
| SV Bode Löderburg         | 43,1 |
| SV Hötensleben            | 42,5 |
| SV Eintracht Quedlinburg  | 40,0 |
| TTC Glück auf Staßfurt II | 37,4 |
| Polizei SV Halberstadt    | 36,7 |
| Schönebecker SV 1861 II   | 36,3 |
| SV Altenweddingen 1889 II | 35,8 |

**Attraktive Sammelmappen!**



Damit Sie Ihren dots unzerschnitten und geordnet aufbewahren können, haben wir schicke Sammelmappen herstellen lassen: In blauem Regentleinen mit gelber Prägung des Originaltitels auf Vorderseite und Rücken. Die Mappe kostet DM 13,80 zuzüglich DM 3,- Versandkosten je Sendung. Ab 5 Mappen liefern wir spesenfrei. Jetzt mit Jahreszahlen-Aufklebern 1989 – 1992. Einzelne Aufkleber-Sätze können gegen Voreinsendung von DM 2,40 in 60-Pf.-Briefmarken separat bezogen werden.

Bestellungen bitte an den  
**Philippka-Verlag**, Postfach 6540,  
 D-4400 Münster, ☎ 0251/23005-0,  
 Fax 2300599.



Die  
**März-Ausgabe**  
 des dots erscheint am  
**6. März**  
**Anzeigenschluß: 21. 2.**

**120 Nachwuchssportler in Kienbaum**

Der TTVB ermittelte an 16 Tischen in Kienbaum gleichzeitig seine Besten in drei Altersklassen.

**Jungen-Einzel:** 1. Robert Wettlaufer (Cottbus), 2. René Poppe (Finow), 3. André Degenhardt (Finow) und Sven Kath (Rot. Schwedt);

**Mädchen-Einzel:** 1. Bettina Lamm (Eggersdorf), 2. Susanne Hruschka (Potsdam), 3. Saskia Schmischke (Potsdam) und Heike Kukla (Cottbus);

**Jungen-Doppel:** 1. Wettlaufer/Schicketanz (Cottbus), 2. Hauptmann/Weber (KSV Fürstenwalde), 3. Hübner/Wagner (Prenzlau/Proßmarke) und Kath/Putzke (Rot. Schwedt);

**Mädchen-Doppel:** 1. Schmischke/Hruschka (Potsdam), 2. Thiemke/Behrend (Prenzlau), 3. Lamm/Günther (Eggersdorf/Emp. Schwedt) und Czikos/Kaping (Emp. Schwedt);

**Mixed:** 1. Wettlaufer/Schmischke (Cottbus/Potsdam), 2. Kath/Günther (Rot./Emp. Schwedt), 3. Degenhardt/Knöfel (Finow/Walddrehna) und Hübner/Thiemke (Prenzlau).

**Schüler A-Einzel:** 1. Stefan Pauli (Finow), 2. Jan Falke (Rot. Schwedt), 3. David Zawiasa (Prenzlau) und Michael Vater (Finow);

**Schülerinnen A-Einzel:** 1. Andrea Richter (Finsterwalde), 2. Ulrike Wegner (Prenzlau), 3. Katrin Gramms (Eberswalde) und Katrin Schmidt (KSV Fürstenwalde);

**Schüler A-Doppel:** 1. St. Pauli/Vater (Finow), 2. Zawiasa/Falke (Prenzlau/Rot. Schwedt), 3. Daske/Mätzig (KSV Fürstenwalde) u. Schuff/Timm (Brandenburg/Stahnsdorf);

**Schülerinnen A-Doppel:** 1. Richter/K. Schmidt (Finsterwalde/KSV Fürstenwalde), 2. Leibrock/B. Schmidt (Potsdam/TTV Fürstenwalde), 3. Wegner/Weikart (Prenzlau) u. Apelt/Boese (Prenzlau);

**Mixed:** 1. St. Pauli/Richter (Finow/Finsterwalde), 2. Vater/Leibrock (Finow/Potsdam), 3. D. Zawiasa/Wegner (Prenzlau) u. Daske/K. Schmidt (KSV Fürstenwalde).

**Schüler B-Einzel:** 1. Thomas Bailieu (KSV Fürstenwalde), 2. Tino Krüger (Finow), 3. Knuth Zawiasa (Templin) u. Mirco Schmidt (Rot. Schwedt);

**Schülerinnen B-Einzel:** 1. Sandra Lehrack (Eggersdorf), 2. Sandra Tuzcek (Prenzlau), 3. Silvia Oltmann (Potsdam) u. Katrin Fitz (Empor Schwedt);

**Schüler B-Doppel:** 1. Krüger/K. Zawiasa (Finow/Templin), 2. Bailieu/Gräber (KSV Fürstenwalde), 3. Hein/Wilski (Prenzlau) u. Schmidt/Scholz (Rot. Schwedt/Tschernitz);

**Schülerinnen B-Doppel:** 1. Fritz/Lehrack (Emp. Schwedt/Eggersdorf), 2. Tuzcek/Kath. Philipzig (Prenzlau), 3. Oltmann/Klische (Potsdam/Ketzin) u. Lau/Brauchler (Prenzlau);

**Mixed:** 1. Bailieu/Lehrack (KSV Fürstenwalde/Eggersdorf), 2. Schmidt/Fritz (Rot./Empor Schwedt), 3. Decker/Klische (Post/Stahl Brandenburg) u. Krüger/Kath. Philipzig (Finow/Prenzlau).

Die Punktwertung der Vereine (30 Punkte für Platz 1, 20 auf Platz 2, 10 für Platz 3 – Doppel geteilt – sowie je 5 für das Viertelfinale – nur im Einzel –) ergab folgendes Bild:

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| 1. ESV Prenzlau             | 215 |
| 2. Stahl Finow              | 175 |
| 3. KSV Fürstenwalde         | 140 |
| 4. Einheit Potsdam          | 140 |
| 5. Rotation Schwedt         | 100 |
| 6. Blau-Weiß Eggersdorf     | 95  |
| 7. Automation Cottbus       | 90  |
| 8. Empor Schwedt            | 60  |
| 9. Sängerstadt Finsterwalde | 60  |
| 10. Alemania Templin        | 25  |

Dahinter weitere zwölf Nachwuchs-Abteilungen mit 10 beziehungsweise 5 Zählern. Insgesamt waren 31 Vereine des TTVB beteiligt. **ES**

**Sportbereich Havelland**

**Meisterschaften**

**HE:** 1. Krüger, 2. Sablitzki, 3. Janke (alle TSV Stahnsdorf) und Paetow (Einheit Potsdam);

**DE:** 1. Grunwaldt, 2. Heinze, 3. Spilke (alle TSV Stahnsdorf) und Alisch (Einheit Potsdam);

**HD:** 1. Paetow/Borgmann (Einheit Potsdam), 2. Krüger/Glaser, 3. Janke/Sablitzki (beide TSV Stahnsdorf) und Birkner/H. Weber (Lok Ketzin);

**DD:** 1. B. Süßenbach/S. Süßenbach (Einheit Potsdam), 2. Grunwaldt/Heinze, 3. Spilke/Janke (beide TSV Stahnsdorf) und Alisch/Herkorn (Einheit Potsdam/Lok Ketzin);

**GD:** 1. Krüger/Grunwaldt, 2. Janke/Heinze, 3. Glaser/Spilke und Sablitzki/Janke (alle TSV Stahnsdorf).

**Tabellen**

**Bezirkklasse Herren**

|                         |       |     |
|-------------------------|-------|-----|
| <b>Staffel Nord</b>     |       |     |
| ESV Wittstock           | 28:15 | 6:2 |
| ESV Wittenberge         | 28:16 | 6:2 |
| Schwarz-Rot Neustadt II | 23:23 | 5:3 |
| Pritzwalker SV          | 21:29 | 3:5 |
| ESV Perleberg           | 15:32 | 0:8 |

**Staffel West**

|                        |       |     |
|------------------------|-------|-----|
| SV Optik Rathenow      | 38:27 | 8:2 |
| Hellas Nauen II        | 37:28 | 7:3 |
| TSV Chemie Premnitz II | 31:26 | 5:5 |
| Stahl Brandenburg III  | 29:35 | 5:5 |
| Post SV Brandenburg    | 25:28 | 4:6 |
| Lok Ketzin III         | 18:39 | 1:9 |

**Staffel Mitte**

|                        |       |       |
|------------------------|-------|-------|
| USV Potsdam            | 61:20 | 14: 2 |
| SV Rehbrücke 05        | 62:33 | 14: 2 |
| SG Geltow              | 59:39 | 14: 2 |
| Preußen 90 Potsdam     | 52:43 | 9: 7  |
| WSG Potsdam-Waldst. II | 38:52 | 6:10  |

|                       |       |      |
|-----------------------|-------|------|
| TSG Brück             | 36:55 | 6:10 |
| SG Brauerei Potsdam   | 40:48 | 5:11 |
| TTV Einheit Potsdam V | 32:60 | 2:14 |
| Caputher SV 1881      | 30:60 | 2:14 |

**Staffel Süd**

|                         |       |       |
|-------------------------|-------|-------|
| TSV Treuenbrietzen I    | 54:25 | 12: 2 |
| Belziger SG Einheit     | 53:22 | 11: 3 |
| FSV 63 Luckenwalde      | 50:24 | 11: 3 |
| SG Einh. Luckenwalde II | 41:46 | 8: 6  |
| TSV Treuenbrietzen II   | 32:50 | 6: 8  |
| Blau-Weiß Schlalach     | 36:51 | 4:10  |
| ESV Lok Jüterbog II     | 28:50 | 2:12  |
| SG Fortschritt Luckenw. | 27:53 | 2:12  |

**Sachsen-Anhalt**

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5, O-4020 Halle, Tel.: 0046/3 82 27

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt, Tel. 00926/22966

**TTVSA-amtlich**

Gemäß § 13 der Satzung wird bekanntgegeben, daß der 2. Verbandstag des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt am

**27. Juni 1992 in Dessau**

stattfindet.

Gleichzeitig ergeht die Aufforderung zur Einreichung von Anträgen an den Verbandstag, die bis spätestens 18. April 1992 in der Geschäftsstelle des Verbandes vorliegen müssen. Antragsberechtigt sind die Mitgliedsvereine, die Kreisverbände, die ständigen Ausschüsse und der Vorstand.

Die Zahl der Delegierten entsprechend der Anzahl der Mitgliedsvereine verteilt sich auf die Kreisverbände wie folgt:

- Aschersleben 1, Bernburg 2, Bitterfeld 4, Burg 2, Dessau 3, Eisleben 2, Gardelegen 2, Genthin 1, Gräfenhainichen 1, Halle 4, Halberstadt 2, Hal-densleben 4, Havelberg 0, Hettstedt 1, Hohenmölsen 1, Jessen 1, Klötze 3, Köthen 1, Magdeburg 6, Merseburg 2, Naumburg 1, Nebra 1, Oschersleben 4, Osterburg 3, Quedlinburg 1, Querfurt 1, Roßlau 1, Saalkreis 3, Salzwe-del 3, Sangerhausen 1, Schö-nebeck 2, Staßfurt 2, Stendal 3, Wanzleben 2, Weißenfels 1, Wernigerode 3, Wittenberg 1, Wolmirstedt 4, Zeitz, Zerbst 4.

Innerhalb eines Kreisverbandes können bis zu drei Stimmen auf einen Delegierten vereinigt werden.

**Halle, 3. Januar 1992**  
**Der Vorstand**

**Auf einen Blick**

**Landesranglistenturnier der B-Schüler**

Das Landesranglistenturnier wurde in Dessau-Kühna ausgetragen und von den Dessauer Sportfreunden Ingeborg Grus und Dieter Rempel trotz erschwelter Bedingungen gut geleitet.

Doreen Vogt und Christoph Möser, beide von der SSV 90 Landsberg, gewannen das Turnier. Bei den Schülerinnen wurde Jenny Bernecker Zweite, da sie in der Endrunde kein Spiel verlor und noch vor der stärker eingeschätzten Franziska Goreczka einkam. Auch Tobias Roitsch brachte das Kunststück fertig und besiegte in der Endrunde alle Gegner. In der Vorrunde belegte er nur den dritten Platz. Landestrainer Spott lobte den kämpferischen Einsatz, übte aber starke Kritik an der vorhandenen Technik.

**B-Schülerinnen:** 1. Doreen Vogt (SSV 90 Landsberg) 14:1/7:0, 2. Jenny Bernecker (HSV Werniger) 12:2/6:1, 3. Franziska Goreczka (Arminia Magdeburg) 10:7/4:3, 4. Katrin Franke (MSV Hettstedt) 8:9/4:3, 5. Inga Beer (PSV Halle) 7:8/3:4, 6. Constanze Christel (MSV Hettstedt) 5:10/2:5, 7. Stephanie Dünn (HSV Wernigerode) 5:10/2:5, 8. Doreen Krauther (Schönebekker SV) 0:14/0:7.

**B-Schüler:** 1. Christoph Möser (SSV 90 Landsberg) 12:5/5:2, 2. Tobias Roitsch (Chemie Mieste) 10:5/5:2, 3. Stephan Römbach (PSV Halle) 11:7/5:2, 4. Christian Roß (MSV Hettstedt) 10:7/4:3, 5. Volker Ohnsorge (MSV Börde) 10:8/4:3, 6. Michael Schreiber (RW Zerbst) 6:10/3:4, 7. Veit Kuchenbuch (Chemie Wolfen-N.) 6:11/2:5, 8. Denis Friedrich (TTC Wolmirstedt) 2:14/0:7

**Wolfgang Lunk**

## Brandenburgliga

Nun ist die erste Serie unter TTVB-Flagge absolviert und, so kann man feststellen, fast reibungslos. Die Frage vor Beginn des Spieljahres war, wie ist die Klasseneinteilung geglückt.

Bei den Herren ist festzustellen, daß sowohl Automation als auch ESV Cottbus unterfordert sind. Automation gab pro Match nur 2,3 und ESV, wertet man das Spiel gegen Schwedt entsprechend seines Ausgangs, nur 2,4 Spiele ab. Nach diesen beiden führenden Mannschaften ergibt sich ein ausgeglichenes Mittelfeld bis hin zu Rotation Schwedt, das von der falschen Mannschaftsaufstellung des ESV Cottbus profitierte.

Ab Stahl Brandenburg geht das Abstiegsgespenst um. ESV Eberswalde und TTC Finsterwalde dürften sich in der zweithöchsten Spielklasse des Landes wohler fühlen.

Die Einzelauswertung wird im 1. Paarkreuz angeführt von Hagen Banusch (Automation Cottbus) mit 16:1 Spielen. Die einzige Niederlage mußte Hagen gleich im 1. Match gegen Jürgen Lehmann (ESV Cottbus) quittieren. Mit nur zwei Niederlagen und ebenfalls 16 Siegen liegt Olaf Krüger (Stahnsdorf) auf dem zweiten Platz. Er unterlag Spilke (Brandenburg) und Banusch. Auf ebenfalls nur zwei Niederlagen (gegen Banusch und Krüger) bei 14 Siegen kann Wolfgang Vater (ESV Eberswalde) zurückblicken. Es folgen Jürgen Lehmann mit 12:3 und Bela Balint (Schwedt) mit 12:4 Spielen.

Im 2. Paarkreuz waren Olaf Plocke (Autom. Cottbus) mit 11:0, Manfred Weber (Ketzin) mit 15:5 und Lutz Buntins (Brandenburg) mit 10:1 Spielen am erfolgreichsten. Zur Vollständigkeit seien noch die ersten drei Plätze im 3. Paarkreuz genannt. Es sind Uwe Alexander (Prenzlau) mit 9:1, Winfried Golze (ESV Cottbus) mit 9:2 und Marco Schicketanz (Automation Cottbus) mit 8:2 Spielen.

Noch ein Wort zur Doppel-Auswertung. Ohne Niederlage bei neun Siegen blieben Suschow/Kleinert (ESV Cottbus), bei sieben Siegen Hensel/Schiffler (Finsterwalde) und bei sechs Siegen Banusch/Schnabel (Automation Cottbus). Dazu sollte noch erwähnt werden, daß Banusch noch drei Doppel mit Marco Schicketanz spielte und alle gewann sowie Schnabel dreimal mit Bernd Schicketanz antrat und sie ebenfalls erfolgreich gestaltete.

Die Damen spielen mit nur fünf Mannschaften eine Minimeisterschaft aus. Dieses Feld wird souverän durch die SG Glienick beherrscht. Die Reserve vom TSV Stahnsdorf kam unangefochten auf den zweiten Platz. Angst vor dem Abstieg braucht hier keine Mannschaft zu haben. Auch nicht Einheit Potsdam II, die tapfer durchspielten.

Die Einzelauswertung mußte leider ohne das Spiel Potsdam II gegen Stahnsdorf vorgenommen werden, da mir dieser Spielberichtsbogen noch immer nicht vorliegt. Angeführt wird das Feld von Veronika Schneider (Stahnsdorf) mit 8:0, vor Diana Ohagen mit 7:1, Britta Bullmann mit 7:2 und Kerstin Franzke (alle Glienick) mit 6:1 Spielen. Die Doppelauswertung ergab nur ein ungeschlagenes Paar und das sind Ohagen/Franzke mit drei Siegen.

## Tabellen

### Brandenburgliga, Herren

|                       |       |       |
|-----------------------|-------|-------|
| Automation 86 Cottbus | 81:21 | 18: 0 |
| ESV Cottbus           | 69:25 | 14: 4 |
| ESV Prenzlau          | 61:52 | 12: 6 |
| TSV Stahnsdorf        | 66:59 | 11: 7 |
| SV Lok Ketzin         | 61:58 | 10: 8 |
| SV Rotat./IPP Schwedt | 61:58 | 9: 9  |
| SG Stahl Brandenburg  | 52:69 | 7:11  |
| WSG Waldst. Potsdam   | 36:73 | 4:14  |
| TTC Finsterwalde      | 40:78 | 3:15  |
| ESV 1949 Eberswalde   | 42:76 | 2:16  |

### Brandenburgliga, Damen

|                      |       |      |
|----------------------|-------|------|
| SG Glienick          | 32:10 | 8: 0 |
| TSV Stahnsdorf II    | 28:16 | 6: 2 |
| ESV Prenzlau III     | 23:27 | 3: 5 |
| SG Stahl Brandenburg | 17:29 | 3: 5 |
| TTV Einh. Potsdam II | 14:32 | 0: 8 |

### Landesliga Nord, Herren

|                      |       |       |
|----------------------|-------|-------|
| SV Lok Ketzin II     | 63:14 | 14: 0 |
| TuS Sachsenhausen    | 54:45 | 11: 3 |
| TTV Einh. Potsdam II | 55:42 | 9: 5  |
| SG Stahl Brandbg. II | 51:39 | 9: 5  |
| SV Fehrbellin 90     | 42:43 | 6: 8  |
| SV Stahl Finow III   | 43:54 | 5: 9  |
| Empor Oranienburg    | 28:58 | 2:12  |
| ESV Prenzlau II      | 21:63 | 0:14  |

### Landesliga Süd, Herren

|                       |       |       |
|-----------------------|-------|-------|
| Pneumant Fürstenwalde | 80:33 | 17: 1 |
| Motor Ludwigsfelde    | 79:44 | 16: 2 |
| Stahl Senftenberg     | 73:43 | 13: 5 |
| Grün-Weiß Gr.-Beuchow | 73:54 | 12: 6 |
| Deutsche Eiche Kraupa | 69:53 | 11: 7 |
| SV Byhleguhre 90      | 62:62 | 9: 9  |
| Blau-Weiß Dahlewitz   | 52:61 | 6:12  |
| MTV Lok Wünsdorf      | 49:75 | 4:14  |
| Motor Fürstenberg     | 29:72 | 2:16  |
| Preußen Frankfurt/O.  | 12:81 | 0:18  |

### Bezirksliga Lausitz

|                       |       |       |
|-----------------------|-------|-------|
| Automation Cottbus II | 99:19 | 22: 0 |
| Lok RAW Cottbus       | 92:54 | 18: 4 |
| Chemie Schwarzeiche   | 84:52 | 18: 4 |
| Post Finsterwalde     | 75:77 | 13: 9 |
| Blau-Weiß Vetschau    | 82:69 | 12:10 |
| TSV Maasdorf          | 72:75 | 10:12 |
| TTC Finsterwalde      | 67:73 | 10:12 |
| Empor Herzberg        | 61:79 | 10:12 |
| ESV Cottbus II        | 79:73 | 9:13  |
| SV Frieden Beyern     | 52:91 | 5:17  |
| Empor Kraupa II       | 53:90 | 4:18  |
| Einheit Luckau        | 34:98 | 1:21  |

## Brandenburg

**Geschäftsstelle:** TTV Brandenburg, Bahnhofstraße 27, O-1260 Strausberg, Tel.: Strausberg 41 11, Fax: Strausberg 42 21 43, Telex: Strausberg 166 28  
**Pressewart:** Günter Nostitz, Hellersdorfer Straße 133, O-1153 Berlin, Tel. 0959/48 62 13 (d.), 002/561 55 16 (p.)

### Bezirksklasse Lausitz

|                       |       |       |
|-----------------------|-------|-------|
| <b>Staffel West</b>   |       |       |
| TTV Proßmarke         | 55:25 | 13: 1 |
| SV 1919 Prösen        | 52:20 | 12: 2 |
| Stahl Senftenberg II  | 50:29 | 11: 3 |
| Vorwärts Crinitz      | 42:37 | 8: 6  |
| SV Empor Kraupa III   | 37:42 | 6: 8  |
| SV Empor Kraupa IV    | 26:49 | 3:11  |
| Stahl Senftenberg III | 33:52 | 3:11  |
| TTC Finsterwalde III  | 15:56 | 0:14  |

### Staffel Mitte

|                        |       |       |
|------------------------|-------|-------|
| TSG Lübbenau 63 II     | 88: 6 | 22: 0 |
| Blau-Weiß Vetschau II  | 77:44 | 17: 5 |
| Empor Dahme            | 72:44 | 16: 6 |
| Einheit Luckau II      | 77:57 | 16: 6 |
| SG Laasow              | 65:46 | 14: 8 |
| Gr.-W. Gruß Beuchaw II | 67:53 | 13: 9 |
| Fürstlich Drehna       | 54:66 | 9:13  |
| TSG Lübbenau 63 II     | 59:68 | 8:14  |
| TSG Lübben             | 49:70 | 8:14  |
| Goyatzer SV            | 40:72 | 6:16  |
| SV Byhleguhre 90       | 26:84 | 3:19  |
| Bl.-W. Vetschau III    | 18:88 | 0:22  |

### Sportbezirk Uckermark

#### Bezirksliga Herren

|                      |       |       |
|----------------------|-------|-------|
| ESV Eberswalde II    | 62:33 | 14: 2 |
| SV 90 Fehrbellin II  | 61:35 | 13: 3 |
| Einheit Gernendorf   | 55:41 | 10: 6 |
| Motor Eberswalde     | 52:40 | 10: 6 |
| Motor Henningsdorf   | 53:47 | 10: 6 |
| Rotation Schwedt II  | 45:56 | 7: 9  |
| Rotation Schwedt III | 43:51 | 6:10  |

|                      |       |      |
|----------------------|-------|------|
| Hohen-Neuendorfer SV | 29:61 | 2:14 |
| SSV PCK Schwedt      | 28:64 | 0:16 |

#### Bezirksliga Damen

|                            |               |       |
|----------------------------|---------------|-------|
| (mit Sportbezirk Oderland) |               |       |
| Motor Eberswalde           | 48:11         | 12: 0 |
| Empor Schwedt              | 41:17         | 10: 2 |
| ESV Prenzlau V             | 37:28         | 7: 5  |
| ESV Prenzlau IV            | 37:34         | 6: 6  |
| Motor Eberswalde II        | 28:39         | 5: 7  |
| Pneum. Fürstenwalde II     | 16:43         | 2:10  |
| Blau-Weiß Eggersdorf       | 13:48         | 0:12  |
| Stahl Eisenhüttenstadt     | zurückgezogen |       |

#### Bezirksliga Jungen

|                     |       |       |
|---------------------|-------|-------|
| Stahl Finow         | 56:10 | 14: 0 |
| ESV Prenzlau        | 53:12 | 12: 2 |
| ESV Prenzlau II     | 40:31 | 8: 6  |
| Alemania Templin    | 38:31 | 8: 6  |
| Rot-Weiß Bralitz    | 33:40 | 6: 8  |
| Rotation Schwedt    | 29:37 | 6: 8  |
| Motor Eberswalde    | 8:52  | 2:12  |
| Rot-Weiß Bralitz II | 12:56 | 0:14  |

#### Bezirksklasse Herren

|                        |       |       |
|------------------------|-------|-------|
| SV 90 Fehrbellin III   | 69:26 | 16: 2 |
| SV 90 Fehrbellin IV    | 70:38 | 16: 2 |
| Motor Henningsdorf III | 65:45 | 14: 4 |
| Motor Henningsdorf II  | 63:43 | 11: 7 |
| Blau-Weiß Leegebruch   | 51:50 | 9: 9  |
| SSV PCK Schwedt II     | 53:56 | 9: 9  |
| ESV 49 Angermünde      | 55:59 | 6:12  |
| TuS Sachsenhausen II   | 45:61 | 5:13  |
| Rheinsberger SV        | 36:61 | 4:14  |
| Empor Schwedt          | 4:72  | 0:18  |

## ++ TTVB aktuell ++ TTVB aktuell ++

**Horst Bochert** (Strausberg) wurde am 18. Januar 92 vom TTVB-Vorstand auf dessen III. Tagung als Schatzmeister kooptiert. Dem bis dahin amtierenden Schatzmeister, Günter Nostitz, dankten die Vorstandsmitglieder für die geleistete Arbeit.

**Gesucht** werden weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter auf den wichtigen Positionen des Breitensportwartes, Vizepräsident-Sport und Vorsitzenden der Brandenburgischen TT-Jugend. Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle.

**Durchgeführt** werden noch zwei Übungsleiter-Grundlehrgänge. Sie finden am 29. 02. - 01. 03. 92 in Lindow und am 28. - 29. 03. 92 in Stahnsdorf statt. Teilnahmemeldungen bitte an die Geschäftsstelle!

**Herzlichen Dank** möchten Präsidium und Vorstand des TTVB dem Ausrichter der LEM der Schüler/Jugend sowie der Herren/Damen in Kienbaum sagen. Danke also den Mannen vom 1. KSV 90 Fürstenwalde um Harry Simson und Heiko Berndt!

**Beschlossen** wurde vom Präsidium des TTVB, daß ab dem Spieljahr 92/93 alle Verbands- und Landesligamannschaften eine Nachwuchsmannschaft (mind. eine) im Spielbetrieb nachweisen müssen. Ab 1993/94 gilt dies auch für Mannschaften in den Bezirksligen und -klassen. Aufsteigern in die Bezirksklasse wird zur Erfüllung dieser Auflage ein Übergangsjahr gewährt. Ausnahmen genehmigt der Sportausschuß nur in begründeten Fällen.

**Vorgeschlagen** als Landesleistungsstützpunkte werden dem LSB Brandenburg: 1. Cottbus mit Außenstelle in Berlin, 2. Prenzlau, 3. Schwedt, 4. Fürstenwalde, 5. Potsdam.

**Kostenpflichtig** ist ab 01. 01. 92 die Ausstellung von Spielerpässen (lt. TTVB-Gebührenordnung).

**Geplant** ist ein Sichtungsturnier für C-Schüler (25. oder 26. 04. 92).

**Beschlossen** wurde die Durchführung einer Landesmeisterschaft für C-Schüler (Ende Mai 92).

## Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5,  
O-4020 Halle, Tel.: 0046/3 82 27

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt,  
Tel. 00926/22966

Von den Landeseinzelmeisterschaften berichtet Wolfgang Lunk

### Frank Kowar mit Mühe

32 Herren und Damen aus 25 Vereinen hatten sich über die Bezirksmeisterschaften der vier Spielbezirke und die Landesrangliste für die Landeseinzelmeisterschaften in Schönebeck qualifiziert.

Im **Herren-Einzel** hatte Frank Kowar (Stendal) schon in der 1. Runde gegen Frank Reimer (PSV Halle) schwer zu kämpfen, um nach einem 0:2-Rückstand noch als 3:2-Sieger den Tisch zu verlassen. Wie er sich dort durchbiß, das fand uneingeschränkte Anerkennung. Auf seinem Weg in das Finale hatte er sich mit weiteren PSV-Spielern auseinandersetzen. Holm Falkner fertigte er 3:0 ab, um dann gegen Mario Mohs wieder über die volle Distanz zu gehen. Mario führte 2:1 und hatte beim 22:20 im zweiten Satz das glücklichere Ende für sich, aber Frank kämpfte um jeden Ball und ließ sich nicht mehr vom Tisch wegziehen. Der Lohn war wieder ein 3:2-Sieg. Im Finale schlug er seinen Vereinskameraden Michael Marmodee 3:0 und wurde Titelverteidiger. Michael kam durch jeweils 3:0-Siege über Heiner Gärtner (Schönebeck), Thomas Winkler (PSV Halle) und Frank Schuhmacher (Burg) ins Halbfinale. Dort erwartete ihn Wolfgang Fromm (MSV Börde), der durch Siege über Detlef Römbach (PSV Halle), Roland Broske 3:2 (Zeit) und Steffen Kutzner (Leuna) den Sprung unter die letzten vier schaffte.

Auch dieses Halbfinalspiel ging über fünf Sätze und hatte Parallelen zum anderen Halbfinale, denn der spätere Sieger Marmodee lag 1:2 im Rückstand und hatte alle Register seines Könnens zu ziehen, um gegen den Abwehrstrategen Fromm den Tisch als Sieger zu verlassen. Der PSV Halle war mit acht Teilnehmern am stärksten vertreten und hatte mit Mario Mohs seinen besten Spieler auf dem dritten Platz.

Die **Damenkonkurrenz** wurde quantitativ von acht Teilnehmerinnen aus Wernigerode und vier Damen aus Leuna beherrscht. Doch beide Hochburgen konnten den Einzeltitel nicht erringen. Die Show

stahl ihnen Dagmar Fischer vom Schönebecker SV 1861. Die junge Ärztin und Mutter, bei Lok Leipzig-Mitte als Dagmar Mestchen mehrfach zu DDR-Meisterehren gekommen, stellte sich endlich wieder in einem großen Turnier vor und errang den Landesmeistertitel in eindrucksvoller Manier. Auf ihrem Weg ins Finale gewann sie jeweils 3:0 gegen Bieling (Wernigerode) und Augustinowski (Leuna).

Im Halbfinale traf sie auf die Titelverteidigerin Anke Weiß (Leuna), die durch 3:0-Erfolge über Seibt (Wernigerode), Sack (Zeit) und John (Hettstedt) sich bis hier durchspielte. Es war das vorweggenommene Finale. Beide Spielerinnen, auf Angriff orientiert, boten den Zuschauern ein ansehenswertes Match, das Dagmar knapp für sich entscheiden konnte (12, -20, 18, 19).

In der anderen Hälfte spielte die Ranglistenerste Christiane Kiehn (Leuna) und hoffte auf das Leuner Traumfinale gegen Weiß. Aber daraus wurde nichts, denn sie konnte die Hürde Heike Kersten (Wernigerode) nicht überspringen und unterlag in der dritten Runde (Zeitspiel im 1. Satz bei 13:14) mit 0:3. Heike gewann im Halbfinale gegen ihre Vereinskameradin Anke Nestler glatt 3:0 und stand im Finale. Heike, nur 1,54 m Körpergröße, versuchte Dagmar Paroli zu bieten, aber das gelang ihr nur im zweiten Satz (20:22). Dagmar gewann durch angriffsorientiertes Spiel und starke Vorhandbälle verdient 3:0 und den Landesmeistertitel, dem sie noch einen im Mixed mit Detlef Wurm (Hettstedt) hinzufügte und dadurch erfolgreichste Teilnehmerin der Landeseinzelmeisterschaften wurde.

Eine Überraschung gab es im **Herren-Doppel**. Kowar/Marmodee (Stendal) scheiterten als Hauptgesetzte in der ersten Runde an Falkner/Reimer (Halle), und Coiffier/Mohs (Halle) überstanden die zweite Runde gegen die Gelegenheitspaarung Heimann/Malgin (Blankenburg/Stendal) nicht. Manfred Heimann zog seinen Doppelpartner Wolfgang Malgin durch



Christiane Kiehn und Susann Augustinowski nehmen die Glückwünsche des Bürgermeisters Arnold Krüger entgegen. Im Hintergrund Gaby Strecker (1. v. l.) und Heike Kersten.

pausenloses Angriffsspiel bis ins Finale, und dort besiegten sie das gut eingespielte Doppel Wolfgang Fromm/Otto Thüm (Magdeburg) knapp, aber verdient mit 2:1.

Im **Damen-Doppel** verlief alles planmäßig. Die beiden Oberligaduos aus Leuna und Wernigerode spielten sich ins Halbfinale, doch ein Finale Leuna - Wernigerode kam nicht zustande, da Bieling/Walther (Wernigerode) gegen Kiehn/Auginowski (Leuna) nach Gewinn des ersten Satzes eine 16:10-Führung im zweiten Satz nicht in einen Sieg verwandeln konnten. Dieser nicht mehr ins Kalkül gezogene Erfolg gab den Leunaer Damen so viel Auftrieb, daß sie im Endspiel gegen ihre Vereinskameradinnen Gaby Strecker/Anke Weiß, die vorher knapp gegen Kersten/Nestler (Wernigerode) gewannen, mit 2:1

(-18, 12, 15) erfolgreich waren und die Ehrungen als Landesmeister in Empfang nehmen konnten.

#### Ergebnisse im Überblick

**Herren-Einzel:** 1. Frank Kowar, 2. Michael Marmodee (beide Stendal), 3. Mario Mohs (PSV Halle) und Wolfgang Fromm (MSV Börde); **Doppel:** 1. Manfred Heimann/Wolfgang Malgin (Blankenburg/Stendal), 2. Wolfgang Fromm/Otto Thüm (MSV Börde), 3. Steffen Kutzner/Roland Broske (Leuna/Zeit), Falkner/Reimer (PSV Halle);

**Damen-Einzel:** 1. Dagmar Fischer (Schönebeck), 2. Heike Kersten (Wernigerode), 3. Anke Weiß (Leuna), Anke Nestler (Wernigerode); **Doppel:** 1. Christiane Kiehn/Susann Augustinowski, 2. Gaby Strecker/Anke Weiß (alle Leuna), 3. Grit Bieling/Anja Walther, Heike Kersten/Anke Nestler (alle Wernigerode);

**Mixed:** 1. Detlef Wurm/Dagmar Fischer (Hettstedt/Schönebeck), 2. Mario Mohs/Angela Falkner (PSV Halle), 3. Eberhard Koch/Anke Nestler (Quedlinburg/Wernigerode), Manfred Heimann/Anja Heimann (Blankenburg/Wernigerode).



Michael Marmodee gratuliert Frank Kowar (l.) zur erfolgreichen Titelverteidigung im Herren-Einzel.

## Landesmeisterschaften der Jugend, A-Schüler und Junioren

Die Landesmeisterschaften der Jugend und A-Schüler fanden in Wernigerode statt. In der Sporthalle im Stadtfeld schuf Bernhard Klinge mit seinen treuen Helfern vom Harzer SV Wernigerode optimale Spielbedingungen für den hoffnungsvollen Nachwuchs. Jugendwart Hannfried Buchholz war des Lobes voll über die hervorragenden Bedingungen und empfiehlt Wernigerode für weitere Großveranstaltungen.

In den Einzelwettbewerben der Jugend wurde in Gruppen gespielt. Die Gruppensieger und Zweitplatzierten qualifizierten sich für die Endrunde. Gruppensieger wurden Andreas Gärtner (Schönebeck), Markus Buchholz (Gunsleben), Silvio Eckert (Wolmirstedt), Michael Kollatsch (Tonmöbel Staßfurt), Matthias Schmidt (PSV Halle) und Falko Pittke (USV Halle).

Andreas Gärtner gewann auf seinem Weg zum Finale gegen Eckert und Kollatsch jeweils 2:0, um dann auf Henry Schulze zu treffen, der sich gegen Mark Schlote (Mildensee), Enrico Elste (USV Halle) und Matthias Schmidt (PSV Halle)

durchsetzte. Im Gruppenspiel standen sich beide schon gegenüber, und Andreas gewann 2:0 gegen Henry. Andreas gewann wieder 2:0 (21, 16) und freute sich über den Landesmeistertitel.

Bei den **Mädchen** war Anja Heilmann Favoritin. Die Blankenburgerin, für den HSV Wernigerode startend, gewann ihre Gruppenspiele deutlich und zog mit den Siegern der anderen Gruppen, Angelika Österröcher (Wolfen), Steffi Erxleben (Schönebeck), Janin Kremling (Gommern), Adina Kessler (Hettstedt) und Alexandra Biewald, in die Endrunde ein.

Anja kam ohne Satzverlust ins Finale und traf auf Jana Riemann (Wolmirstedt), die in ihrer Gruppe nur Platz 2 belegt hatte. Anja schien nach dem ersten Satz (21:8) einem leichten Sieg entgegenzusteuern, aber Jana nutzte einige Konzentrationsschwächen Anjas und holte sich den zweiten Satz mit 21:19. Im Entscheidungssatz ließ Anja sich die Initiative nicht aus der Hand nehmen und gewann mit 21:15 das Spiel und den Landesmeistertitel.

Anja Heilmann entschied auch das Doppel mit ihrer Vereinskameradin Annett Seibt für sich und wurde gemeinsam mit Andreas Gärtner, der das Mixed mit seiner Vereinskameradin Steffi Erxleben gewann, erfolgreichste Teilnehmerin.

**Jungen-Einzel:** 1. Andreas Gärtner (Schönebeck), 2. Henry Schulze (USV Halle), 3. Michael Kollatsch (Staßfurt) und Matthias Schmidt (PSV Halle); **Doppel:** 1. Buchholz/Kollatsch (Gunsleben/Staßfurt), 2. Gärtner/Uebe (Schönebeck), 3. Puritz/Dreyer (Eichenbarleben/Wolmirstedt), Holland/Lemke (Ilseburg/Stapelburg).

**Mädchen-Einzel:** 1. Anja Heilmann (Wernigerode), 2. Jana Riemann (Wolmirstedt), 3. Alexandra Biewald (Magdeburg), Janin Kremling (Gommern); **Doppel:** 1. Heilmann/Seibt (Wernigerode), 2. Kral/Riemann (Wolmirstedt), 3. Kessler/Österröcher (Hettstedt/Wolfen), Hubig/Karnahl (Polleben).

**Mixed:** 1. Gärtner/Erxleben (Schönebeck), 2. Elste/Hubig (Halle/Polleben), 3. Lemke/Seibt (Stapelburg/Wernigerode), Buchholz/Heilmann (Gunsleben/Wernigerode).

**Die A-Schüler** hatten ihren Favoriten mit dem Staßfurter Michael Kollatsch. Er erfüllte die Erwartungen des Landestrainers, hatte aber in einem technisch guten Halbfinalspiel gegen seinen Trainingspartner Markus Buchholz (Gunsleben) das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, um als 2:1-Sieger (20, -18, 18) ins Finale einzuziehen. Dort wartete Falko Hille (Tangermünde), auch Mitglied der Trainingsgruppe des Sportgymnasiums Halle, um gegen Michael einen großen Kampf zu liefern. Im zweiten Satz hatte Falko die Möglichkeit, bei eigenem Aufschlag die 14:10-Führung auszubauen, aber leider fehlten die Nerven. Michael gewann 21:16 und den Landesmeistertitel.

Die **Mädchenwettbewerbe** wurden von der Welsleberin Steffi Erxleben, für den Schönebecker SV startend, beherrscht. Sie gab im Einzel nicht einen Satz ab und gewann das Doppel mit Claudia Lucas (Gardelegen) sowie das Mixed mit Michael Kollatsch.

**A-Schüler-Einzel:** 1. Michael Kollatsch (Staßfurt), 2. Falko Hille (Tangermünde), 3. Markus Buchholz (Gunsleben) und Enrico Knauff (Neuborna); **Doppel:** 1. Hille/Krogel (Tangermünde/Medizin Magdeburg), 2. Buchholz/Kol-

latsch (Gunsleben/Staßfurt), 3. Knauff/Brückner (Neuborna/Wolfen), Müller/Grunwald (Hettstedt/Stendal);

**A-Schülerinnen-Einzel:** 1. Steffi Erxleben (Schönebeck), 2. Katrin Tschöp (Turbo Dessau), 3. Mandy Kelle (Arminia Magdeburg), Jana Kaczmarek (Wolmirstedt); **Doppel:** 1. Erxleben/Lucas (Schönebeck/Gardelegen), 2. Tschöp/Ernst (Dessau/Zerbst), 3. Busse/Kaczmarek (Wolmirstedt), Kowalski/Bernecker (Schönebeck/Wernigerode);

**Mixed:** 1. Kollatsch/Erxleben, 2. Grundwald/Bernecker, 3. Hille/Kelle, Zander/Ernst.

Wolfgang Lunk

### Die Junioren ermittelten ihre Landesmeister in Polleben

Steffen Müller (Leuna) und Anja Walther (Wernigerode) wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und holten sich die Landesmeistertitel in den Einzelwettbewerben.

Steffen Müller verlor im gesamten Turnier nicht einen Satz und schlug im Endspiel Erik Wenig (Hettstedt) 21:18, 21:16. Anja Walther beherrschte ihre Konkurrentinnen eindeutig und gewann den Landesmeistertitel ohne Satzverlust. Im Finale bezwang sie Antje Schupp (Polleben) 21:15, 21:7.

#### Ergebnisse:

**Junioren-Einzel:** 1. Steffen Müller (Leuna), 2. Erik Wenig (Hettstedt), 3. Jens Lingner (PSV Dessau) und Sven Mestchen (Gommern)

**Doppel:** 1. Lingner/Panzer (PSV Dessau), 2. Beutler/Leps (Schönebeck), 3. Schäfer/Pilz (Dessau/Tangermünde), Fuchs/Trautner (MSV Börde).

**Juniorennen-Einzel:** 1. Anja Walther (Wernigerode), 2. Antje Schupp (Polleben), 3. Ramona Röbler (PSV Halle), Ute Leuchtmann (Wernigerode).

**Doppel:** 1. Gießler/Klapper (Wimmelburg), 2. Leuchtmann/Walther (Wernigerode), 3. Thyroff/Heubner (Dessau/Kühnau), Bergholz/Röbler (Halle).

**Mixed:** 1. Müller/Gießler (Leuna/Wimmelburg), 2. Leps/Walther (Schönebeck/Wernigerode), 3. Pilz/Leuchtmann (Tangermünde/Wernigerode), Wenig/Schupp (Hettstedt/Polleben).

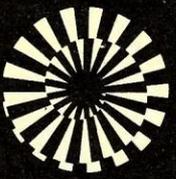
Wolfgang Lunk

**Damit die Kids richtig ins Spiel kommen: GlücksSpirale.**



Der Deutsche Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen informieren: Die Glücksspirale ist auch ein Glück für den Sport. Aus ihren Erlösen wurde 1991 z. B. die Jugendarbeit der Turn- und Sportvereine unterstützt. - Lose nur bei Lotto.

**3 mal ausgesorgt**  
6.000 Mark monatlich, Jahr für Jahr.  
5 Millionen Mark Super-Gewinn  
2,5 Millionen Mark Spitzen-Gewinn



**GlücksSpirale: ... was damit alles glückt!**

Ein Haus – offen für alle

## Beispiele, die hoffen lassen

Er konnte seine innere Regung nur schwer verbergen, als er am 27. Februar die Tafel enthüllte, die den Verein 1. KSV 64/90 Fürstenwalde als Hausherrn des Kultur- und Sportzentrums Fürstenwalde ausweist. Die Rede ist von Harry Simson, dessen Leben sich zu einem nicht geringen Teil auf eben diesem Parkett der ehemaligen Tischtennis- und Messehalle abspielt und abspielt. Gemeinsam mit seinen Sportfreunden im Verein suchte er vor gar nicht all zu langer Zeit nach Möglichkeiten, das Sportobjekt in der Trebuser Straße für *ihre Sache zu retten*. Mit gehöriger Überzeugungskraft und einem ganzen Paket von Nutzungsseiten gelang es, die Firma IBF (Siab-Tochterunternehmen) und nachfolgend Siab für eine Unterstützung des Konzeptes zu gewinnen. Die Sportsfreunde in der Chefetage überließen das Gebäude dem Verein zur kostenlosen Nutzung und gaben damit den Startschuß für einen neuen Abschnitt in der Vereinsgeschichte, in dem die Männer um Harry Simson auf folgende Schwerpunkte setzten:

1. Verbesserung und Verbreitung der – ohnehin schon sehr guten – Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen.
  2. Rekonstruktion und Umbau der Sportanlage mit Hilfe von Siab, Elektro-Wildner und weiteren Fürstenwalder Unternehmen sowie natürlich der Mitglieder des Vereins.
  3. Bildung eines Sponsorenpools, dem mittlerweile 19 örtliche Unternehmen angehören.
  4. Halten der Klasse durch die 1. TT-Mannschaft in der Oberliga Berlin/Brandenburg.
  5. Öffnen des Hauses für *alle* und damit auch für jene ein offenes Ohr zu haben, die hier Veranstaltungen durchführen wollen.
  6. Nutzung des Breitensport-Angebotes, um Talente für alle Abteilungen des Vereins zu finden.
  7. Fortführung von Traditionen, wie zum Beispiel das Internationale Fürstenwalder Turnier, das in diesem Jahr seine 7. Auflage feiert.
- Natürlich gehört dazu auch die enge Zusammenarbeit im und mit dem TTVB. Hier wünscht sich der Geschäftsführer und Abteilungsleiter TT, daß der Tischtennis-Verband Brandenburg noch enger direkt mit den Vereinen zusammen-



**Eines der hoffnungsvollsten Talente, Thomas Bailleu, stellte sein Können eindrucksvoll unter Beweis.**

arbeitet und wichtige Entscheidungen auf einer möglichst breiten, demokratischen Grundlage fällt. Räumlichkeiten dafür kann der 1. KSV ab sofort reichlich bieten. In der im neuen Glanz entstandenen Sporthalle lassen sich Praxislehrgänge ebenso durchführen wie Tagungen im gemütlichen Vereinsheim bzw. im Klubraum. Ja selbst Übernachtungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Der TTVB wußte also schon, warum man Fürstenwalde als Landesleistungszentrum beim LSB Brandenburg vorgeschlagen hat. Eine Kopie dieses Antrages konnte Harry Simson anlässlich der feierlichen Eröffnung des Kultur- und Sportzentrums entgegennehmen. Zuvor leitete eine Kindergruppe der Grundschule 4 mit einem lustigen Kulturprogramm die gelungene Veranstaltung ein, zeigten die TT-Spieler und Schwerathleten Proben ihres Könnens. Der Vereinsvorsitzende Werner Besterda dankte den anwesenden Sponsoren und allen, die beim Um- und Ausbau mitgeholfen haben aufs herzlichste, nicht zuletzt auch Harry Simson, der sich an diesem Tag der (Freuden-) Tränen nicht zu schämen brauchte.

**Günter Nostitz**

## Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5, O-4020 Halle, Tel.: 0046/3 82 27

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt, Tel. 00926/22966

Der Sportausschuß tagte in Zerbst

## Ordnen Hand gefunden im Spielbezirk West

Zur Tagung des Sportausschusses hatte der Sportwart Werner Hubig nach Zerbst eingeladen. Diskutiert und gestritten wurde über das Auffangen der Absteiger aus der Oberliga TTVSA/TTVN-Süd. Die Mitglieder des Sportausschusses einigten sich auf folgende Regelung:

Ab dem Spieljahr 1992/93 wird bei den Damen eine Verbandsliga gebildet. Darin werden die Absteiger aus der Oberliga und fünf Mannschaften aus der jetzigen Landesliga Nord/West und Süd/Ost spielen. Bei den Herren kann es dazu kommen, daß mehr als zwölf Mannschaften startberechtigt sind. Sollte das der Fall sein, daß auch alle ihr Startrecht wahrnehmen, wird ein neuer Austragungsmodus in Kraft treten. Ein entsprechender Beschluß ist nicht vor Ende April zu erwarten.

Beschlossen wurde die Vornominierung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ranglistenturniere 2 N/W und S/O.

Weitere Beschlüsse: Bezirksrangliste der Damen, Bezirksrangliste der Herren, Bezirksrangliste der Junioren.

Leider liegen dazu keine konkreten Angaben seitens des Sportwartes vor. Wichtig für alle Juniorenspieler.

Ab 1993 nehmen an den Landes-einzelmeisterschaften nur noch 16 Damen und 16 Herren teil. Eine erfreuliche Nachricht für den Spielbezirk West.

Dietmar Buchholz aus Gunsleben wurde in den Sportausschuß kooptiert und übernimmt Vorbereitung und Durchführung der Bezirkseinzelmehrschaften der Junioren, Damen/Herren und Senioren sowie der Bezirksranglistenturniere der Junioren und Damen/Herren.

Endlich hat der Spielbezirk West eine ordnende Hand gefunden.

**W. Schneider/W. Lunk**

## Neue Verbandsschiedsrichter

Erstmals nach Verbandsgründung fand ein Lehrgang zur Ausbildung von Verbandsschiedsrichtern statt. Gekommen waren langjährige Aktive, die bereits zu früheren Zeiten ausgebildet waren und auf Einsatzerfahrungen verweisen konnten, aber auch jüngere Teilnehmer, die nun wissen wollten, was *regelrecht* ist. Dabei stand vor allem ein intensives Ausbildungsprogramm auf der Tagesordnung, denn neben den zahlreichen, aber meist bekannten ITTF-Regeln gab es manche Frage zur nunmehr selbst angewendeten Wettspielordnung des DTTB zu beantworten. Die beiden langen Arbeitstage wurden durch die Praxis der Sportart abgerundet, indem die Regelanwendung am Tisch demonstriert wurde, aber auch ein abschließendes Match über den persönlichen (TT-) Leistungsstand informierte und

zum gegenseitigen – soweit noch notwendig – Kennenlernen beitrug. Empfohlenes Selbststudium in der Vorbereitung bildete eine gute Voraussetzung für die Prüfung. Daß mit mündlicher Nachprüfung in vier Fällen alle Teilnehmer die Prüfung ablegten, machte den Lehrgang an der Landessportschule Osterburg mit ihren günstigen Bedingungen vollends erfolgreich. Nach den acht Bundesschiedsrichtern verfügt der TTVSA über die ersten 15 Verbandsschiedsrichter, ein Grundstock, mit dem es sich arbeiten läßt, aber auch ein Indiz dafür, daß in einer für viele schwierigen Phase der persönlichen und beruflichen Neuorientierung auch für den Sport Platz und Interesse vorhanden sind. Das stimmt optimistisch.

**F. Coiffier**

Landes-Einzelmeisterschaften der Senioren

# Drei Titel für die Oldies aus Blankenburg

In der AK I holte sich Manfred Heimann (Blankenburg) den Sieg. Er gewann im Finale gegen Titelverteidiger Wolfgang Fromm (Magdeburg) 2:0 (15,17). Um in die Endrunde zu gelangen, mußte in den vier Vorrundengruppen mindestens Platz zwei belegt werden. Neben den beiden Finalisten hatten sich für die Endrunde noch qualifiziert: Pittke (Halle), Malgin (Stendal), Löwig (Zerbst), Dorendorf (Magdeburg), Ködel (Leuna) und Schlittchen (Blankenburg).

Die Auslosung führte die Magdeburger und Blankenburger in einer Hälfte zusammen. Das Duell der Oberligaspieler entschied der Leunaer Klaus Ködel für sich. Er besiegte den Stendaler Wolfgang Malgin 2:1 und sicherte sich den 3. Platz. Im Halbfinale unterlag er Fromm deutlich.

Achim Pittke fühlte sich in guter Form und war mit der Absicht nach Blankenburg gekommen, sich für die Norddeutschen Einzelmeisterschaften zu qualifizieren. Dieses Ziel hatte er gegen Gerhard Schlittchen schon vor Augen, denn er führte nach gewonnenem ersten Satz 20:15 im zweiten, aber dann konnte er nicht warten, machte unüberlegte Aktionen und verlor den Satz und das gesamte

Spiel. Seine Enttäuschung war riesengroß.

Die Damenkonkurrenz gewann Ursula Lüddemann (Dessau) ohne Satzverlust. Titelverteidigerin Elvira Herrmann unterlag der Dessauerin klar, gewann alle anderen Spiele und freute sich über den zweiten Platz. Hannelore Strecker (Leuna) konnte in dem Sechserfeld den dritten Platz belegen, da sie nur gegen vor ihr plazierte Spielerinnen verlor.

Die AK II hatte ihren Favoriten im Blankenburger Dieter Knappe. Er war der prominenteste Starter. In seiner Glanzzeit war er Teilnehmer an den 25. Welttitelkämpfen, die 1959 in der Dortmunder Westfalenhalle ausgetragen wurden. Weder in der Vor- noch in der Endrunde konnte ihn einer gefährden. Er wurde ein souveräner Meister. Im Endspiel bezwang er seinen Vorrundengegner Manfred Trench (Holzweißig) mit 21:9, 21:15. Nach verlorenem ersten Satz gegen Hans Schaumann (Wernigerode), lag Trench im ersten Spiel 12:18 im zweiten Satz zurück, um dann noch 22:20 zu gewinnen. Auch das ist Tischtennis.

Ebenso sicher wie Knappe setzte sich Grett Gertz (Oschersleben) bei den Damen durch. Sie gewann

alle Spiele des Sechserfeldes 2:0 und verwies Roswitha Bank (Wolmirstedt) und Sigrid Matthias (Dessau) auf die Plätze. Ihr gelang damit die erfolgreiche Titelverteidigung aus dem Vorjahr.

Auch Lotar Schleener konnte in der AK III seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen und wieder Landesmeister werden. Leicht fiel ihm das nicht, denn in der Vorrundengruppe unterlag er Werner Wollschläger (Zerbst) mit 1:2 und gegen Heinz Köhler (Wittenberg) hatte er auch nur 2:1 gewonnen. In der anderen Vorrundengruppe gewann Kurt Schmidt (Rogätz), wie er wollte.

Für Schleener ging die Quälerei in der Endrunde gegen Hilmar Lüdike (Zerbst) weiter, aber es reichte, um das Finale gegen Schmidt zu erreichen, der vorher knapp gegen den Verbandspräsidenten Werner Lüderitz gewonnen hatte (19,-20,15).

Ein spannendes Endspiel entwickelte sich, in dem Schmidt die besseren Karten zu haben schien. Der erste Durchgang endete 21:19 für den Rogätzer. Dann stand es 20:18 im zweiten Durchgang, aber Schleener gewann 22:20, und was dann kam, kennen alle: Nichts läuft mehr (9:21).

In dieser Altersklasse war nur eine Dame vertreten. So wurde die Merseburgerin Edeltraud Frey kampfflos Titelträgerin, bekam aber die Chance, bei den jüngeren Damen mitzuspielen.

Erstmals wurde die Klasse der über 70jährigen in das Programm aufgenommen. Der einheimische Walter Kollé, mit 77 Jahren der älteste Teilnehmer, wollte gern unter die besten Vier kommen, aber es langte trotz aller Bemühungen nur zum dritten Platz in seiner Vorrundengruppe.

Horst Becker vom PSV Dessau wurde erster Landesmeister in dieser Altersklasse. Er bezwang im Finale Heinz Volkhardt (Lützen) mit 2:0 (6,16). Die dritten Plätze gingen an Ernst Dreizner (USV Halle) und Joachim Perthes (PSV Dessau), die in dieser Reihenfolge in ihrer Vorrundengruppe vorn lagen.

Die Doppel wurden ohne Rücksicht auf Altersklassen gespielt. Die Magdeburger Wolfgang Fromm/Otto Thüm wurden als Titelverteidiger hoch gehandelt. Nur die Blankenburger Heimann/Wais schienen gegen die Abwehrstrategen eine Chance zu haben.

Die Blankenburger spielten sich durch Siege gegen Dorendorf/Glade (Magdeburg), Schumann/Lunk (Wernigerode) und Ködel/Pittke (Leuna/Halle) in das Finale, aber Fromm/Thüm gelangten nicht bis dahin, und schuld daran waren die Bezirksligaspieler Andag/Gerecke (Wernigerode). Sie bezwangen das Paar aus der Landeshauptstadt 2:1 und hatten die Chance, durch einen Sieg über die Stendaler Malgin/Schleener ein reines Harzer Endspiel zu ermöglichen. Das Vorhaben schien zu glücken, denn die Wernigeröder gewannen 21:15 im ersten Satz. Erfahrung und taktisches Geschick der Stendaler Routinierer wendeten das Spiel 21:1, 21:7, ein Debakel für Andag/Gorecker.

Im Finale gingen Malgin/Schleener 21:14 in Führung, aber dann spielte Heimann voll auf Angriff und schuf seinem Partner Peter Wais gute Voraussetzungen zum entscheidenden Punktgewinn. Mit 21:18, 21:17 gewannen sie die folgenden Sätze und den dritten Landesmeistertitel für den Gastgeber Stahl Blankenburg.

Das Damen-Doppel wurde von den Hallensern Elvira Herrmann/Hildegard Pahnke gegen Ursula Lüdemann/Sigrid Matthias (Dessau) mit 2:1 (15,-14,16) gewonnen. Die dritten Plätze gingen an Bank/Meissner (Wolmirstedt/Magdeburg) und Gertz/Meseberg (Oschersleben/Groß Rosenberg).

In Blankenburg gab es gute Spitzenbedingungen und eine *Borbenstimmung*. Die Blankenburger Organisatoren, mit Manfred Heimann an der Spitze, und durch den Kreisfachverbandsvorsitzenden Peter Ullmann kräftig unterstützt, boten eine niveauvolle Veranstaltung an, die den Senioren in Erinnerung bleiben wird.

**Wolfgang Lunk**

## Auf einen Blick

### Landeseinzelmeisterschaften der Senioren am 22. Februar 1992 in Blankenburg/Harz

**S I – Damen-Einzel:** 1. Ursula Lüddemann (Turbo Dessau), 2. Elvira Herrmann (USV Halle), 3. Hannelore Strecker (Chemie Leuna), Karin Gebauer (Chemie Jeßnitz).

**Herren-Einzel:** 1. Manfred Heimann (Stahl Blankenburg), 2. Wolfgang Fromm (Magdeburger SV Börde), 3. Klaus Ködel (Chemie Leuna), Gerhard Schlittchen (Stahl Blankenburg).

**S II – Damen-Einzel:** 1. Margarete Gertz (Oscherslebener SC), 2. Roswitha Bank (TTC Wolmirstedt), 3. Sigrid Matthias (Turbo Dessau), Liselotte Meißner (Magdeburger SV Börde).

**Herren-Einzel:** 1. Dieter Knappe (Stahl Blankenburg), 2. Manfred Trench (Holzweißiger SV), 3. Horst Ruske (TSV Taucha), Dietmar Jahn (Concordia Rogätz).

**S III – Damen-Einzel:** 1. Edeltraud Frey (Merseburger SV).

**Herren-Einzel:** 1. Lotar Schleener (ESV Lok Stendal), 2. Kurt Schmidt (Concordia Rogätz), 3. Hilmar Lüdike (Rot-Weiß Zerbst), Werner Lüderitz (Chemie Leuna).

**S IV – Herren-Einzel:** 1. Horst Becker (PSV Dessau), 2. Heinz Volkhardt (Eintracht Lützen), 3. Joachim Perthes (PSV Dessau), Ernst Dreizner (USV Halle).

**Damen-Doppel: S I/II/III:** 1. Herrmann/Pahnke (USV Halle), 2. Lüddemann/Matthias (Turbo Dessau), 3. Meseberg/Gertz (SV Großenberg/Oscherslebener SC), Bank/Meißner (Wolmirstedt/Magdeburg).

**Herrendoppel: S I – IV:** 1. Heimann/Wais (Stahl Blankenburg), 2. Malgin/Schleener (ESV Lok Stendal), 3. Andag/Gerecke (Harzer SV Wernigerode), Ködel/Pittke (Leuna/USV Halle).

**Gemischte Doppel wurden nicht gespielt.**

## Fehler

**Durch einen Fehler** wurde Dagmar Fischer in Heft 3/92 dem Gastgeber Schönebecker SV 1861 zugeordnet. Selbstverständlich spielt Dagmar für den TTC Fortschritt Wolmirstedt. Als Mitglied dieses Vereins errang sie den Landesmeisterstitel 1992 im Damen-Einzel und, mit Detlef Wurm (MSV Hettstedt) als Partner, den Titel im Mixed. **W. L.**

## Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5,  
O-4020 Halle, Tel.: 0046/550 02 81

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt,  
Tel./Fax: 00926/22966

### Amtliche Mitteilungen

#### Vereinsverzeichnis – Handbuch 1991, Seiten 11-19

##### Ergänzungen:

0207 TV Askania Bernburg e. V.  
0406 RTTC von 1902 Lostau e. V.  
2008 SV Germania Kötzschau  
2504 SV Germania Gernrode e. V.  
3006 SV Olympia Berga e. V.  
3311 SV Eichstedt Altmark e. V.

##### Streichungen:

0506 SV Germania Hergisdorf  
2902 SV Brunau 06  
3303 Klädener Sportverein e. V.

##### Veränderte Rufnummern:

(Handbuch Seiten 3 und 4)  
Geschäftsstelle des TTVSA:  
0046/5500281  
Werner Schneider, Beisitzer im  
Sportausschuß: 0091/552262

##### Spielberechtigung:

Die im Jahr 1991 von den Vereinen  
eingereichten Spielberechtigungs-  
listen behalten auch im neuen  
Spieljahr ihre Gültigkeit. Bei einem

Wechsel der Spielberechtigung für  
den 01. 07. ist ein Antrag bis 31.  
05. vom neuen Verein der Ge-  
schäftsstelle zuzuleiten. Es wird  
gebeten, diesen Termin unbedingt  
einzuhalten, weil später eingehende  
Anträge zurückgewiesen werden.  
Anträge auf Wechsel der  
Spielberechtigung können von der  
Geschäftsstelle oder den Beisitzern  
des Sportausschusses angefordert  
werden.

Für Spieler, die erstmalig eine  
Spielberechtigung (Ersterteilung  
nach W0 B3) erhalten, ist eine Er-  
gänzung der Spielberechtigungsliste  
an die Geschäftsstelle einzu-  
reichen.

Veränderungen in den Vereinen:  
Wir möchten alle Vereine bitten,  
bei denen sich Veränderungen zu  
den Angaben im Anmeldeformular  
(zum Beispiel Vereinsbezeichnungen,  
Anschriften, Rufnummern,  
Spielort, dts-Pflichtbezieher) er-  
geben haben, dies umgehend der  
Verbandsgeschäftsstelle mitzu-  
teilen.

**A. Strecker**  
Geschäftsführer

### Kurz notiert

#### Beratung mit den Kreisfachverbänden

In Halle trafen sich unter der Lei-  
tung des Präsidenten Werner Lü-  
deritz die KV TT der Region Süd/  
Ost und in Magdeburg unter Lei-  
tung des Vizepräsidenten Dr. Lutz  
Boegelsack die KV TT der Region  
Nord/West zu einer Beratung über  
wichtige Fragen der Weiterent-  
wicklung des Tischtennisportes  
in Sachsen-Anhalt. Leider nahmen  
nur jeweils neun KV TT an dieser  
Beratung teil. Unter dem Strich  
kann festgestellt werden, daß die-  
se Beratung nützlich war und eini-  
ge Irritationen beseitigen half. Die  
Initiative des Präsidiums für das  
Zustandekommen dieser Bera-  
tung war richtig, stellten die Ver-  
treter der KV fest und wünschten  
eine Wiederholung.

#### Welche Schwerpunkte wurden behandelt?

- ÜL – Lizenzen
- Neue Formen der Mitsprache
- Werbung von Mitgliedern

- dts – Pflichtbezug
- Legitimation für KV
- Vorbereitung des 2. Verbandstages: Bis 15. 05. 92 können Anträge, Veränderungen und Hinweise der Geschäftsstelle mitgeteilt werden.
- Beteiligung der Vereine am Training in den Nachwuchsstützpunkten
- Ablauf des Spieljahres 1991/92
- Entwurf einer Staffelleiterordnung
- Terminplan für 1992/93 (liegt Ende Mai vor)
- Mini-Meisterschaften Hinweis von KV Schönebeck: Ausschreibung nicht nur an die Schulen schicken, sondern auch an die KV TT.

An dieser Stelle möchte das Präsi-  
dium Dank sagen an alle, die trotz  
komplizierter Situation zur Stange  
gehalten haben und ihre Arbeit für  
die Vereine und deren Mitglieder  
in gewohnter Bescheidenheit wei-  
terführen.

**Wolfgang Lunk**

Landesmannschaftsmeisterschaften der Senioren

## Hallenser wieder Sieger

Der Titelverteidiger, der PSV Halle,  
gewann den **Herrenwettbewerb**.  
Mit den Oberligaspielern Frank  
Coiffier und Detlef Römbach war  
der PSV klarer Favorit. Das Auf-  
taktspiel gegen Stahl Blankenburg  
gewannen die Hallenser zwar 6:2,  
aber da waren auch kritische Si-  
tuationen dabei, die zugunsten  
der Blankenburger ausgehen  
konnten. So führte Schlittchen ge-  
gen Hauschild 17:9 im 2. Satz und  
verlor noch 22:24; Knappe lag ge-  
gen Römbach lange in Führung,  
aber zum erfolgreichen Abschluß  
reichte es nicht.

Im Doppel pokerten die Blanken-  
burger und verloren alles. Landes-  
meister Manfred Heimann gewann  
beide Einzel, konnte aber die  
deutliche Niederlage seiner Mann-  
schaft nicht verhindern. Das an-  
schließende Spiel der Blankenbur-  
ger gegen den MSV Börde sollte  
positive Auswirkungen für die Hal-  
lenser haben.

Magdeburg gewann beide Doppel  
und durch Wolfgang Fromm und  
Wilfried Dorendorf jeweils zwei  
Einzel, aber Otto Thüm konnte sei-  
ne gewohnte Form nicht erreichen  
und unterlag zweimal. Da Peter  
Ohnsorge gegen Gerhard Schlitt-  
chen verlor, konnten die Magde-  
burger nur 6:3 gewinnen, so daß  
den Hallensern im Abschlußspiel  
gegen Magdeburg ein Unent-  
schieden zum Meistertitel reichen  
würde.

Es begann für Magdeburg nach  
Maß: 2:0-Führung nach den Dop-  
peln. Coiffier und Mazurek brach-  
ten die Hallenser wieder heran,  
aber der stark spielende Fromm  
(verlor kein Spiel) und Ohnsorge  
brachten Magdeburg 5:2 in Füh-  
rung. Römbach verkürzte gegen  
Thüm auf 3:5 und dann geschah  
etwas, das die Beteiligten sich  
nicht erklären konnten.

Dorendorf spielte gegen Mazurek  
klar auf Sieg für die Magdeburger  
im 3. Satz. 10:6-Führung zum Sei-  
tenwechsel. Plötzlich ging nichts  
mehr. Mazurek spielte nur noch  
mit, denn Dorendorf machte die  
Fehler selbst; hatte er Angst vor  
dem Sieg bekommen?

Das letzte Spiel war für Halle nur  
noch Formsache. Hauschild ge-  
wann gegen Ohnsorge und stellte  
das Unentschieden sicher. Die Ti-  
telverteidigung war gelungen.

Die **Damen** des USV Halle holten  
sich erstmalig den Landesmeister-  
titel mit den Spielerinnen Eva Fin-  
ger und Hildegard Pahnke. Im er-  
sten Spiel mußten sie gegen Titel-  
verteidiger Turbo Dessau antre-

ten. Obwohl die Hallenserinnen  
auf ihre stärkste Akteurin Elvira  
Herrmann verzichten mußten, ge-  
lang ihnen ein 3:2-Erfolg. Finger/  
Pahnke gewannen 2:1 gegen Lüd-  
demann/Matthias im Doppel.  
Spielentscheidend für Halle war  
der 2:1-Sieg von Pahnke gegen  
Matthias, die sich damit für die  
erlittene Niederlage bei den Lan-  
deseinzelmeisterschaften revan-  
schieren konnte.

Als dritte Mannschaft war noch  
der Magdeburger SV Börde ver-  
treten. Die Magdeburger Damen,  
Fromm und Meissner, verkauften  
sich so teuer wie möglich, hatten  
aber keine Chance gegen Halle  
und Dessau.

##### Herren:

- |                      |       |     |
|----------------------|-------|-----|
| 1. PSV Halle         | 11: 7 | 3:1 |
| 2. Magdeb. SV Börde  | 11: 8 | 3:1 |
| 3. Stahl Blankenburg | 5:12  | 0:4 |

##### Damen:

- |                     |     |     |
|---------------------|-----|-----|
| 1. USV Halle        | 6:2 | 4:0 |
| 2. Turbo Dessau     | 5:3 | 2:2 |
| 3. Magdeb. SV Börde | 0:6 | 0:4 |

**Wolfgang Lunk**

#### Landeseinzelmeister- schaften der B-Schüler

Handwerk Magdeburg richtete  
diese Landesmeisterschaften aus.  
Es war der große Tag des SSV 90  
Landsberg. Von fünf möglichen Ti-  
teln konnten die Landsberger vier  
mit nach Hause nehmen.

##### Schüler-Einzel

1. Falk Paulik, PSV Halle
2. Stefan Zeuke
3. a Christoph Möser, Landsberg
3. b Christian Roß, MSV Hettstedt

##### Schülerinnen-Einzel

1. Doreen Vogt, Landsberg
2. Franziska Goreczka, Arminia  
Magdeburg

3. a Inga Beer, PSV Halle
3. b Katrin Franke, Hettstedt

##### Schüler Doppel

1. Gurski/Möser, Landsberg
2. Vogt/Zeuke, Landsberg
3. a Schirwagen/Sotta, Werniger-  
öder SV Rot-Weiß
3. b Paulik/Schulz, PSV Halle/  
Magdeburger SV Börde

##### Schülerinnen-Doppel

1. Vogt/Beer, Landsberg/Halle
2. Goreczka/Kowar, Magdeburg/  
Stendal
3. a Franke/Gobisch, Hettstedt
3. b Christel/Kratter, Hettstedt/  
Schönebeck

##### Mixed

1. Vogt/Möser, Landsberg
2. Christel/Roß, Hettstedt
3. a Franke/Günther, Hettstedt/  
VfB 07 Klötze
3. b Goreczka/Ohnsorge, Magde-  
burg/MSV Börde

Grünes Band – ein Erfolg der Gemeinschaft

# Zehn Fragen an Eberhard Sielmann

Wie bereits in Heft 4/92 gemeldet, wurde die Abteilung TT des ESV Prenzlau am 10. März dieses Jahres mit dem von der Dresdner Bank gestifteten „Grünen Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein ausgezeichnet. Ohne jede Übertreibung kann man Sportkamerad Eberhard Sielmann als Vater dieses Erfolges bezeichnen. Seit Jahrzehnten hat der jung gebliebene Endsechziger die Geschichte des Prenzlauer TT fest in der Hand. Stets galt sein Hauptaugenmerk dabei vor allem der Jugend. Auch deshalb hat Eberhard Sielmann immer versucht, seinen Einfluß über seinen Verein hinaus für die Talentesuche und -entwicklung geltend zu machen. Heute wirkt er darauf als Sportwart des TTVB aktiv ein. Mit dem Multifunktionär sprach unser Mitarbeiter Günter Nostitz über die Ehrung mit dem Grünen Band und einiges mehr:

**dots:** Zunächst herzlichen Glückwunsch Eberhard, Dir und Deinen Schützlingen. Wie kam es eigentlich dazu, daß sich der ESV Prenzlau an diesem Wettbewerb der Dresdner Bank und des Deutschen Sportbundes beteiligt hat?

**E. Sielmann:** Die Ausschreibung 1991 war für uns geradezu eine Aufforderung dazu, weil auch solche Leistungen im Nachwuchsbereich Berücksichtigung finden sollten, die von den Abteilungen und Vereinen noch zu Zeiten der ehemaligen DDR erreicht wurden. Das veranlaßte uns schließlich, am Wettbewerb teilzunehmen. Und als wir erfuhren, daß es für die neuen Bundesländer eine getrennte Wertung gab, haben wir schon mit einem vorderen Platz gerechnet. Daß wir am Ende mit dem „Grünen Band“ ausgezeichnet wurden, macht uns natürlich sehr glücklich. Und – ohne jede Übertreibung – ich möchte auch sagen, die Auszeichnung haben wir durchaus zu Recht erhalten, denn wir sind ja über Jahrzehnte in der ehemaligen DDR im TT-Sport führend gewesen.

**dots:** Bei allen von Dir und Deinen Talenten bislang errungenen Auszeichnungen und Medaillen, welchen Stellenwert mißt Du persönlich und Deine Abteilung der Ehrung mit dem „Grünen Band“ bei?

**E. S.:** Für uns war diese Auszeichnung natürlich eine ganz besondere Sache, weil es die erste Ehrung seit der Wiedervereinigung war.



Foto: Jabs

**Gefragt seit Jahrzehnten, Eberhard Sielmanns Rat – das nicht nur in Sachen Tischtennis.**

*Dies ist nicht nur für mich besonders beeindruckend, sondern für alle ESV-Mitglieder, die daran ihren Anteil haben. Für mich persönlich war es wirklich so, daß im Moment der Ehrung die Stationen unserer Erfolge wie in einem Film noch einmal vorbeizogen, von 1968 angefangen, als wir zum ersten Mal DDR-Mannschaftsmeister mit den Kindern wurden, über weitere 15-16 DDR-Meister-Titel in dieser Altersklasse und ebenso oft zu Meisterehrungen mit der Jugendmannschaft bis hin zum 4maligen DDR-Meister bei den Damen. Diese kontinuierliche Nachwuchsentwicklung taucht bei solch einer Auszeichnung wieder vor meinen Augen auf und erfüllt mich mit Freude und Stolz. Gleichzeitig ist das „Grüne Band“ natürlich auch Verpflichtung und Motivation für all unsere Aktiven und Mitglieder der engeren Leitung unseres Vereins, sich trotz derzeit schwieriger Bedingungen weiter für unseren TT-Nachwuchs zu engagieren.*

**dots:** Wo liegen denn gegenwärtig die Hauptschwierigkeiten für eine kontinuierliche Leistungsentwicklung der Prenzlauer Talente?

**E. S.:** Zum einen – und das habe ich bereits bei meiner Dankesrede gesagt – drohen wir bei unserer Talentefindung und -förderung an der Breite zu ersticken. So haben wir früher z. B. nur Kinder aufgenommen, die jünger als 10 Jahre waren und nach spätestens 3 Monaten entschieden, ob sie beim TT bleiben oder ihnen eine andere Sportart empfohlen. Heute können Kinder und Jugendliche jeden Alters Mitglied werden und es auch bleiben. So haben wir zwar viele Mitläufer, was ja nichts

schlechtes ist. Aber mit einer leistungsorientierten Förderung unserer Talente verträgt sich dies schlecht und genau das ist es, was ich mit an der Breite ersticken meine. Prof. Junghänel, der Präsident des LSB Brandenburg nannte diese Breite großartig. Ich stimme dem zu, es ist aber eben nur eine Seite der Medaille.

Andererseits haben sich natürlich auch die Bedingungen für das Sporttreiben verändert. Stichworte wie Arbeitslosigkeit, ehrenamtliche Übungsleiter- und Funktionärsarbeit sind hier ebenso zu nennen wie eine größere finanzielle Opferbereitschaft der Eltern für das Hobby ihrer Kinder. Sicherlich ist dies ein Umstellungsprozeß, den wir alle gemeinsam bewältigen werden, der aber sicherlich noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

**dots:** Einige Jahre wird es sicherlich auch dauern, bis unsere Talente denen aus den alten Bundesländern Paroli bieten können?

**E. S.:** Mit Sicherheit. Ich vermute 4 - 6 Jahre brauchen wir, um unseren Rückstand bei den Schülern aufgeholt zu haben, drei weitere Jahre bei der Jugend und im Erwachsenenbereich sollte zur Jahrtausendwende mal ein Platz unter den 8 besten unseres Landes möglich sein. Voraussetzung dafür ist die nötige Kontinuität in der Talentefindung und -förderung sowie auch Geduld und zielbewußte Arbeit mit 9-, 10-, 11- und 12jährigen Schülern, denn mit 13 Jahren muß der Lernprozeß im TT weitgehend abgeschlossen sein.

**dots:** Was ist eigentlich das Geheimnis Prenzlauer Nachwuchsarbeit, die nun auch zur Auszeich-

nung mit dem „Grünen Band“ geführt hat?

**E. S.:** Ein ganz wesentlicher Schlüssel zum Erfolg ist für uns die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Damals nannten wir es Elternaktiv. Die meisten Eltern waren fördernde Mitglieder und sind es heute noch. Auch haben wir einen Familien-Mitgliedsbeitrag eingeführt, den wir bislang nicht hatten und wir berücksichtigen natürlich auch soziale Härtefälle. Ein zweites Indiz für unseren Erfolg ist ebenfalls nicht geheimnisumwoben, es ist der gute Kontakt zur Schule in Verbindung mit der Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder. D. h. uns ist es nicht egal, wie gut oder schlecht unsere Talente in der Schule sind. Argumente der Lehrer, der eine oder andere Schüler sollte doch einmal mit dem TT kürzer treten, um seine Leistungen in der Schule zu verbessern, ließ ich allerdings nicht gelten, denn der leistungsbezogene Sport erzieht doch unsere Jugendlichen gerade zur Konzentration auf das Wesentliche und zur sinnvollen Zeiteinteilung und befähigt sie dadurch auch, mit den schulischen Aufgabenstellungen besser fertig zu werden. Diese persönlichkeitsbildende Komponente des Sports ist mindestens ebenso wichtig wie die Harmonie und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Abteilung, wo jeder auch für den anderen da ist. Man sieht also, all das sind keine Geheimnisse, sondern einfache Rezepte auf dem Weg zum sportlichen Erfolg.

**dots:** Mit dem „Grünen Band“ erhielt Deine Abteilung ja auch eine wertvolle Skulptur und einen Scheck der Dresdner Bank in Höhe von 10.000 DM. Was wollt ihr mit diesem Geld machen?

**E. S.:** Neulich habe ich einen neuen TT-Roboter gesehen, der uns gut gefallen hat und zudem erschwinglich ist. Er wird unseren alten ergänzen und ist schon bestellt. Dann werden wir ca. acht unserer Schüler- und Jugendmannschaften einen 50prozentigen Zuschuß für eine vernünftige Einkleidung geben, denn auch das ist wichtig für das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Auftreten des Vereins nach außen als eine Truppe. Und schließlich werden wir davon Freundschaftsspiele bestreiten. Das erste findet übrigens mit 15 Jugendlichen zu Pfingsten in Emden statt.

Unter dem Strich kann man sagen, die 10.000 DM werden selbstverständlich restlos für die Nachwuchsarbeit eingesetzt.

## Brandenburg

**Geschäftsstelle:** TTV Brandenburg, Bahnhofstraße 27, O-1260 Strausberg, Tel.: Strausberg 4111, Fax: Strausberg 422143, Telex: Strausberg 16628  
**Pressewart:** Günter Nostitz, Hellersdorfer Straße 133, O-1153 Berlin, Tel. 0959/4862 13 (d.), 002/5615516 (p.)

### ++ kurz & aktuell ++

Der TTVB führt am **20. Juni 1992 um 13.00 Uhr in der Gaststätte „Märkischer Hof“ Königs Wusterhausen** seine diesjährige **Beiratstagung** durch. (Fontaneplatz)

**Talentesichtung!** Im Rahmen der Saisonvorbereitungslehrgänge, die - vom 6. bis 7. Juli 92, - vom 23. bis 29. Juli 92 und - vom 3. bis 7. August 92 an der Sportschule Lindow, Granseer Str., stattfinden, besteht für interessierte Eltern und Übungsleiter die Möglichkeit, dem TTVB Landestrainer TT-Talente vorzustellen. Kosten für An- und Abreise können nicht vom TTVB erstattet werden.

**Übungsleiter-Weiterbildung!** Für die am - 13. / 14. 6. 92 in Kienbaum - 5. / 6. 9. 92 evtl. Cottbus und 10. / 11. 10. 92 in Kienb. stattfindenden ÜL-Weiterbildungslehrgänge nimmt der TTVB-Lehrwart Ludwig Schaphoff Teilnahmemeldungen entgegen.

**Übungsleiterverträge!** ÜL-Verträge bilden die Grundlage der Auszahlung von ÜL-Zuschüssen durch den TTVB. Solange nicht jeder gemeldete Übungsleiter mit seinem Verein einen solchen Vertrag abgeschlossen hat und an die Geschäftsstelle des TTVB geschickt hat, wird also keine Bezuschussung erfolgen können. Ebenfalls unbedingt erforderlich

ist die Angabe der Vereinskonto-Nr., BLZ und des jeweiligen Kreditinstituts.

**Talente gesichtet!** Beim C-Schüler-Sichtungsturnier am 25. 04. 92 in Lindow hießen die Sieger und Plazierten: Jungen: 1. Peter Spalding/Bralitz, 2. Rene Jurke/Ketzin und A. Reimschüssel/Fiwa., Mädchen: 1. Conny Lehrack/Eggersdf., 2. Yvonne Grasse/Ketzin und Mel. Straßburg/E. Schwedt.

**mini-Meisterschaften Lausitz**  
 Am 26. April 1992 fand beim ausrichtenden TTC „Stahl“ Senftenberg der Bezirksausscheid Lausitz der Tischtennis-mini-Meisterschaft statt. Hier die drei Erstplatzierten im Feld der 13 Mädchen und 17 Jungen: Jungen: 1. Dennis Schulz/Cottbus, 2. Steffen Zinder/Cottbus, 3. Bertram Zobel/Spremerberg und St. Altrichter/Calau. Mädchen: 1. Yvonne Kaszyki, 2. Sandra Wasser/Senftenb., 3. Janine Weigelt/Cottbus und Cindy Thomschke.

**Landes-mini-Meister 1992 wurden am 10. Mai in Cottbus Sandra Wasser / Senftenberg und Steffen Zinder / Cottbus.** Herzlichen Glückwunsch! Beide erwarben sich damit das Startrecht für das Bundesfinale im Juni in Kleve. Wir wünschen viel Erfolg.

## Berlin

**Geschäftsstelle:** Berliner Tischtennis-Verband e. V., Bismarckallee 2, Lobeckstr. 36; **Berlin 10:** TT-Shop Sunshine, Alt-Lietzow 5; **Berlin 15:** montanus aktuell, Kurfürstendamm 24; **Berlin 41:** montanus aktuell, Schloßstr. 1-2 (Forum Steglitz); **O-1054 Berlin-Mitte:** Contra TT-Shop, Gormannstr. 13.

### dots-Verkaufsstellen:

**Berlin-Tegel:** montanus aktuell, Gorkistr. 11; **Berlin 1:** Lux-TT-Zentrum, Lobeckstr. 36; **Berlin 10:** TT-Shop Sunshine, Alt-Lietzow 5; **Berlin 15:** montanus aktuell, Kurfürstendamm 24; **Berlin 41:** montanus aktuell, Schloßstr. 1-2 (Forum Steglitz); **O-1054 Berlin-Mitte:** Contra TT-Shop, Gormannstr. 13.

Zusammenarbeit im Training entwickelt sich günstig

## TTVB und TSC setzen ein Zeichen

Seit Januar dieses Jahres arbeiten die Außenstelle Berlin des Brandenburger Trainingszentrums Cottbus und der Berliner TSC e. V. eng zusammen. Zustande kam diese Kooperation durch die Aufnahme meiner Honorartrainer-tätigkeit beim Tischtennis-Verband Brandenburg. Uwe Beyer, der dortige Landestrainer, meinte zum gemeinsamen Üben: „Wir freuen uns über das uneigennützte Angebot des TSC Berlin, mit dessen Sportlern zusammen zu trainieren. Da der TSC im Leistungsbereich einen sehr guten Ruf besitzt und einige Aktive zur Berliner Spitze gehören, nahmen wir die Offerte zum gemeinsamen Training zweimal in der Woche gern an. Wichtig war dabei für uns, daß wir zum einen weitere starke Partner erhielten, so das Niveau des Trainings steigern konnten, zum anderen aber auch nichts von unserer Souveränität als Brandenburger einbüßten.“

Der TSC übernimmt damit vielleicht so etwas wie eine Vorreiterrolle in der generellen Zusammenarbeit mit dem TTVB, der noch nicht zur deutschen Spitze zählt, aber dank der intensiven und engagierten Bemühungen beispielsweise in Fürstenwalde und Ebers-

walde sein Niveau durchaus schnell verbessern kann. In einem so großen Land wie Brandenburg müßte es ja eigentlich auch nur so wimmeln von jungen und talentierten Kindern.

Andrea Richter, C-Kader-Spielerin des TTVB: „Das Training mit dem TSC macht Spaß, weil wir ja auch mal mit anderen am Tisch stehen, andere Spielsysteme kennenlernen. Manchmal gibt es natürlich auch ein Wiedersehen, da wir mit einigen schon in Lindow oder in Kienbaum zu Lehrgängen waren. Außerdem hat der TSC eine sehr schöne, große Halle.“

Unterstützt wird diese Zusammenarbeit durch den Bundesstützpunkt-Trainer Berlin, Ronald Raue, der großes Interesse an der Konzentration der talentierten jungen Sportler vor allem aus den neuen Bundesländern hat.

Insgesamt, so meine ich, weisen der Berliner TSC und der Tischtennis-Verband Brandenburg mit ihrem Schritt den Weg in die richtige Richtung. Weitere Beispiele der Zusammenarbeit dürften für die Zukunft sicher willkommen sein.

**Matthias Roskos**  
 TSC/Honorartrainer  
 Brandenburg

## Abschlußtabellen

### Bezirkliga Havelland

|                    |    |       |       |
|--------------------|----|-------|-------|
| Hellas Nauen       | 12 | 83:49 | 17: 7 |
| SG Einh. Luckenw.  | 12 | 84:55 | 17: 7 |
| SR Neustadt        | 12 | 81:56 | 17: 7 |
| TTV E. Potsdam III | 12 | 74:67 | 13:11 |
| ESV Lok Jüterbog   | 12 | 60:84 | 8:16  |
| TTV E. Potsdam IV  | 12 | 55:81 | 8:16  |
| TSV Chem. Premnitz | 12 | 45:92 | 4:20  |

### Bezirkklassen Havelland

|                      |   |       |       |
|----------------------|---|-------|-------|
| <b>Staffel Nord:</b> |   |       |       |
| ESV Wittenberge      | 8 | 60:24 | 14: 2 |
| ESV Wittstock        | 8 | 55:32 | 12: 4 |
| SR Neustadt II       | 8 | 45:45 | 9: 7  |
| Pritzwalkers SV      | 8 | 32:61 | 3:13  |
| ESV Perleberg        | 8 | 31:62 | 2:14  |

### Staffel West:

|                     |    |       |       |
|---------------------|----|-------|-------|
| SV Optik Ratenow    | 10 | 78:46 | 18: 2 |
| Hellas Nauen II     | 10 | 72:53 | 14: 6 |
| TSV Ch. Premnitz II | 10 | 66:60 | 10:10 |
| Stahl Brandenb. III | 10 | 56:68 | 8:12  |

|                 |    |       |      |
|-----------------|----|-------|------|
| PSV Brandenburg | 10 | 49:67 | 5:15 |
| Lok Ketzin III  | 10 | 46:73 | 5:15 |

### Staffel Mitte:

|                      |    |         |       |
|----------------------|----|---------|-------|
| USV Potsdam          | 11 | 119: 52 | 27: 5 |
| SV Rehbrücke 05      | 11 | 117: 73 | 26: 6 |
| SG Geltow            | 11 | 115: 79 | 25: 7 |
| TSG Brück            | 11 | 93: 95  | 18:14 |
| 1. TTV Pr. 90 Potsd. | 11 | 98: 91  | 16:16 |
| Potsd. Waldst. II    | 11 | 87:102  | 13:19 |
| Brauerei Potsdam II  | 11 | 85: 95  | 11:21 |
| TTV E. Potsdam V     | 11 | 67:119  | 5:27  |
| Caputher SV 1881     | 11 | 48:123  | 3:29  |

### Staffel Süd:

|                   |    |         |       |
|-------------------|----|---------|-------|
| Belziger SG Einh. | 14 | 101: 43 | 23: 5 |
| TSV Treuenbr. I   | 14 | 106: 51 | 23: 5 |
| FSV 63 Luckenw.   | 14 | 95: 56  | 20: 8 |
| SG E. Luckenw. II | 14 | 89: 83  | 16:12 |
| TSV Treuenbr. II  | 14 | 71: 93  | 13:15 |
| SV BW Schlalach   | 14 | 65:102  | 8:20  |
| ESV Lok Jüterbog  | 14 | 64:100  | 7:21  |
| F. Luckenwalde    | 14 | 46:109  | 2:26  |

## Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5, O-4020 Halle, Tel.: 0046/550 02 81

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt, Tel./Fax: 00926/22966

## Tagung des Sportausschusses

Am 7. Mai tagte in Magdeburg der Sportausschuß. Wichtige Tagesordnungspunkte waren:

- Staffeleinteilung für das Spieljahr 1992/93
  - Verabschiedung der Staffeleinteilung
  - Festlegung wichtiger Termine.
- Terminplan und Staffeleinteilung erscheinen im dots 7/92.

Für folgende Veranstaltungen werden Ausrichter gesucht: 12./13. 9. 92 Landesranglistenturnier D/H 19. 9. 92 Landesranglistenturnier Junioren, 12. 12. 92 Landes-einzelmeisterschaften Jun.

Bewerber wenden sich bitte an den Sportwart des TTVSA, Herrn Werner Hubig, Neue Straße 7, O-4321 Drodendorf. **Wolfgang Lunk**

## Von Liga zu Liga

### Verbandsliga Herren:

Rot-Weiß Zerbst wurde unangefochten Landesmeister, verzichtet aber zugunsten von Chemie Wolfen auf den Aufstieg zur Oberliga. Die Zerbster büßten nur einen Punkt gegen Stahl Blankenburg ein. In die Landesliga Süd/Ost steigen der 1. TTC Zeit und SV Serum Bernburg 1962 ab. Die besten Spieler in den drei Paarkreuzen sind: 1. Paarkreuz: Heimann, Blankenburg 33:2, Fromm, MSV Börde 32:4, Schwäblein, USV Halle 25:7. 2. Paarkreuz: Erbele, Wolfen 28:6, Schreiber, He., Zerbst 26:5, Adolph, Zerbst 22:5. 3. Paarkreuz: Groß, Zerbst 23:1, Sieber, USV Halle 15:6, Schwede, Zeit 15:6.

**Landesliga Nord/West, Herren:** Wolmirstedt und Staßfurt waren die dominierenden Mannschaften. Aufsteiger Schönebecker SV errang einen hervorragenden dritten Platz. Aufsteiger Seehausen war chancenlos. In der Rückrunde erzielten Wolmirstedt, Staßfurt und Quedlinburg je 17:3 Punkte. Quedlinburg rückte noch auf den fünften Platz vor. Diesdorf und Seehausen steigen in die Bezirksligen ab. Sollte Stendal II wegen Besetzungsschwierigkeiten in der ersten Herrenmannschaft die zweite Mannschaft zurückziehen, dann könnte Diesdorf in der Klasse verbleiben.

**Landesliga Nord/West, Damen:** Der Schönebecker SV 1861 ist kämpflos Landesmeister und Aufsteiger zur Oberliga geworden, weil der 1. TTC Zeit als Sieger der Landesliga Süd/Ost auf Entscheidungsspiele verzichtete. Herzlichen Glückwunsch den Schönebecker Damen mit ihrer Spitzenspielerin Regina Müller.

**Landesliga Süd/Ost, Herren:** Die Reserve des PSV Halle wurde mit einer Niederlage gegen Empor Halle Staffelsieger und Aufsteiger zur Verbandsliga. In die Bezirksliga steigt die dritte Mannschaft des TSV Rot-Weiß Zerbst ab. Die stärksten Einzelspieler waren Hinken (Elster 25:6), Mazurek (Halle 18:2) und Wollschläger, D. (Zerbst 22:10).

**Landesliga Süd/Ost, Damen:** Der 1. TTC Zeit wurde Staffelsieger, verzichtete aber auf den Aufstieg in die Oberliga. Der USV Halle, Turbo 90 Dessau und Harzer SV Wernigerode II waren in der Spitzengruppe vertreten, bildeten aber keine Gefährdung für die Zeitzer Spielerinnen Sack, Söfftege, Krause und Czaplá.

In der Saison 1991/93 wird eine

Damen-Verbandsliga gebildet, in der die besten Damenmannschaften aus der Landesliga und Oberligaabsteiger MSV Hettstedt spielen werden.

### Bezirksliga Nord, Herren:

Der VfB 07 Klötze wurde mit fünf Punkten Vorsprung als Aufsteiger Staffelsieger! Am Ende ging beiden Verfolgern Magdeburger SV Börde II und Burger SG Einheit die Luft aus. Schwache Vorstellungen ungefährdeter Mannschaften haben den erbitterten Kampf um den Klassenerhalt beeinflusst. Sollte Börde wegen Besetzungsschwierigkeiten die Mannschaft zurückziehen, dann kann der TTC Fortschritt Wolmirstedt in der Klasse verbleiben. Die junge Mannschaft des Aufstiegers SV Arminia Magdeburg hat sich stark gesteigert und wurde mit dem vierten Platz belohnt.

### Bezirksliga Ost, Herren:

Überragend die Mannschaft des TTV Zahna. Mit zehn Punkten Vorsprung wurde sie Staffelsieger und Aufsteiger zur Landesliga Süd/Ost. TTC Prettin, Union Sandersleben, ABUS Dessau und Serum Bernburg II bilden das Mittelfeld mit nur jeweils zwei Punkten voneinander getrennt. Weit abgeschlagen landete Grün-Weiß Piestertitz auf dem letzten Platz und steigt in die Bezirksklasse ab.

### Bezirksliga Süd, Herren:

In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen bewarben sich der SSV 90 Landsberg und der PSV Halle III um den Staffelsieg. Mit zehn Spielen in der Differenz besser wurde Landsberg Erster und Aufsteiger in die Landesliga Süd/Ost. Außer Naumburg hatte keine weitere Mannschaft Chancen auf den Staffelsieg. Motor Sangerhausen und KSV Lützkendorf steigen in die Bezirksklasse ab.

### Bezirksliga West, Herren:

Durchgängig stabile Leistungen und eine ausgeglichene Besetzung waren ausschlaggebend für den ungefährdeten Staffelsieg des HSV Wernigerode. Aufsteiger Schönebeck II erkämpfte sich einen guten Mittelplatz. Für den anderen Aufsteiger Hötensleben hat es wieder einmal nicht gereicht. Gemeinsam mit Bode Löderburg muß der Weg in die Bezirksklasse angetreten werden. Beide Mannschaften sollten so stark sein, daß der Wiederaufstieg sofort erreicht werden könnte. SV Seehausen kommt als Absteiger aus der Landesliga neu in diese Bezirksligastaffel hinzu.

**W. Schneider/ W. Lunk**



**Landesmeister der Landesliga Nord/West der Damen: Schönebecker SV 1861, Regina Müller, Simone Voigt, Marlies Blencke, Steffi Erxleben (von links)**

## Nachtbetrachtungen

### Sechs Landeseinzelmeisterschaften 1992

In den Alterklassen Damen/Herren, Junioren, Jugend, Schüler A, Schüler B und Senioren wurden 34 Landesmeistertitel ausgespielt. Insgesamt waren es 128 Medaillenplätze, doch die dazu gehörenden Medaillen für die Aktiven wurden leider nicht vergeben (Kostenfrage).

An diesem Medallensegen sind vierzig Vereine beteiligt. 1991 waren es 34 Vereine. Die meisten Medaillenplätze errangen der HSV Wernigerode (14), die TSG Chemie Leuna (8,5), der Schönebecker SV (7,5) und der TTC Fortschritt Wolmirstedt (7,5).

Bei den **Damen** waren der TTC Fortschritt Wolmirstedt durch Dagmar Fischer und bei den **Herren** der ESV Lok Stendal durch Frank Kowar, Michael Marmodee und Wolfgang Malgin die erfolgreichsten Vereine. Im **Juniorenbereich** teilten sich TSG Chemie Leuna (Steffen Müller), TTV Wim-

melburg (Sitta Gießler), HSV Wernigerode (Anja Walther) und PSV Dessau (Christian Panzer) die ersten Plätze.

Im **Jugendbereich** waren der Schönebecker SV durch Andreas Gärtner und der HSV Wernigerode durch Anja Heimann die stärksten Vereine. Im Bereich der **A-Schüler** hatte der Schönebecker SV mit Steffi Erxleben und die SG Tomöbel Staßfurt mit Michael Kollatsch die erfolgreichsten Aktiven am Start. Im Bereich der **B-Schüler** ist der SSV 90 Landsberg dominierend und besitzt mit Doreen Vogt und Christoph Möser seine besten Nachwuchskräfte.

Bei den **Senioren** waren die Blankenburger sehr erfolgreich. Sie errangen drei Titel durch Manfred Heiman, Dieter Knappe und Peter Wais. Eine Titelverteidigung gelang nur Gretl Gertz (Oschersleben) und Lotar Schleener (Stendal). **W. Schneider/W. Lunk**

### Norddeutsche Einzelmeisterschaften der Senioren

Die geteilte Veranstaltung brachte unserer Ländermannschaft auch geteilte Erfolge. In Parchim spielten die AK II und III. Adolf Strecker konnte seine Spiele in der Vorrundengruppe gewinnen, aber dann kam das Aus. Sein Bezwinger war kein Geringerer als der spätere Meister Klaus Kreisel aus Schleswig-Holstein. In der AK III war für unsere Vertreter Schmidt, Lüderitz und Schleener nach der 3. Runde Schluß.

Die AK I und IV spielte in Plau am See und war sehr erfolgreich. Manfred Heiman von Stahl Blankenburg gewann das Herreneinzel der AK I durch kämpferisch und spielerisch überzeugende Vorstellungen. In der zweiten Runde des Hauptdurchganges (Platz 1 in der Vorrundengruppe) bezwang er den Wolfenbütteler Rudolph Poludnik, der im Spiel zuvor den deutschen Vizemeister Fritz Huhn

(Berlin) ausgeschaltet hatte, mit 2:1, gewann dann gegen Dr. Lahne (Schleswig) 2:1 (-12,19,20) und im Endspiel gegen den Wolfsburger Günter Becker mit 2:1 (15,-19,16).

Mit diesem Sieg könnte Heiman eine Signalwirkung für den Nachwuchs auslösen, die da lautet: Durch Trainingsfleiß, TopEinstellung zum Spiel und Mut zum Risiko bleiben auf Dauer die Erfolge nicht aus.

In der AK IV kamen durch Heinz Volkhardt und Horst Becker noch zwei dritte Plätze hinzu. Der Lützener Heinz Volkhardt kam bis ins Halbfinale und wurde dort von dem späteren Sieger Rudi Kurz (Berlin) gestoppt (-14,16,-17). Mit Horst Becker vom PSV Dessau errang er einen weiteren dritten Platz im Herrendoppel. – Die Damen waren leider nicht so erfolgreich. **Wolfgang Lunk**

## Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5,  
O-4020 Halle, Tel.: 0345/550 02 81

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt,  
Tel./Fax: 03941/22966

### Kurz notiert

#### 11. Internationales Turnier des TSV 1990 Merseburg

Das Herrenzweiermannschaftsturnier des TSV 1990 Merseburg, früher HO Merseburg, lebt, und wie es lebt!

Zwölf Vertretungen waren am Start, unter ihnen die vierfachen Turniersieger Uwe Lindenlaub (TTC Helga Hannover) und Andreas Mühlfeld (TTC Düppel Berlin). Beide spielten mit anderen Partnern und wollten als Zweitbundesligaspieler das Turnier gewinnen. Sie wurden auch in ihren Gruppen Sieger und erreichten die Endrunde. Mit ihnen erreichten beide Mannschaften der CSFR die Endrunde, wobei es die zweite Vertretung sehr schwer in den Gruppenspielen hatte, denn der TK Berenböstel mit Arkenberg und Nowicki unterlag nur mit 2:3.

Im Halbfinale spielten die CSFR I gegen Helga Hannover und CSFR II gegen Düppel Berlin jeweils 3:1 und zogen in das Finale, das die CSFR I mit Ludek Laboutka und David Stepanek gegen ihre Landsleute Michael Spalék und Michal Zobac sicher mit 3:0 gewannen. Das kleine Finale um Platz drei entschieden die Berliner mit 3:1 gegen Hannover für sich. Lindenlaub (DDR-Meister auf Lebenszeit) holte den Ehrenpunkt gegen seinen ehemaligen Nationalmannschaftskameraden Mühlfeld.

**Wolfgang Lunk**

#### Ranglistenturniere Nord/West

Bei saunaähnlichen Temperaturen in der Sporthalle des Wolmirstedter Gymnasiums war eine gute Kondition aller Beteiligten erforderlich, um in 66 Einzelpartien die Ranglistenplätze auszuspielen.

Ungeschlagen wurde Christa Silex vor Andrea Reek (beide TTC Wolmirstedt) Turniersiegerin. Beide Damen haben sich damit für das Landesranglistenturnier am 12. und 13. September qualifiziert. Im kompletten Teilnehmerfeld der Herren unterstrich der norddeutsche Seniorenmeister Manfred Heimann (Stahl Blankenburg) seine gute Form durch einen sicheren Turniersieg mit nur einer Nie-

derlage (0:2 Christel) vor dem Aufsteiger Dieter Pieles (TTC Staßfurt). Auch Pieles verlor 0:2 gegen den Hettstedter Herbert Christel, der leider an diese guten Leistungen im weiteren Verlauf nicht anknüpfen konnte und in die Bezirksrangliste absteigt. Heimann und Pieles werden wir beim Landesranglistenturnier wiedersehen.

**Damen:** 1. Silex (TTC Wolmirstedt) 12:4, 6:0; 2. Reek (TTC Wolmirstedt) 11:2, 5:1; 3. Oscheja (Post SV Klötze) 9:6, 4:2; 4. Fricke (HSV Wernigerode) 7:8, 2:4; 5. Roß (MSV Hettstedt) 6:9, 2:4; 6. Lorenzcius (Post SV Klötze) 4:9, 2:4; 7. Garlin (HW Magdeburg) 1:12, 0:6.

Es fehlten aus nicht bekannten Gründen Landesmeisterin Dagmar Fischer (TTC Wolmirstedt), Margit Kindling und Birgit Gaede (beide MSV Hettstedt).

**Herren:** 1. Heimann (Stahl Blankenburg) 16:3, 8:1; 2. Pieles (TTC Staßfurt) 14:5, 7:2; 3. Günther (MSV Hettstedt) 12:7, 6:3; 4. Pfalz (PSV Wolmirstedt) 12:9, 6:3; 5. Kuhnert (AEO Magdeburg) 10:10, 4:5; 6. Malgin (ESV Stendal) 8:11, 4:5; 7. Christel (MSV Hettstedt) 9:12, 3:6; 8. Harwig (PSV Wolmirstedt) 8:13, 3:6; 9. Thüm (MSV Börde) 7:15, 2:7; 10. Wenig (MSV Hettstedt) 4:15, 2:7.

Ab Platz 7 steigt zur Bezirksrangliste ab.

#### Junioren-Rangliste

Im ersten Landesranglistenturnier Nord/West der Junioren kämpften 15 Sportlerinnen und Sportler aus acht Vereinen um Ranglistenplatzierungen und den Aufstieg zur höchsten Juniorenklasse des Landesverbandes. Der Magdeburger SV Börde hatte für dieses Turnier gute Voraussetzungen geschaffen. Bei den Juniorinnen gab es einen Überraschungssieg durch die jüngste Teilnehmerin, Britta Müller (Schönebecker SV). In einem gutklassigen Spitzenspiel besiegte sie Jana Funke vom MSV Börde mit 2:1 (18, -13, 19) und gab dann nur noch einen Satz gegen Susan Swoboda (Gommern) ab.

Auch Daniel Heimann (Stahl Blankenburg) blieb ungeschlagen und gab nur zwei Sätze ab, beim 2:1 gegen Roger Kuhn (Haldensleben) und Michael Kempf (Schönebeck). Kuhn als Tabellenzweiter verlor noch gegen den Drittplazierten Marco Fuchs (MSV Börde). Fuchs vergab eine bessere Platzierung und die mögliche Teilnahme am Landesranglistenturnier durch Niederlagen gegen Riedel (Staßfurt) und Löbe (Gommern).

**Juniorinnen:** 1. Müller (Schönebecker SV) 12:2, 6:0; 2. Funke (Magdeburger SV Börde) 11:3, 5:1; 3. Malgin (SSV 80 Gardelegen) 6:7, 3:3; 4. Bartling (HSV Wernigerode) 6:7, 3:3; 5. Swoboda (Eintracht Gommern) 7:9, 2:4; 6. Sabisch (Magdeburg. SV Börde) 4:8, 2:4; 7. Bernecker (HSV Wernigerode) 0:12, 0:6.

**Junioren:** 1. Heimann (Stahl Blankenburg) 14:2, 7:0; 2. Kuhn (Fortschr. Haldensleben) 12:5, 5:2; 3. Fuchs (MSV Börde) 9:9, 4:3; 4. Mewes (MSV Börde) 10:10, 4:3; 5. Riedel (Concordia Staßfurt) 7:9, 3:4; 6. Löbe (Eintracht Gommern) 7:10, 3:4; 7. Kempf (Schönebecker SV) 8:11, 2:5; 8. Sieburg (Schönebecker SV) 3:13, 0:7. Die Plätze 1 und 2 haben sich für die Landesrangliste qualifiziert.

**W. Schneider/W. Lunk**

#### Landesmannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen

Leider waren nur drei Teams am Start, da der Vertreter des Spielbezirk Nord fehlte.

So kämpften die Schülerinnen des PSV Halle, der SV Turbo 90 Dessau und des gastgebenden Harzer SV Wernigerode um den begehrten Titel. Das Los wollte es, daß Halle und Dessau zuerst gegeneinander anzutreten hatten. Die Hallenser gingen konzentriert zur Sache und gewannen 8:3. Nun griffen die Harzer in das Spielgeschehen ein. Nach den Eingangsdoppeln lag Halle mit 2:0 in Führung. Übungsleiter Bernhard Klinge hatte alle Hände voll zu tun, um seine Schützlinge wieder aufzurichten. Es folgten spannende Einzelspiele, die von den Einheimischen achtmal erfolgreich gestaltet werden konnten. Da Halle nur vielmal gewann, hatte Wernigerode mit einem 8:6-Sieg das bessere Ende für sich. Das anschließende Spiel gegen Dessau entschieden die Wernigeröderinnen mit 8:3 für sich und hatten gleichzeitig auch den Landesmeistertitel.

**Endstand:** 1. HSV Wernigerode 16:9, 4:0; 2. PSV Halle 14:11, 2:2; 3. SV Turbo 90 Dessau 6:16, 0:4

**Wolfgang Lunk**

### Terminplan 1992/93

05./06.09.92 Punktspiele  
12./13.09. LRLT Damen/Herren  
19./20.09. LRLT Jun./Jgd./Sch.  
26./27.09. Punktspiele  
03./04.10. KEM Jun./Jgd./Sch.  
10./11.10. Punktspiele  
17./18.10. Punktspiele  
24./25.10. BEM Jun./Jgd./Sch.  
Reservespieltag  
31.10./01.11. Punktspiele  
07./08.11. Endtermin KEM D/H  
Punktspiele  
14./15.11. Punktspiele  
18.11. Reservespieltag  
21./22.11. Punktspiele  
28./29.11. Punktspiele  
05./06.12. BEM Damen/Herren  
12./13.12. LEM Jun./Jgd./Sch.  
19./20.12. Reservespieltag  
02./03.01.93 BMM Senioren  
09./10.01. Punktspiele  
16./17.01. Punktspiele  
23./24.01. LEM Damen/Herren  
30./31.01. Punktspiele  
06./07.02. Punktspiele  
13./14.02. LEM Senioren  
20./21.02. Reservespieltag  
27./28.02. Punktspiele  
06./07.03. LMM Senioren  
13./14.03. Punktspiele  
20./21.03. Punktspiele

27./28.03. Punktspiele  
03./04.04. Reservespieltag  
17./18.04. Punktspiele  
24./25.04. BRL QT Damen/Herren  
01./02.05. BRL QT Jun./Jgd./Sch.  
08./09.05. BRLT Damen/Herren  
15./16.05. BRLT Jun./Jgd./Sch.  
22./23.05. RLT 2 Damen/Herren  
05./06.06. RLT 2 Junioren

**Wolfgang Lunk**

NEU: Videofilm des TTWWH

#### Kinderleicht zum Tischtennis

*Kinderleicht zum Tischtennis* ist ein Lehr- und Werbefilm, der die wesentlichen Prinzipien kindesgemäßer Heranführung an den Tischtennis-sport von sechs- bis achtjährigen Grundschulern in Bild und Ton darstellt.

Zu beziehen ist der Film über die TTWWH-Geschäftsstelle, Mozartstr. 20a, 7000 Stuttgart 1, Telefon 0711/6402058.

## TTVB-Beiratstagung 1992

Am 20. Juni 1992 fand in Königs Wurterhausen die Beiratstagung des TTVB statt. Obwohl neben dem Vorstand und den Vertretern der Spielbezirke die Abteilungsleiter aller TTVB-Mitgliedsvereine und -abteilungen geladen waren, blieb die Beteiligung von 26 Sportfreunden unter dem Strich enttäuschend. Und nicht zufällig wurde von den Teilnehmern die Frage aufgeworfen, ob es sein kann, daß bei dieser nicht unwichtigen Tagung sowohl der Präsident als auch der Vizepräsident fehlen?

Trotzdem entwickelte sich unter der Leitung von Sportwart Eberhard Sielmann eine interessante und engagierte Diskussionsrunde. Dabei legten alle Gremien des TTVB Rechenschaft über ihre bisher geleistete Arbeit ab. Die wichtigsten Beschlüsse aus den sich anschließenden Gedankenaustausch seien hier kurz genannt:

- einstimmig beschlossen wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe Leistungssport, der der Landestrainer, jeweils ein Vertreter des Sport- und Jugendausschusses sowie Vertreter der TTVB-Leistungszentren angehören.
- ein gutes Fazit konnte bei den Wettbewerben *mini-Meisterschaften* und *Jugend trainiert für Olympia* gezogen werden
- begrüßt wurde einhellig die Bewerbung des TTVB für die Ausrichtung des *mini-Bundesfinale* 1993 in Potsdam
- angeboten wurden *Schul-TT-Sets*, die gesponsert durch den DTTB, nur 100,00 DM für interessierte Schulen kosten und 14 Schläger sowie 1 Gros Bälle beinhalten; Interessenten melden sich bitte in der TTVB-Geschäftsstelle.
- ausführlich wurde über die Voraussetzungen für einen Aufstieg in eine höhere Spielklasse diskutiert; dabei kamen die Teilnehmer bei einer Stimmenthaltung zum deutlichen Beschluß, daß heute und auch künftig allein die sportliche Qualifikation zum Aufstieg berechtigen soll; im Ergebnis dessen wird die Mannschaft von Automation Cottbus III in der Saison 1992/93 in der Bezirksliga Lausitz spielen
- die Teilnehmer nahmen die Jahresrechnung 1991 zur Kenntnis und bestätigten den TTVB-Haushaltsplan 1992
- mit dem Stimmenverhältnis von 41/ja- 7/nein- 2/Enthaltun-

gen wurde der Antrag angenommen, eine Gebühr für Spielgenehmigung je Ausländer erst ab Landesliga aufwärts zu erheben

- mit dem Stimmenverhältnis 33-10-7 wurde für die Streichung der Gebühr für Startgenehmigung je Nachwuchsspieler in He/Da-Mannschaften plädiert
- einstimmig wurde dem Antrag entsprochen, der Vereine/Abteilungen, die auf Verbandsligaebene und/oder höher spielen, verpflichtet, einen - bei mehreren Mannschaften im Spielbetrieb - mindestens zwei Sportfreunde zu Schiedsrichtern mit gültiger Lizenz ausbilden zu lassen
- einstimmig wurde die Arbeitsrichtlinie des Kontrollausschusses bestätigt
- einstimmig wurde die überarbeitete Finanzordnung des TTVB bestätigt
- mit dem Stimmenverhältnis von 46-4-0 wurde ein Dringlichkeitsantrag befürwortet, nachdem ab 1. 7. 93 in allen Spielklassen des TTVB höchstens zwei Mannschaften je Verein in der gleichen Staffel spielen dürfen
- einstimmig bestätigt wurden die überarbeitete Spielordnung und die zusätzlichen Anordnungen des TTVB zur WO des DTTB
- die vollständige Veröffentlichung von den nicht näher erläuterten Dokumenten erfolgt im TTVB-Jahrbuch 1992/93.

Bestätigt wurde ebenfalls die Kooptierung von Horst Bochert (Schatzmeister), Ludwig Schaphoff (Lehrwart) und von Henry Schiffer (Mitglied) in den TTVB-Vorstand.

Herzliche Dankesworte richtete der Beirat an alle ehrenamtlichen Funktionäre, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, daß die Saison 91/92 nach kleineren Anfangsschwierigkeiten gut gelaufen ist. Gleichzeitig wurde erneut appelliert, daß interessierte Sportfreunde sich in der Geschäftsstelle melden sollen, wenn sie die Absicht haben, unseren Verband künftig in einem seiner Gremien zu unterstützen. Harry Simson (Kontrollausschuß) und Ernst Hensel (Rechtsausschuß) meldeten sich spontan. Herzlichen Dank! Hoffentlich folgen noch andere ihrem Beispiel.

Der Geschäftsführer informierte darüber, daß die Vereine entsprechend der Anzahl ihrer Vereins-/Abteilungsmitglieder TTVB-Jahrbücher (Stck. 0,50 DM) sowie entsprechend ihrer Mannschaften im TTVB-Spielbetrieb Spielberichtsblöcke erhalten. Die Rechnungsstellung dafür erfolgt zusammen mit der Erhebung des TTVB-Mitgliedsbeitrages und dem Mannschaftsstartgeld durch die Geschäftsstelle. Um unnötigen Mehraufwand zu ersparen, geht die Bitte an alle Vereine, ihre Beiträge erst nach Erhalt der Rechnungen, dann aber umgehend, auf das TTVB-Konto zu überweisen. Das TT-Jahrbuch erhalten die Vereine Mitte August.

Nochmals wurde darauf verwiesen, daß Vereine, die nicht Mitglieder im LSB sind, dafür aber im TTVB, keinerlei Zuschüsse aus Mitteln des LSB erhalten können und keine Unfallversicherung für ihre Sportler haben. Deshalb rät der Beirat all diesen Vereinen, dem LSB beizutreten. Im einzelnen handelt es sich um Eintracht Eisenhüttenstadt, Landbau Schöneiche, SV Fürstenberg, Belziger SG Einheit, Schwarz-Rot Neustadt, ESV Wittstock, SV 1919 Präsen und Germania Hosena.

Abschließend wurde eine jährliche Zusammenkunft aller Abteilungsleiter der Vereine/Abteilungen mit dem Vorstand des TTVB angeregt. Wenn auch der Autor diesen Vorschlag untersützt, bleibt zu hoffen, daß an solchen Beratungen künftig mehr *Geladene* teilnehmen - auch wenn die Sonne scheint.

Günter Nostitz

## Abschlußtabellen

### Spielzeit 1991/92

#### Verbandsliga Herren

|                      |         |       |
|----------------------|---------|-------|
| Automation Cottbus   | 162: 47 | 36: 0 |
| ESV Cottbus          | 147: 45 | 30: 6 |
| TSV Stahnsdorf       | 133:113 | 24:12 |
| ESV Prenzlau         | 121:108 | 21:15 |
| SV Lok Ketzin        | 118:126 | 18:18 |
| SV Rotation Schwedt  | 111:122 | 16:20 |
| SG Stahl Brandenburg | 114:130 | 16:20 |
| TTC Finsterwalde     | 88:153  | 8:28  |
| ESV Eberswalde       | 82:152  | 6:30  |
| WSG Waldst. Potsdam  | 73:153  | 5:31  |

#### Verbandsliga Damen

|                       |       |       |
|-----------------------|-------|-------|
| SG Glienic            | 58:34 | 13: 3 |
| ESV Prenzlau III      | 55:41 | 11: 5 |
| TSV Stahnsdorf II     | 55:35 | 10: 6 |
| STG Stahl Brandenburg | 35:57 | 6:10  |
| TTV Einh. Potsdam II  | 28:64 | 0:16  |

#### Landesliga Süd, Herren

|                     |         |       |
|---------------------|---------|-------|
| Pneum. Fürstenwalde | 159: 68 | 33: 3 |
| Stahl Senftenberg   | 153: 86 | 30: 6 |
| Motor Ludwigsfelde  | 138:109 | 24:12 |
| D. Eiche Kraupa     | 135:109 | 22:14 |
| SV Byhleguhre       | 131:113 | 22:14 |
| Gr.-W. Groß Beuchow | 134:114 | 20:16 |
| Blau-Weiß Dahlewitz | 114:120 | 14:22 |
| MTV Lok Wünsdorf    | 91:148  | 6:30  |
| Fürstenberger SMV   | 61:143  | 6:30  |
| SV Pr. Frankfurt/O. | 52:158  | 3:33  |

#### Bezirksklasse Uckermark, Herren

|                       |         |       |
|-----------------------|---------|-------|
| SV Fehrbellin III     | 140: 49 | 33: 3 |
| SV Fehrbellin IV      | 127: 82 | 27: 9 |
| Blau-Weiß Leegebruch  | 122: 70 | 26:10 |
| Motor Hennigsdorf III | 119: 93 | 26:10 |
| Motor Hennigsdorf II  | 106: 98 | 17:19 |
| SSV Schwedt           | 102:110 | 15:21 |
| TuS Sachsenhausen II  | 92:113  | 13:23 |
| ESV Angermünde        | 93:123  | 11:25 |
| Rheinsberger SV       | 83:122  | 11:25 |
| Empor Schwedt         | 19:143  | 1:35  |

#### Bezirksliga Oderland, Herren

|                        |         |       |
|------------------------|---------|-------|
| SG Gas. Fürstenwalde   | 107: 37 | 26: 2 |
| SG Marxdorf            | 108: 42 | 26: 2 |
| SG Ludwigsfelde II     | 85: 78  | 15:13 |
| SG Gaselan Füwa II     | 78: 80  | 14:14 |
| 1. KSV Fürstenwalde II | 74: 90  | 10:18 |
| Fürstenb. SMV Mot. II  | 64: 93  | 10:18 |
| SSV Eisenhüttenstadt   | 65: 97  | 8:20  |
| SV Pr. Frankfurt/O. II | 41:105  | 3:25  |

#### Bezirksklasse Oderland, Herren

|                      |         |       |
|----------------------|---------|-------|
| SG Bl.-W. Eggersdorf | 167: 72 | 38: 6 |
| MTV Lok Wünsdorf II  | 167: 85 | 38: 6 |
| SV Fichte Baruth     | 163: 77 | 37: 7 |
| B.-W. Dahlewitz II   | 148: 94 | 30:14 |
| Mahlower SV          | 148:105 | 26:18 |
| SG Marxdorf II       | 123:119 | 23:21 |
| Glückauf Rüdersdorf  | 134:116 | 21:23 |
| Grünheider SV        | 114:127 | 18:26 |
| 1. KSV Fürstenw. III | 96:150  | 13:31 |
| 1. KSV Fürstenw. IV  | 78:150  | 12:32 |
| Stahl Eisenhüttenst. | 57:162  | 6:38  |
| TTC Fürstenberg      | 36:174  | 2:42  |

#### Bezirksliga Lausitz, Herren

|                       |         |       |
|-----------------------|---------|-------|
| Automation Cottbus II | 198: 43 | 44: 0 |
| SV Ch. Schwarzheide   | 180: 82 | 38: 6 |
| ESV Lok RAW Cottbus   | 169:119 | 30:14 |
| SV Blau-Weiß Vetschau | 159:137 | 24:20 |
| TTC Finsterwalde II   | 137:145 | 24:20 |
| ESV Cottbus II        | 164:133 | 23:21 |
| TSV Maasdorf          | 150:141 | 23:21 |
| Post SV Finsterwalde  | 147:149 | 23:21 |
| TTC Empor Herzberg    | 111:163 | 15:29 |
| D. Eiche Kraupa II    | 104:169 | 11:33 |
| SV Frieden Beyern     | 84:189  | 6:38  |
| SV Einheit Luckau     | 58:191  | 3:39  |

#### Bezirksklasse Lausitz, Herren

#### Staffel Mitte

|                       |         |       |
|-----------------------|---------|-------|
| TSG Lübbenau          | 176: 14 | 44: 0 |
| TSV Empor Dahme       | 152: 35 | 34:10 |
| SV Laasow             | 142: 80 | 31:13 |
| SV Bl.-W. Vetschau II | 140:102 | 30:14 |
| SG Einheit Luckau II  | 145:115 | 29:15 |
| Gr.-W. Gr. Beuchow II | 131:123 | 24:20 |
| TSG Lübbenau II       | 112:122 | 18:26 |
| TSG Lübben            | 111:137 | 18:26 |
| Empor Fürstl. Drehna  | 104:138 | 17:27 |
| Goytzer SV            | 94:139  | 14:30 |
| SV Byhleguhre II      | 53:165  | 5:39  |
| SV BW Vetschau III    | 35:176  | 0:44  |

#### Staffel Ost

|                        |         |       |
|------------------------|---------|-------|
| Automation Cottbus III | 120: 44 | 29: 3 |
| SV Lok Peitz           | 125: 52 | 29: 3 |
| KSV Energie Cottbus    | 105: 92 | 19:13 |
| ESV Lok R. Cottbus II  | 96: 85  | 17:15 |
| ESV Forst              | 103: 86 | 16:16 |
| KSV Energie Cottbus II | 76:102  | 14:18 |
| SV Lok Guben           | 70:107  | 9:23  |
| SG Einheit Cottbus     | 61:108  | 9:23  |
| ESV Cottbus III        | 34:124  | 2:30  |

Die

## August-Ausgabe

des dts  
erscheint am

# 14. August

Anzeigenschluß: 31. Juli

## TTVB-Lehrgangsplanung 1992

### 1. Verbands-Kader-Lehrgänge (LG)

- \* 4.-9. 9. Förderkader Ost in Kienbaum (KB)
- \* 25.-27. 9. D/C + D/A-Kader + VRL-Ersten in Lindow (LD)
- \* 5.-9. 10. D/C, D/A, D 1, 2 und 3-Kader in LD
- \* 16.-18. 10. VRL-Ersten + ausgewählte D-Kader (Vorbereitung auf NTTV-RLT) in LD
- \* 30. 10.-1. 11. D 1, 2, 3-Kader in LD
- \* 17.- 23. 11. Förderkader Ost in KB
- \* 27.-29. 11. D/C + D/A-Kader in LD (Vorb. auf LEM)

\* 2.-5. 12. D/C + D/A-Kader in LD (1. Vorbereitungslehrgang für Norddeutsche Einzelmeisterschaften)

### 2. Übungsleiterlehrgänge

- \* 5. 9. Weiterbildung in KB
- \* 31. 10. Weiterbildung in LD
- \* 28. 11. Prüfungslehrgang in LD
- \* 5. 12. Prüfungslehrgang in KB
- \* 6. 12. Prüfungslehrgang in KB

### 3. Schiedsrichter-Lehrgänge

Interessenten hierfür melden sich umgehend in der Geschäftsstelle des TTVB (telefonisch). Geplant sind noch in diesem Jahr (Monate Oktober und November) Lehrgänge in Cottbus und Kienbaum.

Saisonausblick aus Sicht der Brandenburger Oberliga-Vertreter

## Unterschiedliche Erwartungen

Für fünf Damen- und vier Herren-Mannschaften unseres Landes begann am 5. September die zweite Spielsaison der Oberliga Berlin/Brandenburg. Die sportlichen Erwartungen der einzelnen Teams sind sicherlich sehr unterschiedlich.

Für die Damen des Regionalliga-Absteigers ESV Prenzlau kann nur der unmittelbare Wiederaufstieg das erklärte Ziel sein. Mit den beiden erfahrenen Spielerinnen Diana Flach und Kerstin Juwig sowie Ute Lindow, Silvia Keil und Anke Matzke ist diese Zielstellung durchaus realistisch.

Ärgster Kontrahent ist SV Rotation Berlin (ebenfalls Regionalliga-Absteiger), aber auch der TTC Neukölln II und die Reinickendorfer Füchse III müssen beachtet werden. Hinter diesen Vertretungen könnte sich der TSV Stahnsdorf, der wieder die seit Jahren bewährte Besetzung Britta Spilke, Martina Grunwald, Kerstin Jahnke und Andrea Heinze gemeldet hat, einreihen.

Der TTV Einheit Potsdam (Birgit Süßenbach, Kristin Alisch, Silke Süßenbach, Susanne Hruschka und Katrin Kukla), vielleicht geringfügig schwächer besetzt als im Vorjahr, und der ESV Prenzlau II (Kerstin Stimm und junge, noch steigerungsfähige Spielerinnen wie Andrea Heyer, Monique Koppermann, Kerstin Philipzig und Nicole Rampoth) sollten für den Klassenerhalt stark genug sein. Dagegen steht Aufsteiger SG Glienicke (Kerstin Franzke, Diane Ohagen, Karin Laube und Brita Bullmann) vor einer schweren Saison. Durch den Aufstieg des SC Charlottenburg und des TTC Neukölln

sowie den Abstieg einiger schwächerer Vertretungen sind die Niveauunterschiede in der Oberliga der Herren dieses Mal geringer. Titelanwärter Tennis Borussia II ist von den Mannschaften unseres Verbandes sicherlich nicht zu gefährden.

Die beste Rolle könnte, wie in der vergangenen Spielserie, der 1. KSV Fürstenwalde in der Besetzung Gerald Stamm, Mario Berndt, Thomas Gedicke, Thomas Schulz, Andreas Hauptmann und Lars Weber spielen. Der SV Stahl Finow II, ohne seinen in die 1. Mannschaft aufgerückten Spitzenspieler Siegmund Bessert, muß mit Olaf Maasch, Sven Meyer, Wolfgang Vater, Thilo Petereit, Bernd Pauli, Axel Goldack die Spielstärke des Vorjahres erst bestätigen.

Von den beiden Cottbuser Aufsteigern hat zweifellos Automation (Petr Pola, Hagen Banusch, Raiko Schnabel, Olaf Plocke, Peter Schulze, Jens Kuschnik) die besseren Chancen, in der neuen Spielklasse gut mitzuhalten. Der ESV Cottbus (Jürgen Lehmann, Gerhard Suschowk, Bernd Schicketanz, Jindrich Smolik, Werner Kleinert, Bernhard Gartz, Winfried Golze) ist personell unausgeglichener besetzt und wird es schwerer haben, als der Ortsrivale. Aber der Verfasser irrt sich hierbei wie bei anderen negativen Prognosen gern.

Gerhard Niendorf

### **dts regional** –

*der gelbe Sonderteil, der Ihnen das Tischtennisgeschehen aus Ihrer Nähe noch näher bringt...*

## Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5, O-4020 Halle, Tel.: 0345/550 02 81

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt, Tel./Fax: 03941/22966

## TTVSA-amtlich

### Vom 2. Verbandstag beschlossene Satzungsänderungen:

§ 2, dritter Absatz, dritter Anstrich: streichen *Starterlaubnis*, einsetzen *Spielberechtigung*.

§ 2, dritter Absatz, letzter Anstrich: einfügen hinter Übungsleitern, *Schiedsrichtern*.

§ 2, dritter Absatz, Neuaufnahme von Sätzen:

– Förderung der Gründung neuer und der Erweiterung bestehender Tischtennisvereine und -abteilungen

– Förderung des Schul- und Breitensports

– Auswahl, Bestätigung, Anleitung und Unterstützung von Landesstützpunkten

– Förderung und Aufnahme von Tischtennispielern in die Sporttalentschulen des Landes Sachsen-Anhalt.

§ 4, letzter Absatz, zweite Zeile ergänzen in vier regionale Spielbezirke.

§ 6, letzter Absatz, neuer Wortlaut: Bei Erlöschen der Mitgliedschaft bleiben Verbindlichkeiten gegenüber dem TTVSA und den Kreisverbänden bestehen.

§ 11, Organe des TTVSA, neuer Wortlaut:

Organe des TTVSA sind

– der Verbandstag

– der Vorstand

– das Präsidium

– die Ausschüsse

– Sportausschuß

– Jugendausschuß

– Schiedsrichterausschuß

– Lehrausschuß

– Schulsportausschuß

– Breitensportausschuß

Rechtssprechungsorgane des TTVSA sind

– das Verbandsgericht

– der Verbandsrechtsausschuß

Die Tätigkeit der Organe richtet sich nach der Satzung, den Bestimmungen und Ordnungen des TTVSA. Die Mitglieder der Organe sind ehrenamtlich tätig.

Alle in dieser Satzung aufgeführten Funktionen/Ämter stehen unabhängig von ihrer sprachlichen –

in gleicher Weise für weibliche und männliche Bewerber offen.

§ 12, dritter Absatz, ergänzen

e) dem Vorsitzenden des Verbandsgerichtes

f) dem Geschäftsführer

g) dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses.

§ 12, vierter Absatz, neuer Wortlaut:

Jeder Stimmberechtigte nach b) bis g) hat eine Stimme. Stimmenübertragung ist unzulässig. Innerhalb eines Kreisverbandes können bis zu drei Stimmen auf einen Delegierten vereinigt werden.

§ 13, zweiter Absatz, streichen 6 Wochen, einsetzen 4 Wochen

§ 13, letzter Absatz, streichen 10 Wochen, einsetzen 8 Wochen

§ 15, Überschrift, neuer Wortlaut Beschlußfähigkeit, Niederschrift

§ 15, neuer zweiter Absatz

Über den Verbandstag ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Präsidenten und einem weiteren Mitglied des Vorstandes zu unterzeichnen ist.

§ 16, neuer dritter Absatz

Die Aufgaben des außerordentlichen Verbandstages ergeben sich aus dem Grund seiner Einberufung und der entsprechenden Tagesordnung.

§ 17, erster Absatz, letzter Anstrich, neuer Wortlaut

– vier Beisitzer, die verschiedenen Spielbezirken angehören.

§ 26, neuer Wortlaut

Der Wettspielbetrieb, das Rechtswesen und die Durchführung von Verbandstagen, Tagungen des Vorstandes und des Präsidiums, sowie Sitzungen der Ausschüsse werden durch besondere Ordnungen geregelt.

### Vom 2. Verbandstag beschlossene Änderungen der Ausführungsbestimmungen des TTVSA zur Wettspielordnung des DTTB:

Abschnitt A, Ziffer 5.1 – neuer zweiter Absatz

Im Wettkampfbetrieb des TTVSA auf Landes- und Bezirksebene ist (mit Ausnahme der Mannschafts-

wettkämpfe der 1. und 2. Bezirksklasse im Spieljahr 1992/93) für die Schlägerbelagsfarben die Kombination rot/schwarz zu verwenden.

Abschnitt E, Ziffer 1.0 – neuer Wortlaut zu e)

Will eine Mannschaft auf die Teilnahme an Punktspielen verzichten, muß sie diesen Verzicht bis spätestens 10. Juni vor Beginn des Spieljahres dem zuständigen Staffelleiter melden. Erfolgt ein Verzicht erst nach dem 10. Juni vor Beginn des Spieljahres, gilt dies als Zurückziehung gemäß Abschnitt E, Ziffer 17.2, Buchstabe a), erster Satz.

Abschnitt E, Ziffer 4.1 – neuer Wortlaut zu a)

In der Mannschaftsaufstellung sind alle Spieler von der ersten bis zur letzten Mannschaft und die Spieler, die eventuell als Ersatz zum Einsatz kommen, mit Namen, Vornamen und Geburtsdatum aufzuführen. Die Mannschaftsaufstellung ist bis spätestens 15. 8. an alle zuständigen Staffelleiter in zweifacher Ausfertigung einzusenden.

Bei nachweislicher Änderung der Spielstärke bzw. bei Zu- und Abgängen (lt. Abschnitt B, Ziffer 4.4.2 der WO) ist für die Rückrunde eine neue Mannschaftsaufstellung bis zum 15. 12. an alle zuständigen Staffelleiter einzureichen.

Abschnitt E, Ziffer 11 – neuer Wortlaut des zweiten Absatzes

Spieler, die den geforderten Identitätsnachweis nicht erbringen, sind nicht spielberechtigt. Auf dem Spielberichtsbogen ist ein entsprechender Vermerk zu machen.

Abschnitt E, Ziffer 16 – Ergänzung zu a)

a.g) Spieler einsetzt, die den geforderten Identitätsnachweis nicht erbringen

a.f) Spieler einsetzt, deren Schlägerbelagsfarben nicht der Kombination rot/schwarz entsprechen (gilt im Spieljahr 1992/93 nur für Mannschaften ab Bezirksliga aufwärts)

Abschnitt H, Ziffer 3 – letzter Absatz, Streichung

bei landesübergreifenden Wettkämpfen **Wolfgang Lunk**

Die **nächste Ausgabe** des dts erscheint am **9. Oktober**  
Anzeigenschluß: 25. 9.

Vom zweiten Verbandstag des TTVSA berichtet

## Rot/schwarz generell ab 1993/94

Anträge an den Verbandstag und Abstimmungsergebnis (ja/nein/Enthaltungen).

### Anträge des Präsidiums:

**1. Schlägerbeläge rot/schwarz** sind auf Bezirksebene, einschließlich 2. Bezirksklasse, ab Spieljahr 1993/94 zu verwenden. 1992/93 können Punktspiele bis zur 1. Bezirksklasse noch mit allen Farbkombinationen gespielt werden. Bei Turnieren ab Bezirksebene nur rot/schwarz; das gilt auch für Ersatzspieler bei Punktspielen ab Bezirksliga.

Abstimmungsergebnis: 65/0/0

**2. Will eine Mannschaft auf die Teilnahme an Punktspielen verzichten**, muß der Verzicht bis spätestens 10. 6. des laufenden Jahres erfolgen, sonst gilt das als Zurückziehung laut WO und wird mit Ordnungsgebühr geahndet (65/0/0).

**3. In den Mannschaftsaufstellungen** sind alle Spieler/-innen von der ersten bis zur letzten Mannschaft und eventuelle Reservespieler/-innen mit Familiennamen, Vornamen und Geburtsdatum aufzuführen. Die betreffende Mannschaftsaufstellung ist bis spätestens 15. 8. des jeweiligen Jahres an die zuständigen Staffelleiter in mindestens zweifacher Ausfertigung einzusenden (64/1/0).

**4. Spieler, die den geforderten Identitätsnachweis nicht erbringen**, sind nicht spielberechtigt. Auf dem Spielberichtsbogen ist ein entsprechender Vermerk zu machen. Identitätsnachweise sind

vor dem ersten Ballwechsel eines Wettkampfes zu fordern. Kann der Nachweis nicht erfolgen, kann eine neue Mannschaftsaufstellung vorgenommen werden (61/4/0).

**5. Punktabreden** für den **Mannschaftskampf** erfolgen bei:

– Spielereinsatz, wenn der geforderte Identitätsnachweis nicht erbracht wurde (61/4/0),

– Spielereinsatz, deren Schlägerbeläge nicht der geforderten Farbkombination entsprechen.

### Antrag von Eintracht Gommern:

**Jugendliche** können als **Ersatzspieler** in Erwachsenenmannschaften eingesetzt werden, ohne die Spielberechtigung für die Jugendmannschaft zu verlieren (18/45/2).

### Antrag des SV Altenweddingen:

**Jugendliche** können **Ersatz** bis zu einer **bestimmten Klasse** im Erwachsenenbereich spielen (0/61/4).

### Nachwuchskommission:

in **Vereins-Jugendmannschaften** eingereichte **Schüler** sind auch im Landesmaßstab nicht mehr für Vereins-Schülermannschaften spielberechtigt (65/0/0).

### Antrag der SG Domstadt 90 Naumburg:

**Damen** sollten auf Antrag bis zur Bezirksliga in **Herren-Mannschaften** spielen können (10/55/0); abgelehnt mit dem Kompromiß, daß in den kommenden Jahren ab 1. Bezirksklasse abwärts eine Starterlaubnis erteilt wird.

**Wolfgang Lunk**

## Kurz notiert

### Adressenänderung

**Die Staffelleiterin Landesliga S/O der Damen** ist ab sofort unter folgender Anschrift zu erreichen: Ilona Söffte, Waldstraße 38, O-4902 Droyßig.

### Freundschaftliche Begegnung

Die Damen des Harzer SV Wernigerode waren zu Gast beim RSV Braunschweig. Das hieß sportlich gesehen: Regionalliga gegen Oberliga. Die Braunschweiger Damen gewannen auch 10:5 und hatten eine starke Stütze in Christine Hübner und Christa Keienburg, die bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften der Senioren den zweiten Platz belegen konnten. Auch der Neuzugang vom Oberalster VfW, Angela Buschmann, muß als eine Verstärkung für Braunschweig betrachtet werden.

Auf Wernigeroder Seite konnte nur Grit Bieling überzeugen, die wohl die lange Sommerpause am besten überstanden hat.

Es war im wahrsten Sinne des Wortes eine freundschaftliche Begegnung. Beide Vereine werden diese wiederholen.

**Wolfgang Lunk**

**Vor dem Mannschaftskampf in Braunschweig. Kniend die Initiatoren Christa Keienburg und Wolfgang Lunk.**



## Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5,  
O-4020 Halle, Tel.: 0345/550 02 81

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt,  
Tel./Fax: 03941/22966

Helmut Grützmaker 75

### Ein Mann des Tischtennis

Am 14. September 1917 in Berlin geboren, wurde Helmut Grützmaker (Foto) schon als Jugendspieler bei Oskar Steinhaus in Berlin als Tischtennisportler ausgebildet. Nach dem Krieg kam er 1945 nach Hohenmölsen und heiratete seine heutige Ehefrau Elfriede. Am 14. Juli 1945 gründete der Jubilar eine Tischtennis-Sparte in Hohenmölsen. Im August 1945 wurde er zum Kreisspartenleiter des Kreises Weißenfels im Tischtennis (mit den damaligen Gebieten der heutigen Kreise Naumburg und Weißenfels) von Sachsen-Anhalt gewählt. Im Jahre 1950 wurde er Mitglied des Tischtennis-Landesverbandes von Sachsen-Anhalt in Altenburg bei Bernburg.

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 1952, die in der Berliner Sporthalle in der Stalinallee am 15. und 16. März stattfanden, war er als Kampfrichter tätig.

Mit der Gründung des Kreises Hohenmölsen im Jahre 1952 wurde Helmut Grützmaker sofort wieder zum Vorsitzenden des Kreises Hohenmölsen gewählt. Diese Funktion hat er bis zum heutigen Tage noch immer inne (als Parteiloser).

Zwischenzeitlich war der nunmehr 75-jährige als Mitglied des Bezirksfachausschuß Tischtennis Halle tätig. 1967 nahm er am ersten zentralen Lehrgang für Ober-



schiedsrichter an der Sportschule in Rabenberg teil und erwarb in einem einwöchigen Lehrgang unter der Leitung von Max Fromm aus Magdeburg die Kampfrichterstufe 1.

Danach bildete Helmut auf einwöchigen Lehrgängen in Bad Kösen, Bad Suderode und an der Sportschule in Weißenfels jährlich Schiedsrichter der Stufe II für den Bezirksfachausschuß Halle aus.

Ich selbst kenne Helmut schon viele Jahre und habe ihn bei unzähligen Sportveranstaltungen erlebt. Ich bin davon überzeugt, daß er weiterhin all seine Kraft zum Wohle des Tischtennisportes in unserem, seinem Lande, einsetzen wird.

**Wolfgang Lunk**

### Amtliche Mitteilungen des TTUSA

#### Vereinsverzeichnis

**Handbuch 1991, Seiten 11-19**

Ergänzungen:  
Reg.-Nr.

- 0102 SV Arminia Aschersleben
- 0312 SG Jeßnitz e.V.
- 1710 SV Lok Oebisfelde 49 e.V.
- 2202 TV 1922 Saubach e.V.
- 2314 SV Blau-Gelb Ausleben
- 2902 SV 06 Brunau  
(Wiederanmeldung)
- 2911 Schwarz-Weiß Dähre
- 2912 Blau-Weiß Salzwedel
- 3406 SV Osterweddingen
- 3705 TTV Rot-Weiß  
Bad Schmiedeberg

Streichungen:

- 1701 SG Obstbau Klötze-Süd e.V.
- 1908 Stahl Magdeburg-Nord

- 2909 SG Riebau
- 3308 Heerener SV 1949 e.V.
- 3405 Traktor Hohendodeleben
- 3704 SV Grün-Weiß Piesteritz

#### Anschriftenverzeichnis

**Handbuch 1991, Seiten 7-9**

Änderungen:

KV Gardelegen, Vorsitzender:  
Hanko Lenz, Neue Siedlung 12, O-3572 Mieste Tel.: (0 53 64) 49 25 d.

KV Klötze, Post an: Rudolf Borchert, Salzwedeler Str. 46, O-3580 Klötze Tel.: 39 35

KV Bitterfeld, Vorsitzender: Peter Seifert, B.-Brecht-Str. 32, O-4440 Wolfen 2 Tel.: Wolfen 41 37 und 40 80 d. **A. Strecker**

Ranglistenturnier des TTUSA in Halle

### Mario Mohs überraschte

Die Tischtennis-Elite Sachsen-Anhalt traf sich in der Hallenser Sporthalle der Sprachheilschule, um die Besten zu ermitteln. Der Einheimische Mario Mohs (PSV Halle) drückte dem Turnier seinen Stempel auf. Weder Landesmeister Frank Kowar noch der LM-Zweite und Ranglistenbeste Michael Marmodee (beide Lok Stendal) konnten ihn stoppen. Er gewann das Turnier souverän, aber nicht ohne Niederlage. Der Routinier und Abwehrstrategie Wolfgang Fromm (MSV Börde) verpaßte sie ihm mit einem klaren 0:3. Der Kampfgeist von Fromm war bewundernswert. Mit einer sehr schmerzhaften Muskelverletzung im Bein die ihn stark in seinen Bewegungen einschränkte, erkämpfte er sich jeden Sieg zweifach (gegen den Gegner und Schmerz). Im letzten Spiel gegen Frank Coiffier (PSV Halle) mußte er aufgeben und den bis dahin innegehabten zweiten Platz an Kowar abgeben.

Unerklärlich das Abschneiden von Michael Marmodee. Im Vorjahr mit Abstand bester Spieler des Turniers, belegte er diesmal mit nur zwei Siegen Platz 11. Auf dem vierten Platz folgt mit Frank Reimer wieder ein Oberligaspieler des PSV Halle. Zu seinen Niederlagen gegen die vor ihm platzierten Mohs, Kowar und Fromm gesellte sich ein 0:3 gegen den Verbandsligaspieler Dieter Pieles (TTC Staßfurt). Mit insgesamt sechs Siegen (darunter gegen fünf Oberligaspieler) kann der Staßfurter als Aufsteiger sehr zufrieden sein.

Auch Michael Heimann (Stahl Blankenburg) gehört mit seinem fünften Platz zu den positiven Überraschungen des Turniers. Als norddeutscher Seniorenmeister bot er tadelsfreie Leistungen, die ihm aber viel Kraft kosteten und in den letzten Runden auf den fünften Rang zurückfielen ließen. Steffen Kutzner (Chemie Leuna) und Detlef Wurm (PSV Halle) konnten sich gerade noch vor dem Abstieg retten. Während für Wurm in der 9. Runde ein 3:2-Erfolg gegen Heimann reichte, befand sich Kutzner noch auf einem Abstiegsplatz. Durch drei Siege in Folge konnte er diesen an Coiffier übergeben. Bei den Damen erwarteten die Experten einen Zweikampf zwischen den Spielerinnen des Harzer SV Wernigerode und der TSG Chemie Leuna – aber daraus wurde nichts, denn die Leunaer mußten auf ihre Ranglistenbeste, Christia-

ne Kiehn, verzichten. Die vier Wernigeroder Damen hatten sich nur noch auf Andrea Reek und Christa Silex vom Oberligaklub TTC Wolmirstedt zu konzentrieren. Das Vorhaben gelang deutlich, denn Heike Kersten und Grit Bieling belegten die ersten beiden Plätze mit jeweils zwei Niederlagen: Kersten (2:3 Bieling, 1:3 Strecker) und Bieling (0:3 Reek, 1:3 Walther). Ob die Niederlage gegen ihre Vereinskameradin Anja Walther sein mußte oder nicht, sei dahingestellt, denn genutzt hat sie keinem.

Andrea Reek (TTC Wolmirstedt) schob sich zwischen die Harzerinnen auf den dritten Platz mit nur drei Niederlagen (Kerstin, Nestler, Strecker). Punktgleich folgt Anke Nestler (HSV), aber mit der weit aus schlechteren Satzdifférenz. Sie verlor 1:3 gegen Claudia John (MSV Hettstedt), die sie im vorigen Jahr mit dem gleichen Ergebnis bezwungen hatte und vergab damit die Chance auf den zweiten Platz und die Teilnahme am Ranglistenqualifikationsturnier des NTTV in Rostock.

John und Strecker belegten punktgleich mit 7:4 die nächsten Plätze. Gaby Strecker zeigte sich stark verbessert und gewann gegen Kersten und Reek, weil sie gewinnen wollte und mußte, aber ihre klare 0:3-Niederlage gegen Ilona Söffftge (1. TTC Zeitz) wird sie nur sich selbst erklären können. Claudia John spielte solide wie eh und je und wird mit dem fünften Rang zufrieden sein. Spektakuläre Siege gelangen ihr nicht, aber diesmal ein deutliches 0:3 gegen Regina Müller (Schönebeker SV). Regina Müller, als älteste Teilnehmerin des Turniers, konnte sich noch vor dem Abstieg retten. Neben den vier Siegen halfen ihr dabei die 2:3-Niederlagen gegen Kersten und Augustinowski. Auch Christa Silex hielt die Klasse mit der besten Satzdifférenz der Spielerinnen mit dem Punktstand 4:7. Susann Augustinowski (Chemie Leuna) erwischte es, obwohl sie nach dem ersten Tag mit 3:3 Punkten auf dem 5. Platz lag. Nur ein Sieg gegen Müller am zweiten Tag reichte nicht für den Klassenerhalt aus. Die beiden Zeitzer Spielerinnen, Silvia Sack und Ilona Söffftge, waren noch nicht in der Lage, gute Positionen im Spiel in einen Sieg zu verwandeln. Die Juniorin Anja Walther schien in diesem Turnier überfordert. Einem guten ersten Satz folgten dann unverständliche Satzverluste.

**Junioren**

In der Sporthalle des HSV in Wernigerode holte sich die Einheimische Anja Walther ohne Niederlage den ersten Platz. Was ihr eine Woche zuvor bei den Damen nicht gelang, demonstrierte sie hier deutlich: die arteigene Spielweise in Erfolge umzumünzen. Die Ranglistenzweite, Ria Hubig (Arminia Aschersleben), konnte ihr zwar einen Satz abnehmen, aber gefährden konnte sie Anja nicht. Punkt- und Satzifferenzgleich waren Dana Dittrich (Halle-Süd) und Ute Leuchtmann (HSV Wernigerode). Den direkten Vergleich gewann Dana gegen Ute 2:1.

Jana Funke (MSV Börde), mit einem ausgeglichenen Spielstand, gewann immerhin gegen Leuchtmann 2:1 und gegen Walther einen Satz, aber das 0:2 gegen Antje Schupp (Polleben) kostete ihr eine bessere Platzierung.

Die jungen Herren hatten in Steffen Müller (Chemie Leuna) ihren *Leuchtturm*. Er wurde deutlich vor seinem Vereinskameraden Dirk Lichtenfeld Ranglistenester, obwohl er gegen den Vierten, Daniel

Heimann (Blankenburg), eine 1:2-Niederlage hinnehmen mußte. Zwischen diese beiden schob sich noch Christian Panzer (Dessau), der diesmal gegen Enrico Trautner (Börde) verlor und dadurch den zweiten Platz einbüßte.

Sven Mestchen kam nur zu zwei Siegen gegen die nach ihm platzierten Alexander Pilz (Tangermünde) und Christian Meves (Börde). Er verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze.

**Jugend**

Sportgymnasiasten unter sich könnte die Schlagzeile lauten, denn Andreas Gärtner (Schönebeck), Michael Kollatsch (Conc. Staßfurt) und Markus Buchholz (Gunsleben) drückten dem Turnier ihren Stempel auf und belegten in dieser Reihenfolge die ersten drei Plätze. Andreas brachte sogar das Kunststück fertig, nur einen Satz (Hille) abzugeben. Der kleine Falko Hille (Tangermünde) könnte in der Zukunft in die Phalanx dieser *drei Musketiere* des Landestrainers Günter Spott eindringen, wenn es ihm gelingt, gegen die anderen

seiner Altersklasse erfolgreich zu bleiben. Ingolf Puritz (Ochtmersleben), in der Vorrunde auf den vierten Platz gelangt und mit Gärtner und Kollatsch in einer Gruppe, wird über das Erreichen der Endrunde genauso zufrieden gewesen sein wie die beiden Hallenser Matthias Schmidt (PSV) und Enrico Elste (USV).

Zum großen Zweikampf zwischen Steffi Erxleben (Schönebeck) und Anja Heimann (Wernigerode) kam es nicht, und das ist aus der Sicht von Heimann, die das letzte Jahr in dieser Altersklasse starten kann, sehr betrüblich. Übungsleiter Bernhard Klinge glaubte, daß die Jugend erst am Sonntag zu spielen hätte und ließ sein Trupf-As zu Hause. Das erwartete Geburtstagsgeschenk für ihn blieb aus. Damit war der Weg für Steffi frei zu einem ungefährdeten Turniersieg, den sie ohne Niederlage errang. Stark spielte auch Alexandra Biewald (Magdeburg). Im Vorjahr nur auf den siebenten Platz, konnte sie mit dem zweiten Rang eine deutliche Leistungssteigerung nachweisen.

Auch Jana Riemann (Wolmirstedt) gelang ein Sprung nach vorn. Sie ließ die Vorjahreszweite, Angelika Österreicher (Wolfen), durch einen weniger verlorenen Satz hinter sich, mußte aber im direkten Vergleich eine 1:2 (16,-22,17)-Niederlage hinnehmen.

Mit Ivonne Kral wächst eine weitere starke Wolmirstädter Spielerin heran, die in Zukunft auf sich aufmerksam machen wird. Ihr fünfter Platz mit drei Siegen, darunter ein 2:0 gegen Biewald, ist als Erfolg zu werten.

**Der Bericht über die Rangliste der A-Schüler folgt aus Platzgründen in dots 11/92.**

**Die Ranglistenergebnisse auf einen Blick**

**In Halle, 12. September 1992**

**Herren**

|  |             |
|--|-------------|
| 1. Mario Mohs (PSV Halle)                | 10: 1 30: 6 |
| 2. Frank Kowar (Lok Stendal)             | 9: 2 27:18  |
| 3. Wolfgang Fromm (Magdeburger SV Börde) | 8: 3 26:11  |
| 4. Frank Reimer (PSV Halle)              | 7: 4 23:16  |
| 5. Manfred Heimann (Stahl Blankenburg)   | 7: 4 24:18  |
| 6. Dieter Pieleis (TTC Staßfurt)         | 6: 5 22:20  |
| 7. Steffen Kutzner (Chemie Leuna)        | 6: 5 21:21  |
| 8. Detlef Wurm (PSV Halle)               | 5: 6 22:21  |
| 9. Frank Coiffier (PSV Halle)            | 3: 8 15:24  |
| 10. Holm Falkner (PSV Halle)             | 3: 8 14:25  |
| 11. Michael Marmodee (Lok Stendal)       | 2: 9 12:27  |
| 12. Detlef Römbach (PSV Halle)           | 0:11 4:33   |

**Damen**

|  |            |
|--|------------|
| 1. Heike Kersten (HSV Wernigerode)         | 9: 2 30:12 |
| 2. Grit Bieling (HSV Wernigerode)          | 9: 2 28:15 |
| 3. Andrea Reek (TTC Wolmirstedt)           | 8: 3 29:12 |
| 4. Anke Nestler (HSV Wernigerode)          | 8: 3 28:16 |
| 5. Claudia John (MSV Hettstedt)            | 7: 4 23:16 |
| 6. Gaby Strecker (TSG Chemie Leuna)        | 7: 4 23:17 |
| 7. Christa Silex (TTC Wolmirstedt)         | 4: 7 19:24 |
| 8. Regina Müller (Schönebecker SV)         | 4: 7 17:24 |
| 9. Susann Augustinowski (TSG Chemie Leuna) | 4: 7 14:25 |
| 10. Ilona Söfftege (1. TTC Zeitz)          | 3: 8 14:26 |
| 11. Silvia Sack (1. TTC Zeitz)             | 2: 9 13:29 |
| 12. Anja Walther (HSV Wernigerode)         | 1:10 9:31  |

**In Wernigerode, 19. September 1992**

**Junioren**

|   |           |
|---|-----------|
| 1. Steffen Müller (Chemie Leuna)        | 17: 5 8:1 |
| 2. Dirk Lichtenfeld (Chemie Leuna)      | 14: 7 6:3 |
| 3. Christian Panzer (PSV Dessau-Anhalt) | 14: 8 6:3 |
| 4. Daniel Heimann (Stahl Blankenburg)   | 12: 9 6:3 |
| 5. Enrico Trautner (MSV Börde)          | 13:11 5:4 |
| 6. Marco Fuchs (Arminia Magdeburg)      | 10:11 5:4 |
| 7. Mario Noack (Rot-Weiß Zerbst)        | 11:11 4:5 |
| 8. Sven Mestchen (Eintracht Gommern)    | 5:14 2:7  |
| 9. Alexander Pilz (Tangermünde)         | 6:16 2:7  |
| 10. Christian Meves (MSV Börde)         | 5:16 1:8  |

**Junioreninnen**

|                                     |           |
|-------------------------------------|-----------|
| 1. Anja Walther (HSV Wernigerode)   | 16: 2 8:0 |
| 2. Ria Hubig (Arminia Aschersleben) | 14: 4 6:2 |
| 3. Dana Dittrich (WSG Halle-Süd)    | 11: 7 5:3 |

|                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| 4. Ute Leuchtmann (HSV Wernigerode)  | 12: 8 5:3 |
| 5. Jana Funke (MSV Börde)            | 9:11 4:4  |
| 6. Antje Schupp (Rot-Weiß Polleben)  | 8:11 3:5  |
| 7. Britta Müller (Schönebecker SV)   | 8:12 3:5  |
| 8. Babett Bartling (HSV Wernigerode) | 6:13 2:6  |
| 9. Anja Müller (Dessau-Kühnau)       | 0:16 0:8  |

**In Dessau, 19./20. September 1992**

**Jungen**

|  |           |
|--|-----------|
| 1. Andreas Gärtner (Schönebecker SV)     | 14: 1 7:0 |
| 2. Michael Kollatsch (Conc. Staßfurt)    | 12: 2 6:1 |
| 3. Markus Buchholz (SG 1960 Gunsleben)   | 10: 5 5:2 |
| 4. Falko Hille (TSV Tangermünde)         | 8:11 3:4  |
| 5. Ingolf Puritz (Eichbln./Ochtmerslbn.) | 7:10 3:4  |
| 6. Daniel Kullmann (PSV Halle)           | 6:10 2:5  |
| 7. Matthias Schmidt (PSV Halle)          | 5:13 1:6  |
| 8. Enrico Elste (USV Halle)              | 3:13 1:6  |

**Mädchen**

|  |           |
|--|-----------|
| 1. Steffi Erxleben (Schönebecker SV)     | 14: 2 7:0 |
| 2. Alexandra Biewald (Arm. Magdeburg)    | 10: 5 5:2 |
| 3. Jana Riemann (TTC Wolmirstedt)        | 10: 6 4:3 |
| 4. Angelika Österreicher (Ch. Wolfen-N.) | 10: 7 4:3 |
| 5. Ivonne Kral (TTC Wolmirstedt)         | 7: 9 3:4  |
| 6. Janine Kremling (Eintracht Gommern)   | 7: 9 3:4  |
| 7. Annett Karnabl (Polleben)             | 4:11 2:5  |
| 8. Verena Zimmermann (Turbo Dessau)      | 1:14 0:7  |

**Schüler A**

|                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| 1. Rene Gronwald (Lok Stendal)        | 14: 0 7:0 |
| 2. Frank Czolbe (USV Halle)           | 12: 4 6:1 |
| 3. Christian Leweke (TTC Quedlinburg) | 10: 7 4:3 |
| 4. Christian Müller (MSV Hettstedt)   | 10: 8 4:3 |
| 5. Ralf Zander (Rot-Weiß Zerbst)      | 6:10 3:4  |
| 6. Silvio Wagner (TTC Prettin)        | 6:12 2:5  |
| 7. Stephan Zeuke (1990 Landsberg)     | 4:12 1:6  |
| 8. Thomas Melzer (Chemie Mieste)      | 3:12 1:6  |

**Schülerinnen A**

|                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| 1. Claudia Lucas (SSV 80 Gardelegen) | 14: 1 7:0 |
| 2. Jenny Bernecker (HSV Wernigerode) | 10: 7 4:3 |
| 3. Doreen Vogt (1990 Landsberg)      | 9: 7 4:3  |
| 4. Mandy Kowalski (Schönebecker SV)  | 8: 9 4:3  |
| 5. Claudia Ulbrich (Schönebecker SV) | 8: 9 3:4  |
| 6. Mandy Kelle (Arminia Magdeburg)   | 8:10 2:5  |
| 7. Katrin Lawnik (Wernigerode SV)    | 4:11 2:5  |
| 8. Christina Dobbert (TTC Welsleben) | 4:11 2:5  |

**Herzinfarkt**

Aus dem Bericht eines Staffelleiters:

*Werter Sportkamerad Lunk, in meiner Funktion als Staffelleiter der 2. Bezirksklasse (Staffel 6) besuchte ich am Freitag, den 11. 9. 1992 das Punktspiel SV Arminia Aschersleben gegen SV Rot-Weiß Großbörner. Beim Spielstand von 5:3 für Aschersleben erlitt in der Einzelbegegnung, Kroh gegen Pfannschmidt, der Spieler aus Großbörner einen Herzinfarkt. Alle Bemühungen des Ärzteteams der sofort herbeigerufenen SMH, den Sportkameraden J. Pfannschmidt zu retten, blieben leider erfolglos. Es konnte nur noch das Ableben festgestellt werden.*

*Der Sportkamerad J. Pfannschmidt (wohnhaft in Hettstedt) war Abteilungsleiter Tischtennis des SV Rot-Weiß Großbörner. ...*

*H. Dünnebieber  
Staffelleiter*

Auf diesem Wege möchten wir uns den aufrichtigen Beileidsbezeugungen an die Familie und die Tischtennispieler der SV Großbörner anschließen. Das Ableben des Sportkameraden J. Pfannschmidt hat eine große Lücke aufgerissen, und es wird nicht einfach sein, diese wieder zu schließen. Wollen wir alle dazu beitragen, dem Sportkameraden J. Pfannschmidt ein würdiges Andenken zu bewahren.

**Wolfgang Lunk**

**dts:** Ein Garant für diesen Erfolg ist sicher auch Deine Tätigkeit im Finower Regionalliga-Team, oder?

**Lemke:** Das kann man mit Sicherheit sagen, denn die Punktspiele sind ein echtes Betätigungsfeld für mich. Aber auch all die anderen Teilnehmer der Senioren-Meisterschaften sind noch immer aktiv am Ball. Sonst wäre eine solche Spielerstärke auch nicht möglich.

**dts:** Wann wird es eine Finower Senioren-Mannschaft geben, welche vielleicht auch bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften nach einer Medaille greift?

**Lemke:** Ganz einfach. Wenn Ries, Lemke, Bessert und Müller ein Team bilden und sich für die Endrunde qualifizieren. Dann ist vielleicht sogar eine achtbare Platzierung in Form einer Medaille möglich.

**dts:** Nach der Wende gab es auch bei den Tischtennis-Spielern der ehemaligen DDR einen Knackpunkt. War es vorher die Sportpolitik, welche den Aktiven den Haupthahn abdrehte, kam nun die große Leistungsdivergenz zu den Aktiven der Altbundesländer dazu. Wie sieht ein alter Hase wie Du diese beiden Fakten?

**Lemke:** Das stimmt, denn der Leistungsunterschied ist doch gehörig. Dazu kommt dann das Auswandern der wenigen profilierten Spieler wie zum Beispiel Uwe Lindenlaub oder Andreas Mühlfeld, die ja bekanntlich in der 2. Bundesliga spielen. Sicherlich werden auch in Zukunft die Talente schneller in Richtung alte Bundes-

länder verschwinden, denn die Angebote sind dort sicher verlockender. Wenn man dann noch im eigenen Landesverband schläft, dann ist auch kein Blumentopf zu holen. In unserem Verband ist ein Eberhard Sielmann (Prenzlau), der auf seiner Ebene viel leistet, ganz einfach zu wenig. Das ist bedauerlich, denn eine Basis ist vorhanden.

**dts:** Was wünscht sich der Sportler Lemke für die Zukunft?

**Lemke:** Die Zukunft betrachte ich für mich mit gemischten Gefühlen. Da ich in meinem Betrieb (Walzwerk Finow) zum 30. September 1992 gekündigt bin, gibt es kaum Alternativen. In unserem alten Vereinsvorstand hat man versagt, denn obwohl Hilfe bei der Arbeitsplatz-Suche zugesichert wurde, hat man das nicht konsequent verfolgt. So werde ich mein Glück auch im Altbundesgebiet versuchen, denn von da habe ich Arbeit signalisiert bekommen. Sportlich bleibe ich zumindest für die Hinrunde 1992/93 beim SV Stahl Finow.

**PS:** Das Gespräch für den dts führte der Sportredakteur Siegmund Bessert vom Oberbarnimer Kreisblatt Eberswalde (Tageszeitung), welches bei Erscheinen dieses Gesprächs vollkommen überraschend nach zwei Jahren eingestellt wurde. So hat auch in dieser Region eine ehemalige SED-Parteizeitung (früher *Neuer Tag*, heute *Märkische Oderzeitung*) wieder allein den Markt erobert...

## Jugend trainiert für Olympia

Nicht nur für die Spremberger Tischtennis-Talente bleibt der 30. April 1992 ein Tag, den sie so schnell nicht vergessen werden. An diesem Tag nämlich war der Kreis Spremberg Gastgeber für den Regionalauscheid Lausitz „Jugend trainiert für Olympia“. Noch mehr allerdings begeisterte, mit welcher Freude und welchem Ehrgeiz alle Teilnehmer zu Werke gingen. Nicht zuletzt glatt es, begehrte Preise zu gewinnen und die Qualifikation für das Landesfinale dieses Talente-Wettbewerbs zu erreichen.

Nach einem mehr als 7stündigen Wettkampf schaffte dies bei den Jungen die Mannschaft des Gymnasiums Forst mit einem 5:1 gegen die 1. Grundschule Spremberg in souveräner Manier. Den dritten Rang belegte die 1. Sportorientierte Gesamtschule Cottbus.

Bei den Mädchen blieb der Sieg in der Gastgeberstadt. In einem spannenden Endkampf hatten die Spielerinnen der 1. Grundschule Spremberg gegenüber der Grundschule Sallgast knapp mit 5:4 die Nase vorn.

Für alle Mädchen und Jungen waren es, und da war man sich einig, faire und lohnende Wettbewerbe, denen sich im kommenden Zeitraum noch mehr sportinteressierte Schulen im Spielbezirk Lausitz anschließen sollten.

Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle dem durchführenden Verein FSV 1895 Spremberg, der bereits bei der Vorbereitung und Durchführung der „mini-Meisterschaften“ im Frühjahr dieses Jahres bewies, welch großen Stellenwert man in Spremberg der Entwicklung des TT-Nachwuchses widmet.

L. Henrich/G. Nostitz

## Kurz, aktuell, wichtig

**Zurückgetreten** ist Anfang Juli 92 der Jugendwart des TTVB, Heiko Berndt. Bis zur Neubesetzung dieser wichtigen Funktion übernimmt der TTVB-Sportwart, Eberhard Sielmann, die Verantwortung für diesen Bereich.

**TTVB-Jahrbücher 92/93** sind derzeit in Druck. Ab 12. August werden sie allen TTVB-Mitgliedsvereinen – bis auf jene des Spielbezirks Lausitz – postalisch zuge-

stellt. Die Lausitzer Vereine erhalten sie über Horst Peschel.

**Verlegung.** Die für den 5./6. September 1992 in Cottbus geplante ÜL-Weiterbildung findet als Eintages-Veranstaltung am 5. September im Rahmen des Lehrganges *Förderkader Ost* von 8 bis 18 Uhr im Sportzentrum Kienbaum statt. Meldungen bitte an den TTVB-Lehrwart (Ludwig Schap-hoff/Tel. Füwalde 52 44/p).

## Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5, O-4020 Halle, Tel.: 03 45/550 02 81

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt, Tel./Fax: 039 41/22966

## Seitenwechsel im TTVSA

| Herren:               | alter Verein               | neuer Verein                  |
|-----------------------|----------------------------|-------------------------------|
| BARTELS, Hans-Jürgen  | HSV Wernigerode Olvenstedt | WSV Rot-Weiß Handw. Magdeburg |
| BERCZES, Attila       | Post Rostock-Süd           | ESV Stendal                   |
| BERNER, Stephan       | TTC F. Wolmirstedt         | Liebertwolkwitz               |
| DAUTE, Hendrik        | HSV Wernigerode            | WSV Rot-Weiß                  |
| DORMANN, Matthias     | TTC F. Wolmirstedt         | PSV Wolmirstedt               |
| ECKERT, Silvio        | Alemania Templin           | PSV Halberstadt               |
| FRECKMANN, Gerhard    | MSV Börde                  | Arminia Magdeburg             |
| FUCHS, Marco          | Chemie Leuna               | TSV Merseburg                 |
| GIESECKE, Axel        | PSV Halberstadt            | TTC Gröningen                 |
| HECHT, Wolfgang       | SKV Rutesheim              | USV Halle                     |
| HENLE, Klaus          | TTC F. Wolmirstedt         | PSV Wolmirstedt               |
| HENNING, Marco        | PSV Dessau                 | ABUS Dessau                   |
| HOLLMICH, Peter       | RW Polleben                | Arm. Aschersleben             |
| HUBIG, Werner         | FSV Lucka                  | Zeitzer SV BW                 |
| HÜTTNER, Frank        | Conc. Rogätz               | PSV Wolmirstedt               |
| JAHN, Dietmar         | Lok Magdeburg              | Handw. Magdeburg              |
| KLEY, Ernst           | Chemie Leuna               | TSV Merseburg                 |
| KÖDEL, Klaus          | ESV Halberstadt            | PSV Halberstadt               |
| KOHN, Harald          | Conc. Staßfurt             | Bode Löderburg                |
| KREUTZADLER, Günter   | F. Haldensleben            | MSV Börde                     |
| KUHN, Roger           | Handw. Magdeburg           | MSV Börde                     |
| MAI, Tuyen            | Holzweißbiger SV           | IKR Bitterfeld                |
| METZING, Harald       | HSV Wernigerode            | WSV RW                        |
| MEYER, Hartmut        | Schneverdingen             | RW Groß-Rosenburg             |
| MORAWETZ, Manfred     | Handw. Magdeburg           | Engelbostel/Sch.              |
| NAUMANN, Wolfgang     | MSV Börde                  | Magdeburg-Diesdorf            |
| OHNSORGE, Axel        | MSV Börde                  | Magdeburg-Diesdorf            |
| PACKENDORF, Horst     | Schotterw. Schwarz         | DJK BW Münster                |
| SCHLEE, Stefan        | Olvenstedt                 | Handw. Magdeburg              |
| SCHWÄBLEIN, Siegfried | USV Halle                  | Chemie Wolfen                 |
| SIEBER, Walter        | USV Halle                  | IKR Bitterfeld                |
| SKULTETI, Sandor      | Chemie Leuna               | TSV Merseburg                 |
| SOMMER, Bernd         | Bode Löderburg             | Conc. Staßfurt                |
| STRITZKE, Thomas      | Oscherslebener SC          | TTC Hofgeismar                |
| ULRICH, Günter        | Chemie Leuna               | TSG Merseburg                 |
| VIEHWEG, Wilfried     | Medizin Magdeburg          | MSV 1978                      |
| WILHELM, Christian    | PSV Wolmirstedt            | Gremmend./Angelm.             |
| WURM, Detlef          | MSV Hettstedt              | PSV Halle                     |
| <b>Damen:</b>         | <b>alter Verein</b>        | <b>neuer Verein</b>           |
| HUBIG, Ria            | RW Polleben                | Arm. Aschersleben             |
| STÖTZNER, Inge        | Einheit Stapelburg         | WSV Rot-Weiß                  |
| WILKE, Karin          | SV Seehausen               | MTV Hattorf                   |

Verbandstag des TTVSA in Dessau

# Werner Lüderitz mit großer Mehrheit als Präsident bestätigt

Das Kornhaus im Anhaltinischen Dessau war am 20. Juni Schauplatz des zweiten Verbandstages des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt. Die Vertreter aus 19 Kreisen hatten über den Haushaltsplan 1992/93, eingereichte Anträge zu entscheiden und den neuen Vorstand zu wählen.

Als Ehrengäste wurden herzlich begrüßt: Hans Giesecke, Vizepräsident des DTTB und Präsident des TTVN, Wolfgang Behrens, Präsident des NTTV, und Hans Karl Bartels, Sportwart des NTTV.

In ihren Grußworten brachten sie zum Ausdruck, daß die Entwicklung des TTVSA aufmerksam und mit Interesse verfolgt wird. Weitere Hilfe wurde zugesagt. Im gegenseitigen Bemühen um eine gute Zusammenarbeit kann eine weitere Aufwärtsentwicklung des Tischtennisportes in Sachsen-Anhalt sichtbar werden. Behrens: „Wenn wir gemeinsam am gleichen Strang ziehen, werden die Erfolge nicht ausbleiben.“

TTVSA-Präsident Werner Lüderitz zog eine Bilanz der vergangenen

zwei Jahre. Im Namen der nunmehr 249 gemeldeten Vereine im TTVSA bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit des Vorstandes mit den Vereinen, für die gute Arbeit der ehrenamtlichen Funktionäre und die uneigennützig unterstützende des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen in Person von Hans-Karl Bartels aus Schöningen.

Es schlossen sich die Berichte der Vorstandsmitglieder an. Es folgte die Entlastung des Vorstandes und die Neuwahl des Vorstandes einschließlich des Präsidiums. Einziger Kandidat für das Präsidentenamt war Werner Lüderitz. Auf Antrag mußte geheim abgestimmt werden. Mit dem Abstimmungsergebnis von 50-14-1 wurde Werner Lüderitz wieder zum Präsidenten des TTVSA gewählt.

Die anderen Vorstandsmitglieder wurden offen gewählt. Es sind dies: Vizepräsidenten: Dr. Lutz Boegelsack und Reiner Schulz; Schatzmeister: Günter Wadewitz; Sportwart: Werner Hubig; Pressewart: Wolfgang Lunk; Jugendwart:

Hannfried Buchholz; Damenwart: Hannelore Strecker; Schiedsrichterbormann: Frank Coiffier; Lehrwart: Jochim Reißmann; Breiten-sportobmann: Klaus Thetmann; Schulsportobmann: Ernst-Günter Jensen; Beisitzer im Sportaus-schuß: Hilmar Lüdicke, Werner Schneider, Dietmar Buchholz, Horst Falkner; Vorsitzender des

Verbandsgerichtes: Frank Urban, Beisitzer: Rudolf Koch, Horst Nöh-ring; Kassenprüfer: Lothar Hause, Rudolf Koch.

Einen breiten Raum nahmen die Anträge ein. Im dtS 9/92 folgt ein ausführlicher Bericht über die Anträge und das Abstimmungsergebnis.

**Wolfgang Lunk**

## Wer spielt wo im TTVSA?

### Verbandsliga

#### Herren

ESV Lok Stendal, TSG Chemie Leuna, Mansfelder SV 90 Hettstedt, TSV Rot-Weiß Zerbst, SG Stahl Blankenburg 1948, SV IKR Bitterfeld 1983, Oscherslebener SC 1990, Magdeburger SV Börde 1949, PSV 90 Dessau-Anhalt, PSV Wolmirstedt und PSV Halle II.

#### Damen

TSG Chemie Leuna, Mansfelder SV 90 Hettstedt, Schönebecker SV 1861, Post SV Klötze, TTC Fortschritt Wolmirstedt II, USV Halle, 1. TTC Zeit und SV Turbo 90 Dessau.

### Landesliga Nord/West

#### Herren

TTC Glück auf Staßfurt 1951, Schönebecker SV 1861, SV 1889 Altenweddingen, SV Eintracht Quedlinburg, SV Eintracht Gommern, SV Aufbau/Empor Ost Magdeburg, Mansfelder SV 90 Hettstedt II, SV Magdeburg-Diesdorf, VfB Klötze 07 und Harzer SV Wernigerode.

#### Damen

Magdeburger SV Börde 1949, TuS Fortschritt Haldensleben, SG Handwerk Magdeburg, SV Arminia Magdeburg 53, TTC Glück auf Staßfurt 1851, SSV 80 Gardelegen, Oscherslebener SC 1990 und Post SV Klötze II.

### Landesliga Süd/Ost

#### Herren

USV Halle, 1. TTC Zeit, SV Serum Bernburg 1962, TSV Rot-Weiß Zerbst II, SV Empor Ost Halle, ESV Eintracht Elster, Holzweißiger SV, SSV 1882 Klostermannsfeld, TSG Chemie Leuna II, PSV 90 Dessau-Anhalt II, SSV 90 Landsberg und TTV Zahna.

#### Damen

Harzer SV Wernigerode II, PSV Halle, Harzer SV Wernigerode III, SV Empor Ost Halle, TTV Wimmelburg, SV Rot-Weiß 1923 Polleben, Wernigeröder SV Rot-Weiß und SV Turbo 90 Dessau II.

### Bezirkliga Herren

#### Nord

ESV Lok Stendal II, Magdeburger SV Börde 1949 II, Burger SG Einheit, SV Arminia Magdeburg, SV Concordia Rogätz, SV Mahlwinkel 1886, SV Aufbau/Empor Ost Magdeburg II, TSV Tangermünde 1990, DJK TTV Biederitz und Post SV Salzwedel.

#### Ost

TSV Rot-Weiß Zerbst III, TTC Prettin 48, SG Union Sandersdorf, SG ABUS Dessau, SV Serum Bernburg 1962 II, SV Zörbig, SG Chemie Wolfen II, SG Neuborna, SV Grün-Weiß Pretsch und TuS Köthen.

#### Süd

PSV Halle III, SV Domstadt Naumburg, USV Halle II, SG Aufbau Zeit, 1. TTV 63 Nonnewitz, TTV Taucha 47, SG Motor Halle, TSG Leuna Halle-Neustadt,

SV Germania Schafstädt und PSV Halle IV.

#### West

SV Seehausen/Börde, Oscherslebener SC 1990 II, SV Concordia Staßfurt, Schönebecker SV 1861 II, PSV Halberstadt, SV Eintracht Quedlinburg II, SV 1889 Altenweddingen II, TTC Glück auf Staßfurt II, SG Stahl Blankenburg 1948 II und Egelner SV Germania.

### Bezirkliga Jugend

#### Jungen Nord

SV Chemie Mieste, SV Eintracht Gommern, HSV Medizin Magdeburg, TTC Fortschritt Wolmirstedt, ESV Lok Stendal, TuS Schwarz-Weiß Bismarck, Magdeburger SV Börde 1949, SSV Bl.-G. Eichenbarleben/Ochtm., SV Aufbau/Empor Ost Magdeburg und TuS Fortschritt Haldensleben.

#### Jungen Ost

SV Turbo 90 Dessau, TSV Rot-Weiß Zerbst, SV Rot-Weiß Bernburg-Dröbel, VfL Gehrden, PSV 90 Dessau-Anhalt, SG Dessau-Kühnau, TSV Rot-Weiß Zerbst II, TV Askania Bernburg, SG Union Sandersdorf und TTV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg.

#### Jungen West

Oscherslebener SC 1990, Harzer SV Wernigerode, Schönebecker SV 1861, TTC Quedlinburg, Mansfelder SV 90 Hettstedt, Wernigeröder SV Rot-Weiß, PSV Halberstadt, SG Rot-Weiß Großbörner, SG Grün-Weiß Eilenstedt und TTC Concordia Welsleben.

#### Mädchen Nord/West

Schönebecker SV 1861, TTC Concordia Welsleben, Wernigeröder SV Rot-Weiß, TTC Fortschritt Wolmirstedt, TuS Fortsch. Magdeburg-Neustadt, SSV 80 Gardelegen, Wernigeröder SV Rot-Weiß II, Mansfelder SV 900 Hettstedt, Harzer SV Wernigerode, SV Eintracht Quedlinburg und TuS Fortschritt Haldensleben.

#### Mädchen Ost

SV Turbo 90 Dessau, SG Dessau-Kühnau und SV Fortschritt Steutz.

## Anschriftenverzeichnis

### Geschäftsstelle:

Julius-Ebeling-Straße 4-5, O-4020 Halle/S.

Telefon und Fax: 5500281

Bankverbindung: Stadt- und Saalkreissparkasse Halle  
Kontonummer: 388075426, Bankleitzahl: 80053762

### Ehrenvorsitzender:

Wolfgang Creutzmann, Franz-Andres-Straße 7, O-4020 Halle/S.  
Telefon: 21262

### Ehrenvorsitzender:

Gerhard Fischer, Brockenstraße 18, O-3230 Oschersleben

### Präsident:

Werner Lüderitz, Eichelweg 7, Heide-Nord, O-4050 Halle/S.  
Telefon: 621336, 6210 (d), 5502741 (p), Fax: 646158 (d)

### Vizepräsident:

Dr. Lutz Boegelsack, R.-Luxemburg-Straße 15, O-3210 Wolmirstedt  
Telefon: 221 (p)

### Vizepräsident:

Reiner Schulz, F.-Kuhnert-Straße 3, O-4012 Halle/S.  
Telefon: 5501110 (d), 469254 (p)

### Schatzmeister:

Günther Wadewitz, Rolandstraße 9, O-3240 Haldensleben  
Telefon: 3466 (p)

### Sportwart:

Werner Hubig, Neue Straße 7, O-4321 Drohndorf

### Pressewart:

Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt  
Telefon 22966

### Jugendwart:

Hannfried Buchholz, Am Bahnhof 1, O-3231 Gunsleben

### Damenwartin:

Hannelore Strecker, Nulandtplatz 35, O-4200 Merseburg  
Telefon: 213210 (d), 211453 (p)

## Abschlußtabelle

### Landesliga Süd/Ost Damen

|                      |               |
|----------------------|---------------|
| USV Halle            | 119: 59 27: 5 |
| 1. TTC Zeit          | 122: 56 26: 6 |
| SV Turbo 90 Dessau   | 117: 70 23: 9 |
| HSV Wernigerode II   | 109: 81 20:12 |
| PSV Halle            | 90: 88 16:16  |
| SV Empor Ost Halle   | 88: 92 16:16  |
| USV Halle II         | 68:113 9:23   |
| TTV Wimmelburg       | 55:115 6:26   |
| SV Rot-Weiß Polleben | 33:127 1:31   |

**Die Mannschaft des USV Halle** verzichtete auf die Ausscheidungsspiele zum Aufstieg in die Oberliga.

## TTVB-Beschlüsse und Festlegungen

### 10. Präsidiumstagung (14. September 1992):

- Die Aufnahme folgender Vereine in den TTVB wurde bestätigt:
  - Südstern Senzig, SV Armaturen Prenzlau, TSG Einheit Bernau, VfB Krieschow, SV 31 Ziesar, SV Blau-Weiß Wusterwitz, TTSG Teupitz-Groß Köris, Leibascher TTC Grün-Weiß;
- Teilnahme am Deutschland-Pokal der AK 15/17 weiblich wird aufgrund der Dominanz der Mädchen der AK 13/14 in diesem Altersbereich nicht erfolgen;
- Vereine aus der Umgebung Kienbaum werden gebeten, für die Regionalen Einzelmeisterschaften der Senioren am 03./04. April 1992 Tischschiedsrichter zu stellen. Meldungen bitte an die TTVB-Geschäftsstelle (bis 9. Dezember 1992);
- Nachwuchsmannschaften sind ab 1993/94 ab Landesliga aufwärts nachzuweisen, wobei der Grundsatz gilt, daß diese am TTVB- beziehungsweise am Kreisspielbetrieb (mit Spielerpässen) teilnehmen müssen;
- die TTVB Landeseinzelmeisterschaft der Herren und

Damen findet am 23./24. Januar 1993 in Potsdam statt.

- Zur Finanzierung der Hauptamtlichkeit von Landestrainer und Geschäftsführer 1993 soll es keine zusätzliche Beitragserhöhung geben.

### VI. Vorstandstagung (25. Oktober 1992):

- Die Aufnahme folgender Vereine in den TTVB wurde bestätigt:
  - SG Niederlehme und
  - WSG 1981 Königs Wusterhausen;
- der 2. Verbandstag des TTVB wurde für den 8. Mai 1993 nach Uckley einberufen;
- kooptiert als Vizepräsident Sport des TTVB wurde Henry Schiffer (Stahl Finow);
- jeder Verein ab Verbandsliga aufwärts hat mindestens **einen Sportfreund** für die Ausbildung als Schiedsrichter zu benennen und diesen der Geschäftsstelle und dem Verbandsschiedsrichterobmann mitzuteilen;
- TTVB-Ehrenmitglied Heinz Nawior erklärte sich bereit, im Lehrausschuß den Bereich *Ehrungen* zu übernehmen.

Oberligist aus der Lausitz mit einer ähnlich starken Leistung auch die zweite Hürde im Intercup meistert – den ASKÖ Wiener Neudorf.

Daß auch die Österreicher nicht unbesiegbar sind, bewiesen in der 1. Runde des Intercups die Männer des 1. KSV 90 Fürstenwalde. Als krasser Außenseiter kamen sie gegen den Vertreter der Österreichischen Staatsliga ASKÖ Linz Altstadt zu einem völlig unerwarteten und genauso verdienten 5:3-Erfolg. Er gewinnt noch an Gewicht, wenn man bedenkt, daß die Fürstenwalder wenige Stunden vor ihrem Intercup-Debüt in der Oberliga Berlin-Brandenburg nach hartem Kampf Stahl Finow II mit 9:6 bezwangen.

Auf internationalem Parkett stellen Thomas Gedicke und Thomas Schulz mit je zwei Siegen und Mario Berndt mit einem Spielgewinn den Gesamterfolg sicher. Bei den Gästen aus dem Alpenland blieb

an diesem Abend allein der für Linz spielende Ungar Peter Aranyosi (3 Siege) mit weißer Weste.

Erfreulich war aber auch die Atmosphäre um das Intercup-Spiel in Fürstenwalde. So ließ es sich Manfred Reim, der Bürgermeister der Stadt an der Spree, nicht nehmen, die Begegnung zu eröffnen und den Österreichern kleine Gastgeschenke zu überreichen. Die KSV-Spieler wiederum nutzten die Gelegenheit, bei einer gemeinsamen Stadtrundfahrt durch Berlin und einem gemütlichen Beisammensein neue Sportfreundschaften mit den Linzer Aktiven und Betreuern zu knüpfen.

Erstes Resultat: im kommenden Frühjahr wird es in Linz ein Rückspiel geben. Zuvor jedoch geht es für die Fürstenwalder in Runde 2 des Intercups gegen MZKS Notec Czarnkow – dazu viel Erfolg.

Günter Nostitz

## Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4-5, O-4020 Halle, Tel.: 0345/550 02 81

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt, Tel./Fax: 03941/22966

## Ranglistenturniere des TTVSA

### A-Schüler

Rene Grunwald (Stendal) war der überragende Spieler des Turniers. Er ließ nichts anbrennen und gewann ohne Satzverlust. Der Hallenser Frank Czolbe stand ihm nicht viel nach und ließ die Verfolger mit deutlichem Abstand hinter sich. Punktgleich auf den nächsten Plätzen Christian Leweke (Quedlinburg) und Christian Müller (Hettstedt). Der direkte Vergleich ging mit 2:1 an Müller, der aber gegen Ralf Zander (Zerbst) 1:2 verlor, während Leweke gegen den gleichen Spieler 2:0 gewann. Gegen Czolbe machten beide ein großes Spiel und unterlagen dabei nur 1:2.

Leweke hatte es in der Hand, sogar zu gewinnen, denn nach ei-

nem 21:16 im ersten Satz folgte im zweiten Satz ein unglückliches 26:28 und damit der Anfang vom Ende (11:21). Sivio Wagner (Pretzin), Stephan Zeuke (Landsberg) und Thomas Melzer (Mieste) spielten brav mit und waren glücklich, die Endrunde erreicht zu haben.

Claudia Lucas (Gardelegen) wurde Ranglistenerste mit nur einem Satzverlust gegen Jenny Bernecker (Wernigerode). Jenny konnte zwar die Vorjahresranglistenerste, Doreen Vogt (Landsberg), mit 2:1 besiegen, aber unnötige Niederlagen gegen Mandy Kowalski (Schönebeck) und Mandy Kelle (Magdeburg) zeigen deutlich auf, daß sie immer noch nicht in der Lage ist, ihr Spiel konzentriert und erfolgreich zu Ende zu führen.

Auch Claudia Ulbrich (Schönebeck) hatte es in der Hand, gegen Vogt zu gewinnen (-7,21,-15), aber noch ist sie nicht soweit. Ihr fünfter Rang ist sicher ein Erfolg, über den sich auch Übungsleiter Volker Siebert im Landesstützpunkt Schönebeck freuen darf.

Christina Dobbert (Welsleben) und Katrin Lawnik (Wernigerode) kamen in der Vorrunde auf den Plätzen Einz und Zwei ein. In der Endrunde schienen sie überfordert.

Wolfgang Lunk

## Intercup-Siege für Cottbus und Fürstenwalde

Einen Einstand nach Maß hatten die Mannschaften von BSG Automation 86 Cottbus und des 1. KSV 90 Fürstenwalde in der 1. Runde des Intercup Casinos Austria.

Die Lausitzer ließen dabei dem polnischen Ligavertreter von MZKS Notec Czarnkow keine Chance und setzten sich klar mit 5:0 durch. Besonders überzeugen konnte auf seiten der Gastgeber

Neuzugang Peter Pola. Der 22-jährige Slowake, der zur Zeit im Rahmen der deutsch-tschechoslowakischen Vereinbarungen eine 18-monatige Gastarbeitnehmerschaft bei einem mittelständischen Cottbuser Elektro-Unternehmen begonnen hat, landete im 2. und 4. Spiel dieses Dreier-Mannschaftswettbewerbes deutliche 2:0-Siege. Bleibt zu hoffen, daß der TT-

## Ranglistenspiele des TTVB

### Junioren

1. Marco Hammel (Lok Ketzin)
2. Robert Wettlaufer (Autom. Cottbus)
3. Andre Fehlinger (Rotation Schwedt)
4. Marko Weber (Lok Ketzin)
5. Kay Höhne (TSV Treuenbrietzen)
6. Dirk Ruppelt (TTV Einheit Potsdam)
7. Steffen Weider (TTC Finsterwalde)
8. Christian Soyk (TTC Finsterwalde)

- |     |    |     |
|-----|----|-----|
| 14: | 2  | 7:0 |
| 12: | 4  | 6:1 |
| 11: | 5  | 5:2 |
| 10: | 6  | 4:3 |
| 7:  | 10 | 3:4 |
| 4:  | 13 | 1:6 |
| 4:  | 13 | 1:6 |
| 2:  | 12 | 1:6 |

### Juniorinnen

- |   |     |    |     |
|---|-----|----|-----|
| 1. Kristin Alisch (TTV Einheit Potsdam) | 11: | 2  | 5:1 |
| 2. Melanie Thiemke (ESV Prenzlau)       | 10: | 4  | 5:1 |
| 3. Katrin Kukla (TTV Einheit Potsdam)   | 9:  | 5  | 4:2 |
| 4. Nicole Rampoth (ESV Prenzlau)        | 8:  | 6  | 4:2 |
| 5. Judith Puskas (Motor Eberswalde)     | 5:  | 9  | 2:4 |
| 6. Janet Holz (ESV Prenzlau)            | 4:  | 11 | 1:5 |
| 7. Antje Gäbler (ESV Prenzlau)          | 2:  | 12 | 0:6 |

## Von Liga zu Liga

In der **Verbandsliga der Herren** werden sich die Oberligaabsteiger Stendal, Leuna und Hettstedt einen heißen Kampf um den Platz an der Sonne liefern, aber auch Zerbst und Blankenburg machen Ansprüche auf diesen Platz geltend. Nach drei Spieltagen sind Leuna, Zerbst und Blankenburg noch verlustpunktfrei, denn Stendal spielte in Oschersleben nur 8:8, und Hettstedt mußte sich gegen die Oberliga-Reserve des PSV Halle mit dem gleichen Resultat begnügen. Überraschend steht der MSV Börde auf dem vorletzten Tabellenplatz. Die Mannschaft um Wolfgang Fromm kommt nicht in Tritt, verlor gegen Hettstedt und Zerbst jeweils 5:9 und an eigenen Tischen 6:9 gegen Bitterfeld.

Bei den **Damen** führt nicht Leuna, das auf die Zugehörigkeit zur Oberliga verzichtet hat, sondern die routinierte Mannschaft aus Dessau. Einen schlechten Start erwischte die Schönebeckerinnen: 2:8 gegen Halle und Leuna und dazwischen ein 5:8 gegen Zeitz. Klötze und Hettstedt liegen mit ausgeglichenem Punktkonto im Mittelfeld.

Von den **Landesligen** gibt es noch unklare Bilder bei den **Damen**, besonders in der **Staffel Südost**, da die Ergebnismeldung unvollständig ist. Klarer Spitzenreiter sind die Wernigeröder Oberliga-Reservistinnen. Sie gewannen das Duell gegen den Verfolger PSV Halle mit 8:2 und dürften schwer von der Spitze zu verdrängen sein. Einen guten Start bei den **Herren** hatten Bernburg, der USV Halle und Zahna. Diese Mannschaften führen in dieser Reihenfolge die Tabelle an. In der **Staffel Nordwest** führen die **Damen** von Arminia Magdeburg mit 6:2 Punkten vor den verlustpunktfreien Bördespielerinnen (MSV) und denen aus Gardelegen. Mit ausgeglichenem Punktverhältnis befindet sich Handwerk Magdeburg im Mittelfeld.

Bei den **Herren** ziehen die hohen Favoriten Staßfurt und Schönebeck unbeirrt ihre Kreise. Alle sind gespannt auf den 22. November, wenn beide Mannschaften sich in Schönebeck gegenüberstehen werden. Mitfavorit Quedlinburg büßte überraschend zwei Punkte gegen Aufsteiger Kötze ein: 7:9 in eigener Halle. Auch der zweite Aufsteiger, Wernigerode, landete den ersten Sieg mit einem 9:4 gegen Magdeburg-Diesdorf. Gommern, nach dem 8:8 gegen AEO

Magdeburg noch auf Platz 8 liegend, hat bereits gegen die starken Gegner gespielt und wird mit Sicherheit einen Mittelfeldplatz erreichen.

Für Hettstedt und Diesdorf sieht es nach drei Niederlagen düster aus. **Wolfgang Lunk**

## Die Aufstellungen 92/93

### Verbandsliga Damen

**TSG Chemie Leuna:** Christiane Kiehn, Susann Augustinowski, Gaby Strecker, Hannelore Strecker.

**MSV 90 Hettstedt:** Claudia John, Margit Roß, Marina Roß, Birgit Gaede.

**Schönebecker SV:** Regina Müller, Steffi Erxleben, Simone Voigt, Marlies Blencke.

**USV Halle:** Elvira Herrmann, Eva Finger, Steffi Richter, Katrin Ciesluk.

**1. TTC Zeitz:** Silvia Sack, Ilona Söffte, Karin Czaplá, Kathrin Kaptain.

**Post SV Klötze:** Brunhilde Laurencius, Marita Oscheja, Rita Lauter, Ulia Günther.

**SV Turbo 90 Dessau:** Ursula Lüdde-mann, Ilona Hartle, Ingeborg Gruß, Sigrud Matthias.

**TTC Wolmirstedt II:** Roswitha Bank, Annerose Sowka, Jana Riemann, Yvonne Kral.

### Verbandsliga Herren

**ESV Lok Stendal:** Klaus Obst, Michael Marmodee, Frank Kowar, Stephan Berner, Wolfgang Malgin, Jörg Gülle, Frank Walter.

**TSG Chemie Leuna:** Steffen Kutzner, Adolf Strecker, Steffen Müller, Andreas Philipp, Bodo Philipp, Heiko Burkhardt, Dirk Lichtenfeld.

**MSV Hettstedt:** Erhard Gaede, Reiner Günter, Herbert Christel, Erik Wenig, Werner Schulz, Mathias Klöpel.

**TSV Rot-Weiß Zerbst:** Jürgen Michalek, Harald Schreiber, Helmut Schreiber, Jürgen Adolf, Egon Groß, Detlef Michalek.

**SG Stahl Blankenburg:** Manfred Heimann, Dieter Knappe, Peter Wais, Daniel Heimann, Peter Fähsing, Axel Nagomy.

**IKR Bitterfeld:** Raik Metzting, Thomas Bär, Mario Günther, Jens Schneider, Walter Sieber, Harald Metzting.

**Oscherslebener SC:** Bernd Albrecht, Frank Meißner, Reinhardt Sund, Klaus-Dieter Ringling, Axel Schmidt, Lutz Hegewald.

**Magdeburger SV Börde:** Wolfgang Fromm, Otto Thüm, Thomas Obst, Lutz Kühne, Enrico Trautner, Roger Kuhn.

**PSV 90 Dessau-Anhalt:** Josef Borzas, Jens Lingner, Klaus Bunge, Christian Panzer, Herbert Baumer, Bernd Schneider.

**PSV Wolmirstedt:** Henry Pfalz, Guido Lehmann, Ralf Zimper, Andreas Harwig, Holger Kudernatsch, Dietmar Jahn.

**PSV Halle II:** Detlef Römbach, Joachim Mazurek, Harald Hauschild, Guido Burgemeister, Dr. Christian Eisenschmidt, Carlo Möbes, Ekkehard Breuer, Falko Woschke.

### Landesliga Nordwest Damen

**Magdeburger SV Börde:** Marlies Fromm, Carola Tretner, Jana Funke, Yvonne Sabisch.

**TuS Fortschritt Haldensleben:** Cornelia Lutz, Kristin Klatt, Anke Just, Gertrud Gröppe.

**SV Arminia Magdeburg:** Alexandra

Biewald, Mandy Kelle, Franziska Gorczka, Evelin Spyra.

**SG Handwerk Magdeburg:** Marion Garlin, Petra Mai, Angela Thiele, Roswitha Weißköppel.

**SSV 80 Gardelegen:** Ulrike Berg, Antje Malgin, Andrea Berg, Claudia Lucas.

**TTC „Glück auf“ Staßfurt:** Andrea Busse, Jutta Zürk, Kathrin Moninger, Christine Medau.

**Oscherslebener SC:** Ines Meißner, Steffi Dräger, Ines Schoon, Annett Schmidt.

**Post SV Klötze II:** Heidrun Peters, Beate Schachel, Kristin Fäsecke, Kathrin Janot.

### Landesliga Nordwest Herren

**TTC „Glück auf“ Straßfurt:** Dieter Piesles, Ronald Kind, Dieter Hesse, Markus Schlüter, Peter Bartlitz, Ernst Ockert.

**Schönebecker SV:** Ingo Sambill, Walter Sebecker, Andreas Gärtner, Heiner Gärtner, Henning Leps, Thomas Beutler.

**SV Eintracht Quedlinburg:** Eberhard Koch, Helmut Jeschke, Eberhard Dohle, Wolfgang Baumann, Ulrich Kammer-rad, Thorsten Kaczor.

**SV Altenweddingen:** Christoph Endisch, Gerhard Neppe, Kurt Dünnebieber, Gerald Mieruch, Klaus Klemme, Michael Pingel.

**SV Eintracht Gommern:** Dieter Mestchen, Michael Brosch, Dr. Peter Schneider, Sven Mestchen, Reiner Mischke, Steffen Wesener.

**SV Aufbau/Empor Ost Magdeburg:** Frank Kuhnert, Martin Herbst, Michael Hofmann, Achim Gruhn, Stefan Brandt, Rudolf Hocke.

**MSV 90 Hettstedt II:** Gerd Kessler, Bernhard Jörk, Uwe Trenkel, Jürgen Lunkeit, Günther Wedler, Steffen Roß.

**SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf:** Olaf Köhler, Gundolf Kottke, Gerd-Peter Ohnsorge, Frank Herfurt, Jörg Hildebrandt, Reinhard Knieling.

**Harzer SV Wernigerode:** Heinz-Hermann Gerecke, Hans Schumann, Wolfgang Lunk, Jörg Andag, Frank Heller, Dr. Wolfgang Rabtsch.

**VfB Klötze 07:** Karl-Heinz Berger, Detlef Baumgarten, Dennis Baumgarten, Volker Kempa, Hans-Joachim Friedrichs, Udo Pommerenke.

### Landesliga Südost Damen

**Harzer SV Wernigerode II:** Anja Walter, Andrea Englisch, Karin Fricke, Cosima Zander, Alexandra Hanke.

**PSV Halle:** Angela Falkner, Hannelore Eisenschmidt, Simone Müller, Jana Winkler, Sandra Bergholz.

**Harzer SV Wernigerode III:** Ute Leuchtmann, Annett Seibt, Peggy Ce-

bullá, Babett Bartling, Daniela Bernek-ker, Beate Fleischer.

**SV Empor Ost Halle:** Silvia Geißler, Karin Stiehl, Ute Tummischeit, Ingrid Meves, Manuela Pehl, Cornelia Fröhlich.

**TTV Wimmelburg:** Liane Brötzmann, Andrea Conrad, Kerstin Duwensee, Sit-ta Gießler, Vera Heffner, Claudia Brandt.

**Wernigeröder SV Rot-Weiß:** Yvonne Stötzner, Inge Stötzner, Ilka Büsing, Anja Boks, Gitta Lüdicke, Uta Wich-mann.

**SV Turbo 90 Dessau II:** Kathrin Thuro-lf, Katrin Tschöb, Claudia Hirsch, Na-dine Schäfer, Verena Zimmermann, Xenia Reimann, Martina Schaarschmidt.

### Landesliga Südost Herren

**USV Halle:** Achim Pittke, Peter Röb-ling, Peter Luckert, Klaus Henle, Udo Löwe, Steffen Laibl.

**1. TTC Zeitz:** Roland Brosche, Lutz Len-ke, Gerd Ullrich, Klaus Schwede, Jens Pape, Frank Tauchnitz, Andreas Kulau.

**SV Serum Bernburg:** Thomas Hohen-berger, Ullrich Holst, Rainer Rehwinkel, Jürgen Blume, Gerhard Rymek, Man-fred Dornfeld.

**TSV Rot-Weiß Zerbst II:** Dietmar Woll-schläger, Rainer Burow, Jürgen Löwigt, Bernd Adolf, Karl-Heinz Heiser, Mario Noack.

**SV Empor Halle-Ost:** Manfred Stolle, Bodo Westphal, Alfred Schwarz, Volker Jaensch, Heinz Diener, Dr. Rainer Holz.

**ESV Eintracht Elster/Elbe:** Oliver Hin-ken, Axel Baessler, Lutz Kettmann, Dirk Bumiller, Michael Keller, Lutz Bauer.

**Holzweißiger Sportverein:** Siegfried Penzel, Manfred Ciesielski, Manfred Trensch, Klaus Adamczak, Uwe Bött-cher, Reiner Gelhar.

**SSV 1882 Klostermansfeld:** Georg Bartoschak, Ralf Roczak, Günter Horn, Axel Brückner, Hans-Joachim Henze, Konrad Bartoschak.

**TSG Chemie Leuna II:** Thomas Kneipp, Rainer Schulz, Wolfgang Kunth, Matthias Glöde, Andre Nerlich, Jürgen Weißer, Walter Broll, Werner Lüderitz.

**PSV 90 Dessau-Anhalt II:** Günther Hübner, Carsten Scheibel, Sven Schä-fer, Christian Schönfelder, Horst Bek-ker, Horst Wahnschaff, Carsten Hübner.

**SSV 90 Landsberg:** Bernd Vogt, Ker-sten Schulze, Norbert Zeucke, Peter Adolf, Helmut Metzner, Norbert Toep-ke, Steffen Kleinert.

**TTV Zahna:** Roland Ebert, Hermann Zweering, Christian Klemt, Dietmar Russ, Rainer Schulze.

## Der Sportausschuß tagte

In Zerbst führte der Sportaus-schuß seine Tagung nach dem Saisonstart durch. Im Vorder-grund stand die Vorbereitung der Landeseinzelmeisterschaften aller Altersklassen. Folgende Ausrich-ter wurden bestätigt:

Schüler A: 12. 12. 92 Schönebek-ker SV (24/24)

Jugend: 13. 12. 92 Schönebecker SV (24/24)

Junioren: 12. 12. 92 WSG Halle-Süd (16/16)

Damen/Herren: 23./24. 1. 93 Sten-dal (32/32)

Senioren: 13. 2. 93 TTC Wolmir-stedt (16/16 je Altersklasse I-IV)

Für die LEM der Damen und Her-ren sind die Plätze eins bis acht des LRLT qualifiziert. Aus den BEM können sich pro Spielbezirk je sechs Damen und Herren qualifi-zieren. Für die LEM der Junioren sind auch die Plätze eins bis acht des LRLT qualifiziert. Aus den BEM können sich noch jeweils zwei Juniorinnen und Junioren qualifizieren.

Für die LEM der Senioren ist nur eine Qualifikation über die BEM möglich. Je Altersklasse 4 Senio-rinnen und Senioren.

**Werner Schneider**

## Präsidiumstagung in Bernburg

Am 12. November 1992 tagte das Präsidium des TTVSA im Bernburger Haus der Vereine. Eine umfangreiche Arbeit stand auf dem Programm. Hier einige Probleme und Festlegungen zur Information für die Vereine und Tischtennisabteilungen:

– Zur Erleichterung der Arbeit wird der Mitgliedsbeitrag pro Verein gemeinsam mit dem Beitrag für den Bezug des dt's vom Landesverband eingefordert. Die Bestellung und Bezahlung beim Philippka-Verlag entfällt damit für die Vereine.

– Ab 1. Januar 1993 greift der Versicherungsschutz für PKW-Fahrer und Mitfahrer. Das betrifft 50 Funktionsträger. Der Personenkreis umfaßt Präsidiums-, Vorstands- und Ausschußmitglieder, Schiedsrichter, Betreuer und Übungsleiter, die auf Bitten des TTVSA eine entsprechende Funktion ausüben.

– Der TTVSA entsendet als Delegierte für den außerordentlichen Landessporttag am 5. Dezember 1992 in Dessau Frau Hannelore Strecker und die Herren Werner Lüderitz, Reiner Schulz, Günter Wadewitz und Wolfgang Becker.

– Die Bezahlung des Landestrainers soll Ende des Jahres auslaufen, nachdem Bonn die Bundes-

mittel für den Sport definitiv kürzen wird. Der Präsident des TTVSA hat den Präsidenten des DTTB um Unterstützung ersucht. Eine Beitragserhöhung zur Finanzierung des Landestrainers kann der TTVSA seinen Mitgliedern nicht zumuten. Der Verlust der Trainerstelle würde den TTVSA hoffnungslos zurückwerfen.

– Allen Ausrichtern von Turnieren sei noch einmal deutlich gesagt, daß eine Checkliste in der Geschäftsstelle des TTVSA vorliegt, die wichtige Punkte zur Vorbereitung von Turnieren enthält. Wichtigster Punkt ist der rechtzeitige schriftliche Vertrag mit dem Träger der Wettkampfstätte.

– Beschluß: Dessau erhält Tische, dazugehörige Netze, Zählgeräte und diverse Umrundungen aus Mitteln des TTVSA. Die Materialien sind zu inventarisieren, pfleglich zu behandeln und sorgfältig zu verwalten.

– Die nächste Präsidiumstagung findet am 23. Januar 1993 in Stendal statt.

**Wolfgang Lunk**

### Neue Rufnummer!

**Harzer SV Wernigerode:**  
Abteilungsleiter Bernhard Klinge teilt neuen Anschluß mit:  
(03943) 24125 privat

Tief erschüttert müssen wir mitteilen, daß  
unser Sportkamerad

## Konrad Tischler

nicht mehr unter uns weilt.

In tiefer Trauer

Sportkameraden und Vorstand  
des TTC „Glück auf“ Staßfurt

Diese erschütternde Nachricht gelangte kurz vor Redaktionsschluß auf meinen Tisch. Ich kenne Conny, so nannten wir ihn liebevoll, seit 1979 als tadellosen, ehrlichen und fairen Sportsmann und Menschen, der immer für seine Mitstreiter ein gutes Wort fand. Wir spielten oft und fanden dabei immer Gelegenheit, persönliche Worte zu wechseln. Im Frühjahr trafen wir uns bei den Seniorenmeisterschaften, und da war er wieder optimistisch, hoffte er doch, durch den Sport von seiner

schweren Krankheit, die er sich im Bergbau zugezogen hatte, gedanklich loszukommen und wieder Freude am Leben zu finden; es schien zu gelingen.

Nun hat er doch verloren, und wir werden ihn an den grünen Tischen nicht mehr sehen, aber sehr vermissen. Conny hat eine große Lücke hinterlassen, die von den Staßfurter Sportkameraden schwer zu schließen sein wird.

Conny, wir werden Deiner ewig gedenken.  
**Wolfgang Lunk**

## Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:** TTV Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Straße 4–5,  
O-4020 Halle, Tel.: 0345/550 02 81

**Pressewart:** Wolfgang Lunk, Westerhäuser Straße 30, O-3600 Halberstadt,  
Tel./Fax: 03941/22966

## Von Liga zu Liga

Die **Verbandsliga der Herren** hatte ihr Gipfeltreffen in Blankenburg. Dort standen sich Stahl Blankenburg (10:2 Punkte) und Lok Stendal (11:1) gegenüber. Nach den Eingangsdoppeln führte der Oberligabsteiger aus der Altmark 2:1 die Einzelergebnisse im 1. Block lauteten: M. Heimann – Marmodee 2:1, Knappe – Obst 0:2, Weiß – Berner 2:0, D. Heimann – Kowar 0:2, Fähring – Walter 2:0, Nagorny – Malgin 2:1 und damit ein 5:4-Zwischenstand für Blankenburg. Die anschließenden Spiele M. Heimann – Obst (1:2) und Knappe – Marmodee (1:2, bei 19:17 im 2. Satz und gewonnenem 1. Satz) brachten die Führung für Stendal, die dann bis zum Gesamterfolg von 9:5 ausgebaut werden konnte.

Da Blankenburg auch gegen Oberligabsteiger Leuna verlor und Zerbst weiterhin ungeschlagen blieb (9:4 gegen Leuna) dürfte der Zug in Richtung Oberliga erst einmal abgefahren sein. Am 12. Dezember findet das Spitzenspiel in Stendal statt, denn dort treffen die bisher unbesiegten Mannschaften des ESV Lok Stendal und des TSV Rot-Weiß Zerbst aufeinander.

Bitterfeld und Hettstedt haben auch noch Ambitionen auf Platz 3. Die Hettstedter liegen nach Spielen vor Bitterfeld, verloren aber den Direktvergleich in Bitterfeld mit 6:9. Dessau kam zum ersten doppelten Punktgewinn gegen Oschersleben und hält damit den Kampf um den Klassenerhalt, in den noch Halle II, der PSV Wolmirstedt und Oschersleben verwickelt sind, offen.

In der **Verbandsliga der Damen** spitzt sich alles auf einen Fernwettkampf zwischen Dessau und Leuna zu, denn den Direktvergleich gewannen die Dessauer bekanntlich 8:5. Hettstedt hält noch mit zwei Punkten Rückstand Anschluß zur Spitze, kann aber nicht näher kommen, da gegen die führenden Mannschaften verloren wurde. Halle und Zeit liegen im gesicherten Mittelfeld. Geht es mit Schönebeck endlich aufwärts? Das Duell der Kellerkinder gewannen sie gegen Klötze 8:4 und gaben damit die *Rote Laterne* ab,

aber gegen den Abstieg müssen sie weiter ankämpfen; so auch Klötze und Wolmirstedt II.

Die **Landesliga Nord/West der Herren** zeigt das gewohnte Bild: Staßfurt und Schönebeck führen mit einem Vorsprung von sechs Punkten die Tabelle an. Am vorletzten Spieltag fällt die Entscheidung in Schönebeck. Staßfurt tat sich in Klötze beim 7:9 sehr schwer. Aufsteiger Klötze ist unberechenbar. Auf Siege gegen Quedlinburg, Magdeburg und Diesdorf folgte eine Niederlage (5:9) an eigenen Tischen gegen Gommern und ein 8:8 gegen Mitaufsteiger Wernigerode. Die Wernigeröder haben durch diesen Teilerfolg Magdeburg hinter sich gelassen und können weiter auf den Klassenerhalt hoffen. Auf den hoffen auch die beiden Magdeburger Vertretungen.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat sich Gommern wieder gefangen und Anschluß zum Mittelfeld gefunden. Ausschlaggebend für diesen Sprung war das klare 9:4 gegen Hettstedt. Für Altenweddingen dürfte Platz 4 in der Tabelle nicht in Gefahr sein.

Bei den **Damen** führt der Magdeburger SV Börde ohne Punktverlust die Tabelle an vor Arminia Magdeburg, Handwerk Magdeburg und Gardelegen mit je einer Niederlage. Da sich die Verfolger gegenseitig die Punkte abnehmen, dürfte der 1. Platz von Börde nicht gefährdet sein. Oschersleben hat sich durch zwei Unentschieden in Klötze und Staßfurt sowie ein 8:0 gegen Schlußlicht Haldensleben einen Mittelfeldplatz erspielt. Für Haldensleben, Klötze und Staßfurt wird es eine schwere Saison.

Die **Landesliga Süd/Ost der Herren** hat ihren Spitzenreiter mit Empor Halle (11:3), gefolgt von Elster (10:2). Beide treffen erst am vorletzten Spieltag in Elster aufeinander. Da würde dem Gastgeber schon ein 8:8 genügen, denn mit dem gleichen Resultat büßte Halle in Leuna einen Punkt ein. Zerbst und Zahna halten Anschluß und warten auf einen Ausrutscher der Führenden, denn beide verloren den direkten Vergleich gegen sie. Der USV Halle büßte die Tabellen-

führung durch zwei Niederlagen (4:9 Elster, 6:9 Zerbst) ein. Am Tabellenende werden es Dessau und Holzweißig schwer haben, sich in Richtung Mittelfeld zu lösen.

Die **Damen** des HSV Wernigerode stehen verlustpunktfrei an der Spitze, und keine Mannschaft kann sie mit sportlichen Mitteln von dieser Position verdrängen. Es gibt noch Probleme mit dem

Spiel gegen Empor Halle, aber die Spielleiterin wird sicherlich eine gerechte Lösung finden. Sollte aus dieser Staffel eine Mannschaft absteigen, dann könnte es nur Ortsnachbar Rot-Weiß Wernigerode sein. An dieser Stelle sei dem Übungsleiter Ernst-Günter Jensen gedankt, daß er den Mut brachte, seine Damen in der Landesliga zu melden und auch dort spielen zu lassen. **Wolfgang Lunk**

### Schiedsrichterausbildung 1993

Der TTVSA ist bemüht, die Ausbildung von Verbandsschiedsrichtern voranzutreiben. Alle Vereine sollten prüfen, wer von ihren Mitgliedern für eine Ausbildung zum Verbandsschiedsrichter geeignet ist, und sie zur Ausbildung anmelden.

Der nächste Lehrgang findet von Freitag, dem 2. April 1993, bis Sonntag, dem 4. April 1993 in der Landessportschule Osterburg statt. Schriftliche oder tele-

fonische **Anmeldungen** nehmen entgegen die **Geschäftsstelle des TTVSA in Halle und Frank Colffier, H.- und Th.-Mann-Straße 3, O-4020 Halle**, Telefon: (0364) 33204 p.

Die Lehrgangskosten sind durch die Teilnehmer zu tragen. Der Landessportbund stützt den Lehrgang pro Tag und Person mit 25.- DM.

Sportfreunde, auf nach Osterburg!

### Bezirkseinzelschaften 1992

#### Nord

##### Senioren

Herren-Einzel Ak I: Wolfgang Fromm (Börde)  
Herren-Einzel Ak II: Otto Thüm (Börde)  
Herren-Einzel Ak III: Lotar Schleener (Stendal)  
Herren-Einzel Ak IV: Fritz Köhler (MSV 90)  
Damen-Einzel Ak I: Marlis Fromm (Börde)  
Damen-Einzel Ak II: Roswitha Bank (TTC Wolmirstedt)  
Herren-Doppel: Fromm/Thüm (Börde)

##### Junioren

Junioren-Einzel: Sven Mestchen (Gommern)  
Junioren-Doppel: Meves/Hildebrand (Börde/Diesdorf)  
Junioren-Doppel: Berg/Malgin (Gardelegen)

##### Jugend

Jungen-Einzel: Falko Hille (Tangermünde)  
Mädchen-Einzel: Jana Riemann (TTC Wolmirstedt)  
Jungen-Doppel: Barnau/Beier (Mieste)  
Mädchen-Doppel: Kral/Riemann (Wolmirstedt)  
Gemischtes Doppel: Hille/Riemann (Tangermünde/Wolmirstedt)

##### A-Schüler

Schüler-Einzel: Tobias Roltsch (Mieste)  
Schülerinnen-Einzel: Claudia Lucas (Gardelegen)

Schüler-Doppel: Ohnsorge/Friedrich (Diesdorf)  
Schülerinnen-Doppel: Goreczka/Kelle (Arminia Magdeburg)

Gemischtes Doppel: Melzer/Lucas (Mieste)

#### Ost

##### Senioren

Herren-Einzel Ak I: Bernd Schneider (Dessau)  
Herren-Einzel Ak II: Walter Sieber (Bitterfeld)  
Herren-Einzel Ak III: Bruno Bauer (Elster)  
Herren-Einzel Ak IV: Horst Becker (Dessau)  
Damen-Einzel Ak I: Hannelore Prochnow (Holzweißig)  
Damen-Einzel Ak II: Ursula Lüddermann (Turbo Dessau)

##### Junioren

Junioren-Einzel: Christian Panzer (Dessau)  
Junioren-Doppel: Panzer/Noack (Dessau/Zerbst)  
Junioren waren nicht am Start.

##### Jugend

Jungen-Einzel: Thomas Dragon (Turbo Dessau)  
Mädchen-Einzel: Angelika Österreicher (Wolfen)  
Jungen-Doppel: Dragon/Schwiercz (Dessau)  
Mädchen-Doppel: Österreicher/Geisler (Wolfen/Kühnau)  
Gemischtes Doppel: Dragon/Tschöp (Dessau)

## Nachruf

Völlig überraschend erreichte uns die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod unseres langjährigen Vorsitzenden des Kreisfachverbandes Delitzsch

## Paul Caspar

kurz vor Vollendung des 67. Lebensjahres.

Als Mitbegründer des organisierten Tischtennis-Sportes im Kreis Delitzsch, Regierungsbezirk Leipzig, in den 40er Jahren hat er sich in den zurückliegenden Jahrzehnten seines erfolgreichen Wirkens große Erfolge und Verdienste erarbeitet.

Dabei ist sein vorbildliches Auf- und Eintreten für die Sache unseres Sportes besonders hervorzuheben. Nicht nur seinen Eisenbahnsportlern war er sehr verbunden, sondern darüber hinaus allen Tischtennis-Sportlern des Kreises Delitzsch. Bei den Spartakiaden, den Kreismeisterschaften und Volkssportturnieren war er stets ein Partner, der mit Rat und Tat vorbildlich zur Verfügung stand, jederzeit ein offenes Ohr hatte, viele Probleme selbstständig löste und nach bestem Wissen und Gewissen handelte.

In jüngster Zeit hatte sich Paul Caspar besonders über die Erfolge im Nachwuchssport gefreut und davon in den Presseorganen des Kreises berichtet.

Wir werden unseren Paul Caspar in dankbarer Erinnerung behalten und in seinem Sinn weiterarbeiten.

**Finsterbusch**  
Vorsitzender des  
SB Leipzig

## Offene Fragen

Dazu eine kritische Anmerkung aus der Sicht von Manfred Heilmann, vom Ausrichter Stahl Blankenburg: „Wir hatten die Sporthalle für zwei Tage gemietet. Drei Tage vor Turnierbeginn erhielten wir einen Anruf, daß nur an einem Tag gespielt werden könne. Am Spieltag war die Wettkampfstätte optimal mit acht Tischen und Umrandungen für 64 Teilnehmer hergerichtet. Für 64 Teilnehmer war auch eine Imbißversorgung vorbereitet. Bis auf Markus Buchholz kamen nur Teilnehmer aus dem Kreisverband Wernigerode, da die anderen Vereine die Einladungen zu spät erhielten. Für uns stellen sich dazu folgende Fragen:

- Welchen sportlichen Wert haben solche Veranstaltungen noch?
- Wer erstattet dem Ausrichter die finanziellen Verluste?
- Sind Bezirksmeisterschaften überflüssige Veranstaltungen?

Die SG Stahl Blankenburg hat ein Recht, auf diese Fragen eine klare Antwort vom Bezirksjugendwart zu erhalten. **Wolfgang Lunk**

#### A-Schüler

Schüler-Einzel: Ralf Zander (Zerbst)  
Schülerinnen-Einzel: Doreen Mohs (Turbo Dessau)  
Schüler-Doppel: Zander/Wolf (Zerbst)  
Schülerinnen-Doppel: Pflanze/Leermann (Kühnau/Turbo Dessau)  
Gemischtes Doppel: Baum/Mohs (Schmiedeburg/Turbo Dessau)

#### West

##### Senioren

Herren-Einzel Ak I: Peter Wais (Blankenburg)  
Herren-Einzel Ak II: Dieter Knappe (Blankenburg)  
Herren-Einzel Ak III: Walter Wilde (Oschersleben)  
Herren-Einzel Ak IV: Albert Laddey (Oschersleben)  
Damen haben nicht teilgenommen.

##### Junioren

Junioren-Einzel: Thomas Beutler (Schönebeck)  
Junioren-Doppel: Babett Bartling (HSV Wernigerode)  
Junioren-Doppel: Riedel/Ockert (Staßfurt)

##### Jugend

Jungen-Einzel: Thomas Lemke (Stapelburg)  
Mädchen-Einzel: Anja Heimann (HSV Wernigerode)  
Jungen-Doppel: Lemke/Holland (Stapelburg/Ilseburg)  
Mädchen-Doppel: Heimann/Seibt (HSV Wernigerode)  
Gemischtes Doppel: Lemke/Seibt (Stapelburg/Wernigerode)

##### A-Schüler

Schüler-Einzel: Andy Schirrwagen  
Schülerinnen-Einzel: Katrin Lawnik  
Schüler-Doppel: Schirrwagen/Hiltscher  
Schülerinnen-Doppel: Schulz/Zerner  
Gemischtes Doppel: Schirrwagen/Schulz (alle Wernigeröder SV Rot-Weiß)

## Liebe dts-Leser!

Sie möchten ein Turnier ankündigen, suchen als Spieler einen neuen Verein oder für Ihren Verein einen neuen Trainer? Der kürzeste Weg zum Erfolg ist eine Kleinanzeige im dts!

Dazu stehen Ihnen zwei Standardformate zu Sonderpreisen zur Verfügung:

1. 43 x 40 mm für DM 75,00
2. 90 x 40 mm für DM 150,00

Bei Chiffreanzeigen kommen DM 10,00 an Chiffregebühren hinzu.

Bitte schicken Sie uns ein maschinengeschriebenes (1/2 zellig) Manuskript. **Ihre dts-Anzeigenabteilung**